Stammbuch

Oder

Erzölung aller namhaffter

vnnd inn Teütschen Historien berümpter Fürsten/ Graffen/ vnnd Herren Geschlechter/ wölche vngefehrlich jnnerhalb Tausent vnnd weniger jaren/ jhre Herrschafften inn den Sächsischen Landen/ zwischen der Elbe vnnd dem Rhein/ vom Hartzwald biß an die West Sehe/ vnd Dänische grentz/ besessen/ vnd volgends jhren nachkommenden biß auff jetzige zeit mit Rhům zů besitzen haben hinderlassen.

Zůsamen bracht/ durch

Andream Hoppenrod/ Pfarrherrn zů Heckstet/ inn der Graffschafft Manßfeld.

Mit Römischer Key. Mai. Freiheit auff acht jar.

M. D. LXX.

OTHECA
GIA
ENSIS

R

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

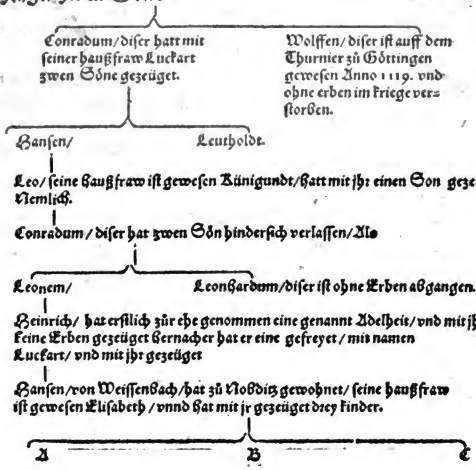
Digitized by Google

Den Edlen / Geſtrengen vnd Ehnveſten Herman/Hanſen/vnd Wolffen von Weiſſenbach gebrüdern / Auff Krimitzau vnd zům Thorm wohnhafftig/ deß Heiligen Römiſchen Reichs Erb Rittern/ meinen günſtigen Herrn vnnd Junckern.

Gottes genad vnd fried durch Chriſtum zůuorn/ Edle/ Geſtrenge/ vnd Ehnveſte herrn vñ Junckern/ E. G. Hanß von Weiſſenbach wiſſen ſich ſonder zweiffel zůberichtē wie ich etlich mal mit jhr gered von einem Catalogo / oder Stammbůch der fürnemlichen herrſchafften vnnd Grafſchafften / ſo jhemals in Sachſenland geweſen vnd noch vorhanden weren/ vnnd was ſie ſich darauff vernehmen laſſen / Als nemlich daß diſe arbeit jr nur ſehr wol gefiele. Wañ ich denn nu die zeit vber/ ſo ich vom predigen raum gehabt/ mich daran gemacht/ vnnd alſo durch Gottes gnade den ſelbigē verfertigt habe/ weiß ich keinen/ dem ich jhn nach alter vnd löblicher gewonheit möchte zůſchreibē vnd dediciern/ als eben E. G. vnd der ſelben beyden geliebten Brüdern. Dann beneben vielen vrſachen/ bewegt mich zům erſten E. G. gantz geneigtes vnd mildes Hertz gegen alle fromme trewe Lehrer vnd Prediger/ welchs ich dañ mit warheit neñen kan vnd ſoll/ daß mir E. G. vill gůtthat bewieſen/ vnd diñ zweiffels ohn/ Gott der Herr würt es hie vnd in jenem leben vnbelohnet nicht laſſen/ ſintemal die verheiſſungen vnd exempel der Heyligen Göttlichen ſchrifft/ vorhanden.

Darnach zům andern bewegt mich auch dazů / daß von wegen der hocheit E. G. familien/ Item vmb deſſelbigen gar alten Ehrlichen herkommens vnd Ritterlichen namens / auch tapffern thaten willē/ E. G. rühmwürdigs Geſchlecht gerne wolte durch eine richtige ordenung inn druck bringen. Denn ob ich wol weiß das E. G. nicht luſt haben zům zeitlichen rhům/ oder eüſſerlicher herlichkeit/ jedoch weiß ich auch das Gott ſaget durch den weiſen Man/ Das gedechtniß der gerechten bleibt im Segen. Darumb will ich E. G. familiam vnnd geburt linien / ſo viel mir bewuſt vnnd finden habe können / auß alten verzeichnüſſen der Toden Regiſter des

Closters Franckenhausen / vnnd andern schrifftlichen vrkunden / alhier kürtzlichen erzehlen / mit diser tröstlichen zuuersicht / L. G. werden ja kein miſſfallen daran tragen / vnd haben. Vnnd will als zům grunde vnnd ankunfft L. G. Stammenbaums setzen / Hansen von Weissenbach / der Anno 908 auff dem Thurnier ist gewesen zů Merseburg / vnnd ob es wol an dem / das L. G. löbliche alt vnd vrältere lange vor diser zeit gewesen / doch weil sie inn disen landen nicht wohnhafftig / auch am meisten inn ansehenlichen kriegen / frembder Königreichen vnd landen sich verhalten / vnnd Ritterlichen darinnen gefochten / hab ich den anfang an obgenanntem Hansen von Weissenbach nemen wöllen / der hat gezeüget zwen Söne



Heinrich /

A B C

Heinrich/diser hat auff m Fuchßbayn gewoßnet/vnnd zwen sön gelassen

Hans/

Nicolaus/diser ist zům Ritter geschlagen/vnd der Herold genannt worden/seine haußfraw ist gewesen Gutta/vnnd hat mit jr gezeüget fünff kinder

Busso/Ritter off Ponitz

Busso/ Ritter

Heinrich/Ist ein Thumbherr worden/ zů Meissen Anno 1360.

Nicolaus/ 1360.

Hans/ Gerdraut.

Dieterich/hat zů Monichswald gewohnet/vnnd gezeüget zwen Söne

Conradum/

Joßn/seine hauß fraw Luckart.

Eberhart/seine haußfraw Bünigund.

Dieterich.

Leonem/alias Luther hat zů Selkaw gewohnet

Heinrich/zů Selkaw

Conrad/ seine haußfraw Elisabeth

Heinrich

Conrad/diser hat gewohnt zů Sandwig/ sein Son ist

Herman/diser ist sampt seinen vettern zům zeügen angezogen/inn einem Instrument/so zwischen dem Burggraffen von Starckenberg Heinrichen/ vnd dem Herrn von Königsberg Friderich/vō wegen etlicher versetzten gůter/ist auffgericht worden. 1360.

Heinrich/ Dieterich/ Götze/ Barbara/hat einen vō Beülwitz gefreyet Conradus Petrus/ seine hauß fraw Catharina hat zů Weissenbach gewohnet.

Herr Heinrich/Ritter/ seine haußfraw Elisabet.

Herr Nicolaus Ritter

Herr Hans Ritter

Es ist wol glůcklich das diſe Stämme auch haben Kinder gezeüget/vnnd sinder sich verlassen/ die weil sie aber nicht im Bloster Franckenhausen begraben seind/ ist jhrer geschwigen.

Herman/seine haußfraw Frederina hat gewohnet zů Weissenbach/vnnd mit jhr gezeüget zwen Söne

Peter/

Reinßart/seine haußfrawe ist gewesen Bünigund Bosin/ hat zů Weissendach gewohnt vnd fünff Kinder gezeüget.

Hahn/diser hat gezeüget mit seiner haußfrawen fünff Kinder

Wolff/hat Keyser Friderico in vilen Friegen als in Meyland/vnd Neapolis wider den König von Franckreich/ lange jeit Rittterlich gedient

Kembart/ist Thumpropst zů Cein worden.

Bünigund/ hat einen vō Tor befreit

Martha/ist jungfraw blieben

Hahn/sohn/ist vō den Türcken erschossen worden/vnd durch Gottes hülff auff ein andere Pferd/wund das wer gnädiglich kommen ist.

Hans/diser ist beyder Rechten Doctor gewesen zů Ceitz/der Kirchen Petri vnd Pauli Propst/ hat Anno 1472 den 17 Januarij der Pfarrkirchen S. Nicolaj zů Schmollen vil järlicher Zinß/Einen Altar/Ein hauß für die armen/vnd etlich zinß den armen leüten im Dorff Weissenbach zů ewigen zeiten gestifftet.

Pferd vnder jm ist erstochen worden/vnd durch Gottes hülff auff ein ander Pferd/wund das wer gnädiglich kommen ist.

Vorrede.

D

Herr Otto/ Ritter/ſein hauß-fraw Eliſabeth von Haubitz/wohnt zů Weiſſenbach/hat mit jhr drey Söne gezeüget

Herman/ Ritter.

Albrecht/ Ritter

Bünigund/

Lucia/

Johannes/iſt Biſchoff zů Meiſſen worden/

Hahn/ſein gemahel Margretha von Dreitzen

Hermann/hat gewohnet auff Schonfelß/mit groß gehabtem befelich/in Preüſſen gedienet wider den König von Polen/iſt geſtorben Anno 1483. nach Simonis vnd Jude/iſt auch ein hoch verdienter Raht vnnd Hauptman geweſen der Chur vnd Fürſten zů Sachſen/ſeine Laußfraw iſt geweſen herr Sieterichs von Militz auffm Scharffenberg dochter/welche geſtorben iſt Anno 1504. hat drei ſöne gezeüget.

Hans/von Weiſſenbach

Herman/ zům Aldenberg

Herr Otto/diſer/als die von Meldingen abſterben/ erlangt den Erbritterſtand des heiligen Römiſchen Reichs/iſt geſtorben in Beyſerlicher Mai.dienſt wider die Venediger/ligt in Welſchland zů Vincentz begraben im Barfüſſer kloſter Anno 1509.

Herr Wolff Ritter auff Schonfelß iſt Hauptman zů Aldenburg geweſen/ hat vom Keyſer Maximiliano ein offentlich Mandat

Herr Hans/Ritter wonhafftig vff Krimmitzſchaw vnnd zům Thorm/ſein gemahel iſt Catharina von Einſiedel auffm Gnandſtein geweſen / hat gezeüget ſechs kinder

Eliſabeth/iſt Albrecht von Gottaw/ auff Kleinen Saltzen verehelicht.

des biebefore begnadeten Erbritterſtands/ auff dem Reichstag zů Augſpurg erlangt/vnd durch die fünff Reichs Herolden publiciren laſſen/ſein haußfraw Catharina von Lanßberg/hat mit jhr zwölff kinder gezeüget.

Herman/ hat eine vö Schonberg/ von Limpach zůr ehe gehabt/wonet auff Krimitzſchaw.

Hans/Anſenck-lich auff Krimnitzſchaw/jetzůt aber zů Heckſtet/ hat erſtlich eine vom Hayn von alten Gütern zůr ehe gehabt/nach jrem abſterben widerumb Anna von Hagen / von Badmersleben/ Oßwalden von Trot ſeligen nachgelaſſen witfraw geehelichet.

Wolff/zům Thorm wöhaffrig/ſein haußfraw iſt eine vö Möningen

Eliſabeth/ iſt Götz von Haubitz zů Melbitz geſeſſen/ vertrawet.

Catharina/ Otto von Grossewitz verehelicht.

N. iſt jung geſtorben.

Joachim/ Hanß Wilhelm/ Otto/ Wolff/Sittich/ Herman/ Chriſtoff/ Hieronymus/ alle des heyligen Römiſchen Reichs Erbritter. Anna / Catharina / Eliſabeth/Barbara.

Ende

Otto.

Jnn diſer Genealogia finden ſich zwar feine Adeliche / hochuerſtendige vnd erfarne Männer / welcher viel jres ehrlichen gemüts vnd dapfferer thaten wegen hoch geehret / vnd zů Rittern geſchlagen worden ſeind / wie vnder andern zů erſehen iſt an Herrn Nicolao von Weiſſenbach / ſo gelebt hat vmbs jar 1360.

Item wie ſeine hochgeachte leůt ſeind jetzgedachtes Herrn Nicolaj Erben geweſen. Als ſonderlich Johañes der Rechten Doctor vnd præpoſitus der Kirchen Petrj vnd Paulj zů Zeitz / welcher noch gelebt hat Anno 1472. Item herr Reinhart Thumprobſt zů Zeitz.

Auch ſeind Ottonis vō Weiſſenbachs nachkomen ſo hochrümlichen geſtiegen / das ſein Son Johañes zům gefürſteten Biſchoff zů Meiſſen erwöhlet / vnd beſtettigt iſt worden. Deßgleichen ſein Brůder Hermannus / der Chur vnd Fürſten zů Sachſen / trewer vnnd hochgeachter Raht / vnnd ein Hauptman des Voytlands würt / vnd biß an ſein ende bleibet.

Endtlichen iſt Herr Otten von Weiſſenbachs geſchlecht / vñ allen deſſelbigen nachkomen / verdrawet der hohe Erbritter ſtand des heyligen Römiſchen Reichs / beneben den von Andelaw / Frawenberg / vnd Strundeck / vnd haben darüber Anno 1510 offentlich auff dem Reichstage zů Augſpurg / vō Keyſer Maximiliano eine löbliche Ratification bekommen / welche dann im druck auch offentlich auffgangen / vnd noch vorhanden iſt.

Damit nun diß hohe alte Edle geſchlecht / der von Weiſſenbach nachmals gerhümet / vnd ehrlich geacht werden möcht / vnnd im Brun der vergeſſenheit nicht dahien flieſſen / hab ich die gantze Genealogiam ordentlich gefaſſet / vnd hieher geſetzt / Vnd bin der tröſtlichen zůuerſicht E. G. werden an dem kein miſſfallen tragen / ſondern diſe meine arbeit jhnen gefallen laſſen / vnd ſie beneben andern frommen Chriſten nach jrem maß helffen ſchützen / vnd verthädingen wider die Leſtermeůler vnd Naſeweiſen / denen man nichts zů danck ſchreiben / vñ machen kan. Vnd will alſo E. G. allen ſampt / beneben der ſelbigen geliebten Hauſſtrawen vnd Kinderlein / die gnade vnſers Herrn Jeſu Chriſti / vnd die liebe Gottes / vnnd die gemeinſchafft des Heiligen Geyſtes / von hertzen gewünſcht habē / das ſie bey eůch allen ſey / Amen. Datum Heckſtet den 18 Februarij an welchē der Heylige Lutherus für 24 jaren ſeeliglichen im Herrn Chriſto entſchlaffen. M. D. LXX.

E. G. Dienſtwilliger /

Andreas Hoppenrod /
Pfarherr daſelbſt.

An den Christlichen Leser.

DER Heilige Prophet Oseas / klaget gar sehnlich vnnd ängstiglich vber den Sündlichen zůstand seiner zeit / da er sagt am vierdten Capitel. Höret jhr Kinder Jsrael des Herren wort / denn der Herr hat vrsach zů schelten / denn es ist keine Trew / keine Liebe / kein wort Gottes im lande / sondern Gottslestern / Morden / Stehlen vnd Ehebrechen hat vberhand genommen / vnd kompt eine Blůtschuld vber die ander / darumb würt dz Land jämerlich stehn vnd allen einwohnern würts vbel gehn / doch mañ darff nicht schelten / noch jhemand straffen / denn dein volck ist wie die so die Priester schelten. ꝛc. Gleich also mögen auch wol jetziger zeit / alle frome / trewhertzige Lehrer vñ Prediger klagē / dz es in der welt vbel zůgeht / vnd alle sünden empor schweben / vñ die leůt darinnen noch wöllen recht haben / keine straff leiden / od an nemen zůr besserung. Darumb mag sie auch die straff habē dz es in allen landen jämerlich stehet / vnd den einwohnern vbel gehr.

Nůn ist vnder andern sünden / die jetziger zeit im schwanck gehn / auch nicht der geringsten eine / dz man nichts so gůt / recht / wolmeinend machen oder reden kan / das es nicht zům ärgsten würt gedeůtet vnd außgelegt / vnd obs wol an deme / das der heilige Petrus sa get / dz alles affterreden seine Endschafft gewińet / weń vnsere gůte werck an dē tag komen / doch geht es in der welt zů wie jehner sagt.

Calumniare audacter semper aliquid hæret.

Es bleibt allzeit was kleben / wo Lesterspetchel würt hingeworffen.

Solchs kompt aber von dem Teůffel / der füret den namen / darumb das er heißt Diabolus / das er weidlich kan vbel deůtten / affterreden / lestern / verleůmbden / vnnd sonderlich was recht vnnd gůt beides von Gott / vnd seinen Christen gethan vnnd geredt / würt.

Wie wir solchs sehen / an dem Wort Gottes das er zů Eua geredt hat / Sie solten nicht essen von dem Baum des erkanntnuß Gůttes vnnd Böses. Hilff Gott wie verderbet er da sein Lestermaul / wie gebraucht er solche glatte vnnd schöne Lugen / biß er Euam beredt vnd auffsetzet.

Solch

Solch ſein Meiſterſtuck hat er jhe vnnd allwege an den lieben Chriſten bewieſen / daher klagt der heylige Dauid vber ſolche Leſterzung im 57 Pſalmen. Die menſchen kinder ſeind flammen / jre Zeene ſeind Spieſſe / vnnd Pfeyle / vnnd jhre Zungen ſcharpffe Schwerter. Item im 140 Pſalmen / Sie ſcherpffen jhre zunge wie eine Schlange / Ottergifft iſt vnder jhren Lippen.

Solchs leſtern / verleümbden vnd angreiffen / werde ich ſonder zweiffel auch erfahren / vnd ſehen inn diſem meinem Büchlein / wie den die Naßweiſe vnnd vberklüge Welt kinder vnnd Schell Theologen albereid ſich haben hören laſſen / Es wundere ſie nicht ein wenig warumb ich diſe arbeyt habe fürgenommen / Seintemal es erſtlich wider den befehl Paulj ſey / da er ſchreibt an Titum / das er ſich ſoll der thorichten fragen der Geſchlecht Regiſter entſchlagen.

Zům andern / Sey es nirgent zů nutze das man gleich die familien / die Geſchlecht Regiſter der Herrn vnd Fürſten wiſſe.

Endlichen ſchreihen ſie als gantz gewonnen / Es ſeind nur zůſamen geraffte Lumpen / vnd Rapſodien auß anderer leůt Bücher vnd verzeichnuſſen.

Ob ich aber nůn wol weiß / das der heylige Prophet Dauid ſagt im 140 Pſalmen / Ein böſes maul würt geſtürtzt werden / vnd 8 12 Pſalmen ſagt / Der Herr würt außrotten alle heücheley / vnd die Zunge die da ſtoltz redet / So will ich doch kurtzlich ſolchen loſen leůten wie ſie der Pſalm nennet / antworten / damit ſie nicht gedencken je leſterdreck ſey eytel Biſem / vnd vrſach darnach nemen andere leůt auch anzůgreiffen / vnd auß zůtragen.

Vnnd erſtlichen / weiß ich Gott lob ſehr wol dz der heilige Paulus an Titum ſchreibt das er ſich ſol 8 Geſchlecht Regiſter entſchlagē / Lieber aber was meinet der heilige Paulus für Genealogias: Sihe an die vorgehenden vnd nachfolgenden wort / ſo würſtu befindē was er haben will / Nemlich dz man ſol die tōrichten fragen der geſchlecht Regiſter / die da zanck vnd ſtreit geberen / auch gar vnnutz vnd eytel ſein / gantz faren laſſen. Als die Juden auff jren Stamēbaum drungen / vnd ſo gnaw darauff ſtunden / das ſie auch darmit brangeten / vnd ſchier als dardurch Gott wölten die nähſten ſein / vñ da es andere nit hattē / ſie verachteten vñ zů werck legten. Item ſie lieſſen anſtehn Gotes wort / geſatz / vnd die rechtē Gotes dienſt / vnnd begaben ſich auff die Stammenbäum des Herrn Chriſti /

Mariæ vnnd Iosephi die gründlich zůerforschen/ gleichsam als were darinnen die Seeligkeyt/ vnd das Ewig leben zůfinden.

Wie denn Eusebius schreibt/ das Aphricanus der alte Historiographus/an Aristidem sol geschrieben haben/ vnd verworffen die Geschlecht Register aller derer so für jhm die selbigen zůsammen getragen hatten/ von Christo vnd Maria/ auß den vrsachen wie ob gemelt/ vnnd seine meinung an den tag geben. Diß zancken/ das gantz vnnötig/ vnd eytel ist/ verwirfft der Heylige Paulus/ vnnd nicht die Stammenbeum der Fürsten vnd Regenten/ wa man sie haben kan/ sintemal sie/ wie bald folgen würt/ zům rechtē verstand der Historien nicht wenig nutz bringen. Vnd so es an sich selbst sünde were Geschlecht Register machen vnd auffrichtē/ warumb hat denn der heylige Geist selbs beydes/ der frommen vnd bösen/ geburt linea verzeichnet/ Als wir an Abels/ Cain/ Abraham/ Jsmahel/ Jacob/ Esau/ vnd vast an allen Ertzuättern/ vnd darnach durchauß auch in allen Historischen Büchern der Bibel sehen. Summa den mißbrauch/ aberglauben vnnd hoffart/ so man damit sucht/ strafft S. Paulus/ vnd nicht waß nutze vnd gůt darinnen ist.

Zům andern/ das sie schreiben/ es sey eine vergebliche vnd vnnutze arbeit. Hierauff will ich jhnen also antworten/ dz sie jre thorheit mögen sehen/ inn bedrachtung das der weise Man sagt/ Einem Narren antworte nach seiner Thorheit/ das er sich nicht lasse klůg duncken. Es ist ein sprichwort/ Wan wir nicht alle können dichten/ so wöllen wir doch alle richten/ Das ist etliche jar her gewaltiglich practicirt worden/ vnd nimbt jhe lenger jhe heffriger zů/ also das auch Bawr vnd Burger/ gelerte vnd vngelerte/ sich vnderstehn die schrifft zů meistern vnd zů vrteylen. O deß Richtens/ viel besser were es/ sie blieben schůler vnd jünger der schrifft/ deñ solche vnzeitige Richter vnd Meister/ so möchte es auch besser stehn in allen Religions sachen. Dieweil sie dañ solches Richtens nůn gewohnet/ vnd inn hohen sachen gebraucht/ ist nicht wunder das sie auch kommen in geringe händel vnd Bücher/ vnd da nach jrem gůt duncken junen wůllen.

Das jr richten allet falsch vñ vnrecht sey/ erscheinet auß den grossen nutzungen so auß disen Historischen anzeichungen erfolgen.

Dañ erstlichen sicht man darauß gewaltiglichen/ wie Gott im Himmel so wunderlich einen menschen/ auch geringes stándes/ herfür zeücht/ vnd setzt jhn zům hohen Regenten/ der Welt mit gůttem recht/ vnnd gerechtigkeit vorzůstehen. Als da nimbt er den

trewen

trewē vnd fleißigen hauſvatter vñ preceptorn der kinder Ottonis des Keyſers / Hermannum / vnd macht jhn zům Hertzogen in vnder Sachſen/ vnd Churfürſten des heyligen Römiſchen Reichs. Da nimbt er Lotharium einen Herrn zů Querfurdt / vnd Graffen zů Arnsberg/ ſetzt jhn zům Keyſer des Römiſchen Reichs. Alſo bekrefftigen diſe Exempel die wort der heyligen Junckfrawē Maria/da ſie ſinget / Er ſtoſſet die Gewaltigē vom Stůl vnd erhebet die Nidrigen.

Zům andern/ zeygt diſe kurtze verzeichnuß an / Wie Gott der Herr eüſſerliche Regiment vnnd frummer Chriſtlicher Regenten Geſchlechte erhelt/ vmb Zůcht / Friede / Gerechtigkeyt / vnnd der reinen ſeeligmachenden Lehre willen. O wie viel Reich der Welt giengen dahin/ vnnd weren allbereith zůſtoben/wenn Gottes wort thette / vnd die frommen Chriſten mit jhrer vorbitt vnnd gebet/vmb derer willen bleiben land vnd leüth/haben Segen vnd glückliche wolfart.

Wie nůn Gott der Herr Land vnd Leüth ſegenet vmb gerechtigkeyt vnd ſeines worts willen/ Alſo ſtrafft er ſie widerumb/vmb der ſünde vnd verfolgung willen ſeines namens vnd frommer Chriſten. Wie denn im Propheten Daniel ſteht am 2. Capitel/Du ſetzeſt Kőnig ab/ vnd ſetzeſt ſie ein. So lange Hermannj geſchlecht des erſten Hertzogen inn vnder Sachſen fromm war/ ſo lang hat es glück vnd ſegen von Gott / welchs ſich biß in das fünffte glid erſtreckte. Als bald es aber abfiel vom Chriſten glauben/ vnd die vnderthanen mit vnerhörten ſchatzungen druckte/ auch vrſach mit ſeinem wanckelmůt vnd nichthaltung der gethanen pflicht / zůr verderbung der lande gab / můſte ſein name auſgerottet werden. Denn es heißt/perit memoria impii, juſti autem manet cum laudibus.

Zům dritten / ſihet man allhier auch gewaltiglich/ alß inn einem Spiegel / wie Gott den zůrrütten vnd zůrfallenen Regimenten auß hülfft durch fürtreffliche hohe perſonen / ſo im regiment wie der Morgenſtern leüchten. Alß das regiment bey den Orientaliſchen Keyſern einen groſſen fall bekommen / hatte Gott Carolum den Groſſen erwecket / vnnd durch jhn das Römiſch Reich inn Occident laſſen wider auffrichten. Alſo hatte er auß dem Geſchlecht Widekindi geben Heinricum Aucupem/ vnd die Ottones nach einander. Weiter da Keyſer Heinrich der fünfft hatte das Regiment/ ſonderlich in Sachſen ſchändlich verwüſtet/ da gab Gott der Herr den Lotharium/ Graffen zů

Quer-

Querfurt der halff jhm wider auff. Item da Heintich der Lewe durch seinen stoltz dem Hertzogthumb Sachsen einen mechtigen abbruch gethan hatte/ erweckte Gott auff dē Anhaldischen Stam̄ Albertum den Beern genannt/ der halff jhm auch wider zům vorigen stande.

Zům vierdē/ zeigt vns diser Catalogus oder Stambůch vil schöner Exempel herrlicher tugenden/ der gehorsame/ der sonderlichen sterck̄e/ vñ dapfferkeit/ geduldt/ Gottseligkeit/ keůscheyt/ gerechtigkeit. Also da Hermannus sieben Bawren die er zů eygen hatte/ hien richtē liesse nach dem sie auff der Strassen geraubet hatten. Item haben die Hartzgraffen nicht eine gestrenge gerechtigkeit bewiesen an Graff Dieterichen von Wernigeroda/ da sie ein Feldgerichte vber jhn gehalten/ vnnd also balde jn vmbbracht/ nach dem er solte den Landfriedē gebrochen haben/ wie Crantz schreibt in Saxonia sua lib.10.cap.7.

Zům fünfften / lernen wir alhie auch Gottes zorn vnd straffen vber Sünde vnd Missethat/ mit zůrüttung der Herrschafften vñ veränderung länder vnd leůte. Die Herrschafft Winsenburg hat ein ende nehmen müssen / alß der letzte Graff Hermannus ist erstochen wordē / von wegen des begangnen Ehbruchs/ vñ hat sie das Stifft Hildesheym an sich gezogen. Der Graff von Eberstein ist vmb des auffrhürs willen/ wider seinen eigenen herren angefangē/ mit den beynen auffgehenckt/ biß er also gestorben.

Zům letzten / erinnert vns auch diser Catalogus oder Stambůch ō herrlichen wort Danielis am zwölfften Capitel/ da er also sagt/ Er würt denen so jhm helffen sterck̄en Maosim mit dem frembden Gott/ grosse ehr thů/ sie zů Herren machē vber grosse gůter/ vnd dz land zůr lehen auftheilen. Solche wort kōnen wir inn rechter betrachtůg der Historien in̄ disem Catalogo oō Stambůch ein wenig verstehn. Denn hat nicht der Bapst fast alle Herrschafften vnnd Grafschafften zů sich gezogen/ vñ denen geben zůr Lehen/ so jm haben helffen seinen Gott Maosim sterck̄en/ vnd seine dienste fortsetzen: Es werden vber hundert Herrschafften alhier angezogen/ darunder jr wenig vorhandē/ die Dochter (wie Bernhardus sagt) hat die Můtter gefressen/ wie für augen zůsehen/ daß die Stiffte vnd Clöster/ haben jre Stiffter verschlungen.

Dise vnd vil andē Nutzungē mehr findē sich in fleissiger verlesung dises kurtzen Catalogi oder Stambůchs. Darumb mögē die Lestermeůler wol schweigen/ vñ jren Zaan an einem scharpffen Schleiff-

stem

ſtein wetzen vñ diß arme Hopffenſtreüchlin mit frieden laſſen/ welche ich auch zům fleiſſigſten hiermit will gebetten haben.

Zům dritten/ Das ſie auch mit weitem Maul brüllen/ Es ſeind nůr Rapſodien vnd zůſammen geleſene Lappen/ mag ich wol leiden/ inn miltter bedrachtung das ich auß den fingern nicht hab ſaugen können ſolche alte Hiſtorien vnnd familien/ ſondern hab ſie nemen müſſen da ich ſie gewuſt zů finden/ vnd achte es viel beſſer ſein warhafftige dinge ſchreiben deñ etwas auß eygenem kopffe erdichten/ vñ alſo zů Marckte bringen/ wie offt geſchicht/ vnd mit ſolchen doxis vnnd eygenem erdichtem fürgeben der warheit weidlich gewalt würt zůgefüget.

Ich will aber hie freüntlich gebetten haben/ da jhemand were der beſſern vnd weitleüfftigern bericht hette/ oder wuſte jhn zů bekommen von diſen hiſtorien/ der diene hiemit günſtiglich der warheit/ vñ helffe vmb oberzelten vrſachen willen/ das ſolches mit der zeit auch ans liecht kom̃e/ vñ wolt Gott es möchte diſer Catalogus oder Stamb̃úch eine anreitzung ſein dz ſich vil herfür machten/ vñ brechten an den tag die alten geſchicht der Sachſen/ das man alsdenn eine gewiſſe/ vnd weitleüfftige Hiſtorien haben möchte.

Am ende můß ich dz auch ſagen/ ob man ja mit mir zůfriedē ſein wolte/ das ich diſen Catalogum oder Stamb̃úch habe dē Ehrwürdigen/ vnd wol erfarnen iñ allen Hiſtorien/ M. Cyriaco Spangēberg/ der Kirchen zů Manſfeld Dechant præſentirt/ vnd vmb ſeine Cenſur gebetten/ die er mir denn gůtwilliglich mitgetheilt/ vnd alſo nicht wenig zů diſer arbeyt geholffen hat/ Gott dem Herrn in ſeinē ſchutz befohlen Amen. Anno M. D. LXX.

IN ZO-

IN ZOILVM.

Mein lieber Meiſter Zoilus/
Wenn du biſt ein Theophilus/
An dich iſt das mein freündlich bitt/
Du wolteſt mich verdammen nit/
Dan dir bekant iſt Gottes wort/
Das ſolchs verbeüt an allem orth.
Ich hab gethan waß ich gekundt/
So du waß weiſt/iſt dirs vergundt/
Schreib/red/dicht auch was warheit iſt/
Vnd ſey darin ein recht Sophiſt/
Ich aber leider fürchte das/
Es gehe mit dir/wie jhener was/
Der alls verſchmacht/was er nicht wuſt/
Vnnd nur am ſeinen hatte luſt.
Denn kunſt pflegt keinen feind zů han/
Dann einen vnerfarnen Man.
Derhalben laß du dein ſtumpfiern/
Man würt dich ſonſt auch Regiſtriern.
Denn du wol weiſt deins vorrahts Ehr
Wie klein ſie iſt/ich ſag nicht mehr.

Quod ſis, eſſe velis, nihilqúe malis. Vale.

IN EVNDEM

Quid ſtas? cur librum naſo ſuſpendis adunco?
Diſtrahis ad patulas ora quid ampla tuas?
Μωμίζειν facile eſt cuiuis, ſed ritè μωμίζειν
Qui queat, ex multis unus & alter erit.
Si neſcis, tenta, multum ſudabis, & iſta
Verba tamen dices: Hoc opus, hic labor eſt.

LITHAEVS.

IN CA-

Digitized by Google

IN CATALOGVM COMITATVVM TOTIVS SAXONIAE

Reuerendi & Doctiſs: uiri, D. Andreæ Hoppenrhodii, Paſtoris Eccleſiæ Heckſtetenſis Epigramma ad Lectorem.

Digna uiris laus eſt, & gloria digna fauore,
Plurima terrarum peruolitaſſe loca,
Hinc, quia multorum mores cognouit, & urbes,
Dulichius claret ſydera aduſque poli.
A multis ſumma celebratur laude Poëtis
Expertiq́ uiri nomen adeptus habet.
Aſt alius contrà ridenda eſt fabula uulgi,
Qui patriæ egreditur mœnia nulla ſuæ.
Laudandum eſt igitur ſtudium laudandaq́ docti
Hopprhodij uirtus ingenioſa uiri,
Quòd ueterum Hiſtorias uoluens iterumq́ reuoluens
Magnæ permenſus ſit regionis iter.
Namque animo uigili latè loca cuncta pererrat,
Quæ nunc Saxoniæ gens populoſa tenet.
Nec tantùm terras luſtrat: ſed digna relatu
Quæ ſunt, ingenua ſedulitate notat.
Terrarum Dominos & geſta recenſet eorum,
Sæpe etiam certi quæ ſit origo loci.
Conuenit hæc homini ſtudioſa ſcientia, præter
Cætera qui debet noſſe quod ante fuit.
Nouiſſe ante oculos quæ ſunt præſentia ſola,
Iſta decet brutas inſcia uita feras.
Quare Saxonicas qui res cognoſcere geſtas
Expetis, & quo ſint quælibet acta loco:
Hunc lege concinna ſcriptum breuitate libellum,
Qui claudit gyro grandia ſenſa breui.
Si titulum ſpectes & uerba, Catallogus eſto,
Si res, tunc operis non breuis inſtar erit.
Grata igitur mente hoc, Lector, fruitare labore,
Tempora & autori læta precare. Vale.

Bartholomæus Stein F.

Digitized by Google

Digitized by Google

Catalogus / vnnd verzeichnus der fürnembſten Graff vnd Herꝛſchafften / ſo inn gantz Sachſen landt vorzeitten geweſen / vnnd zům theil noch vorhanden ſeind.

Aldenhauſen eine Graffſchafft / iſt gelegen vnder Magdeburg inn der Marck / es hat darzů gehöret die Oſterburg.

Herꝛ Wernher Graff zů Oſterburg / des Ehelich gemahel geweſen Fraw Helida Marckgraff Otten zů Soltwedel / des groſſen Graffen zů Aſcanien Tochter.

Anno 1210 hat gelebt Graff Seyffert von Aldenhauſen / dem hat Marckgraff Albrecht zů Brandenburg das Stätlin vnnd Schloß Oſterburg abgewonnen / vnd widerumb zůr Marck gebracht. Brottauff lib. 2. Cap. 8. in Genealogia Anhaldiorum.

Anno 1352 hat das Stifft Magdeburg diſe Herꝛſchafft innen gehabt / denn da zwiſchen den Thumherꝛn vnd Burgern ein groſſer vnwill entſtunde / von wegen etlicher Bürgſchafft / damit die Thumherꝛn für Biſchoff Otten verhafft waren / der den Burgern groß gelt abgeborget / vnd die Thumherꝛn die Burger nicht bezalen wolten / kam es zů einem kriege. Alſo das die Thumherꝛn ſampt jren genoſſen auff die Burger raubeten / jhnen das vieh namen / wurden die Burger auch verurſachet ſich zur gegenwehꝛ zů ſtellen / vnd zogen auch auß mit wehꝛhafftiger hand / nahmen dem Stifft vil Heüſer ein / da wurden vnder anderen auch Aldenhauſen von den Burgern eingenommen / vnd gar außgebrandt. Chro. Magd. & Saxo.

Anno 1371 hat der 31 Ertzbiſchoff zů Magdeburg Albertus vom Sternberge / diſe Herꝛſchafft vom Stiffte verkaufft / wie andere heüſer vnd Herꝛſchafften mehꝛ / dann er vbel hat hauſſgehalten. Chro. Sax.

Anno 1383 hat Albertus von Querfurt Ertzbiſchoff zů Magdeburg diſe Herꝛſchafft wider ans Stifft bracht. Chro. Saxo.

Alsleben ein Schloß vnnd Stätlin dabey / ligt an der Sa-

lah vnder Hall. Jſt vor zeiten alda eine feine Grafſchafft geweſen. Es ſchreiben etliche / das ſie auch für Carolo Magno ſoll daſelbſt geweſen ſein / vnd der zwölff edlen einer / ſo in Sachſenland regiert haben / alda ſeinen ſitz vnd wonung gehabt.

Anno 974 hat alda gelebt vnnd regieret Gero Graff vnnd Herr zů Alsleben / der hat geſtifftet das Kloſter daſelbſt / hinder dem ſchloß gelegen / inn die ehr S. Johannis des Teüffers / hatte keinen männlichen Erben / ſonder nur eine Tochter Adala genañt / die gab er einem Edlen Ritter Friderich von Schacken genannt / der ſeinen ſitz inn Schackenſtet gehabt / dem auch das Schackenthal vnder worffen geweſen. Endtlichen iſt diſer Gero ſchendtlichen vmbkommen / Es war bey Keyſer Otthone Ruffo einer genannt Waldo / der hat jhn bey dem Keyſer mit vnwarheit angegeben / alſo das er einen kampff (wie dazůmal gebreüchlich geweſen) mit obgenanntem Waldone auff dem Marſen für Magdeburg thun můſte / da ſie denn beyde ſeind todt blieben. Als nůn der Keyſer ſolchs erfaren / iſt er dar kommen / vnnd den Graffen / ob er gleich todt war / enthaupten laſſen / vnd jnen zů begraben verboten / damit er alſo von den vögeln inn der lufft gefreſſen würde. Da machte ſich auff Adala ſeine einige Tochter / zog zům Keyſer vñ bewilligete / do jr der Keyſer jhres vattern leichnam geben wurde / ſo wolte ſie widerumb jr vorwerg vnd güter / ins Gottshauß zů Magdeburg geben / das denn alſo geſchehen iſt. Anno 979. Chro. Magd. & Lambertus Schaffnaburg.

Hernach iſt die Grafſchafft andern gelauhen worden / deñ Anno 1105 hat aldo gewohnet ein Graff Vdo genannt / der es mit dem Keyſer wider die Sachſen jhe vnnd allwege gehalten. Derhalben haben jhn die Sachſen auff ſeinem hauſe belegert / vnd dar zů halff redlich Biſchoff Heinrich zů Magdeburg / damit er ſich rechnet an dem Keyſer / dieweil er jhnen zůvorn auff ſeinem Biſthumb vertrieben hatte / vnnd auch nicht wolte geſtatten / das er ſolte zů Magdeburg ein Biſchoff ſein. ꝛc.

Da ſie jm aber das hauß nicht mochten abgewinnen / thetten ſie groſſen ſchaden mit rauben vnd brennen im abziehen. Chro. Saxo. & Magd. in vita 10. epiſ.

Anno 1151 hat gelebt Graff Heinrich von Alsleben vñ deſſelbigen jars geſtorben / wie die Sachſen Chronica ſagt / vñ diſer mag villeicht der letſte Graff daſelbſt geweſen ſein / vnd iſt alſo dz haus mit aller zůgehörung vnd Gütern dem Biſchoff vnnd Stifft zů

Magde-

Magdeburg heim gefallen / vnnd ist also bliben / biß auff das jar 1372 / da hat sie Bischoff Albrecht vom Sternberge vom Stifft verkaufft / für 200 Marck. Chro. Saxo.

Gümpertus vnnd Heinrich von Alsleben haben eine hüffe landes zů Pelleben dem Kloster Widerstett auffgelassen.

Heůt zů tage haben diſe Herrſchafft jnnen die Edlen Junckern von Krosigk / welcher groß vatter geweſen iſt

Lorentz / hat gezeůget 5 Sône

Friderich / Carolone Erben	Henrich diſer hat eine von Wertern / zeůget mit jr 8. kinder / 3 Töchter vnd 5 Sône / welche ſeind	Caſpar / Andres helt Kauß zů Erſleben.	Volradt Volradt wonet zů Beſem vber der Saala.

Lorentz. Heinrich. Adolph. Albrecht. H. Georg.

Diſe Junckern haben Alsleben vnder jrer regierung / vnnd beſitzen es mit gůtem friede.

Aluensleue Ein Grafſchafft im Stifft Magdeburg gelegē. Der 18 Bischoff zů Hildeſheim Odo / iſt ein Graff vō Aluensleue geweſen / hat gelebt Anno 1079 / hat in die 35 jar regiret / weil er aber vom Keyſer Heinrico 4 iſt zům Bischoff erwehlet wordē / hat er auch bey jm gehalten / vnnd von jm nicht abfallen wōlen / vnd jhn helffen verfolgen / wie die anderen Sechſiſchen Hern thaten. Derwegen er auch groſſen haß auff ſich geladen / iſt endtlich vberzogen wordē von den Sachſen / vnd nach groſſem ſchaden gezwungen frieden zů machen mit den feinden / darnach hat er im gůtem friede geſeſſen. Bruſch. in vita huius epiſcopi.

Die Marckgraffen zů Brandenburg haben diſe Herrſchafft / als ſie iſt loß geſtorben / an ſich bracht / die jnnen gehört biß auff dz jar 1238 / da hat Otto Marckgraff zů Brandenburg einen krieg angefangen mit Ludolpho Biſchoffen zů Halberſtatt / der ein Graff von Schladem / vnd in der ordenung der 25 Biſchoff war / vnnd als der Marckgraff im ſtreit gefangen vnd ſich löſen můſte / gab er dem Biſchoff zů Halberſtatt 1600 Marck Sylbers / vnnd die Burg zů Aluensleuen mit dem lande. Chro. Sax.

Der Biſchoff aber zů Halberſtatt behielt diſe Grafſchafft nicht lange / ſondern verkauffte ſie dē Ertzbiſchoff zů Magdeburg / Lu-

dolpho vō Dingenſtat/der ſie alſo zūm Stifft bracht Anno 1260. Chro. Magd. in vita Ludolphi Metrop. lib. 8. cap. 11.

Es ſeind auch etliche hernacher von den Biſchoffen zū Magdeburg damit belehnet vñ für Ritter oder Hauptleūte des Biſchoffs geachtet worden/als Anno 1278 hat gelebt Sumbrecht von Alvensleue des Biſchoffs hauptmā/welchen d Biſchoff Herr Bernt von der Welpe/hat wider Herr Falckē vnd Cūrt von Redern/ die ſeine feinde warē/geſchickt/ſampt herr Burckhart Lappen mit gūter rüſtung/Aber ſie verlozen den ſtreit bey Beſenburg/vnd wurdē erlegt inn die 320 Ritter/ dauon das Biſthumb groſſen ſchaden nam. Chro. Magd. in vita 24. epiſ.

Item Anno 1467 hat gelebt Friderich vnnd Bernt von Alvensleuen/ welche der Ertzbiſchoff von Magdeburg Johañes ein Hertzog auß Beyern/ auff dem ſchloß Caluort/darauff ſie waren/ belägerte/darumb das ſie der ſtat Magdeburg feinde waren/ vnd auff ſie geraubet hatten/ auch den Dantzigern groß gūt genommen. Sie ergaben ſich aber balde/vnd gaben auch das genoſſen gūt wider/ damit ward aller vnwille hingelegt/ vnnd lebten hernach in gūtem friede vnd rūhe/ wie dann noch heūt zū tage das geſchlecht vorhanden iſt/vnd ſeind fromme Chriſtliche Junckern. Ludolph vnd Joachim haben Gotts wort lieb vñ werd/helffen auch dē reine lehr des Euangelij beyneben etlichen andern Gottſeligen vnd Ehr liebenden vom Adel/mit allen trewen vnnd ernſt befürderi vnd fortſetzen.

Ahuſen Eine Grafſchafft vor zeitten inn Weſtphalen. Anno 1305 hat gelebt Graff Otto von Ahuſen/vnnd iſt bürg worden für Graff Simon von der Lippe/ſampt dem Graffen von Teklenburg/Benthem vnnd Schwalenburg/die ſeine nachbaurn waren/dem Biſchoff zū Oſnabrug. Crantz in Metr. lib. 8. cap. 51.

Der Biſchoff von Münſter hat Graff Hanſen von Ahuſen durch die Gaſſen von Tecklenburg vnd der Lippe groſſen ſchadē thūn laſſen/Ahuſen vnd Dypene zūriſſen/ heūt zū tage hat der Biſchoff dz hauß Ahuſen. Hamelm. in deſcriptione Vueſtphaliæ.

Anhalt/ Ein ſchloß gelegen im Hartz vber dem hauſe Falckenſtein/ſol den namen haben/ das es inn einem ſteinfels iſt gebawē vnd kein holtz im gebewe hat/als/ one holtz/deñ ſo ſchreiben die alten Sachſen Oneholt/ ꝛc. ſol gebawet ſein Anno 945 von Eſico dem Graffen/als er auf ſeinē vätterlichen ſchloß Ballenſtet hat ein

Kloſter

Kloſter Canonicorum Regularium gemacht / iſt alſo die Grafſchafft gen Anhalt transferiert vnd gelegt worden/vnnd die Herrn genant Graffen zů Ballenſtett vnd Anhalt.

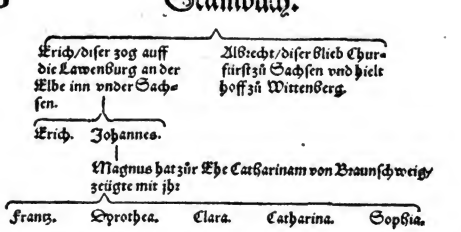
Anno 1154 iſt Heinricus Hertzog Bernhards ſon des Churfürſten zů Sachſen/vō Friderico I dē Keyſer zům erſten auff Anhalt befürſtet/vnd jm ein halber rohter Adler vnd ein halber Rautenkrantz/ als von Brandenburg vñ Sachſen darzů gegebē worden/welchs die Fürſten von Anhalt noch heůt zů tage füren / vnd jren Fürſtlichen namen davon habē. Brot. lib. 4. Cap. 1.

Heůt zů tage iſt das Schloß gantz wůſt vnd verfallen/vnnd geht die ſage/ Heinricus Leo ſols alſo zůriſſen haben/als der Keyſer jhm dz Sachſenlandt genommen vnd dem von Anhalt geben hatte.

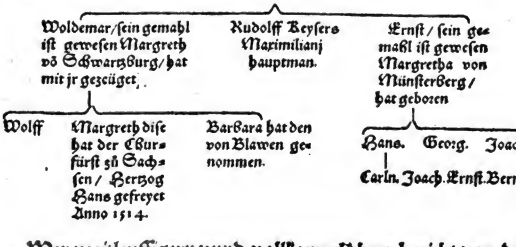
Vnd ſeind die Hochgebornen Fürſten von Anhalt zwar auß altem hohem Adelichem geſchlecht vnnd herkommen / Dann in den hiſtorien werden ſie geſetzt/vnder die Regentē/ſo dz Sachſenland lang für Carolo Magno regiert haben / vñ ſol Berntobaldus auff Ballenſtett gewont haben / das obgenante Fürſten dennoch beſitzen/ vnd von diſem Berntobaldo (wie bald inn beſchreibung der Herrſchafft Ballenſtett ſol angezeygt werden) ſol nach langer Succeſsion geboren ſein Albertus Urſus der Behr / das er inn ſeinē wapen einen ſchwartzen Behrn mit einer gülden krone vnnd halsband/der auff 4 Rohten Zinnen geht iñ weiſſem felde/ gefüret hatte/welchs wapen denn die Fürſten von Anhalt noch füren. Von diſem Alberto Urſo ſeind groſſe leůt vnnd fürtreffliche geſchlecht kom̃en/denn ſein ſon Otto ward Churfürſt zů Brandenburg/weil er bekam mit ſeinem weibe Elicha/des letſten Hertzogen zů Sachſen Magni Tochter / von Herman Billings geſchlecht / die alte Marck Soltwedel. Sein ander ſon Bernhart ward Churfürſt zů Sachſen / als alſo Hermannj Billingj geſchlecht/ welchen Keyſer Otto auff Lůneburg behertzoget hatte / alles verſtorben war. Von diſem Bernhardo ſeind kommen drei groſſe Fürſtliche geſchlecht.

1 Erſtlichen die Churfürſten zů Sachſen/bey welchem ſtam̃ es blieben iſt / biß ins zwölffte glid / als man geſchriben hat 1400 iſt Hertzogen Rudolff zů Schweinitz ein Thurn nidergangē/ darinnen ſein elteſter ſon verfallen iſt.

2 Darnach die Hertzogen zůr Lawenburg / denn Wenceslaus Hertzog zů Sachſen hatte zwen ſōne.



3 Das dritte geschlecht seind die jetzigen Fürsten zů Anhalt/ den Georg/ welches vralter grosvatter ist gewesen Hertzog Bernhart Churfürst zů Sachsen/ hat gezeüget



Wer weitleuffigern vnnd vollkommlichern bericht von disem Fürstlichen hause vnd geschlecht wissen wil/ der lese Ernesti Brot auffs Genealogiam.

Das wappen ist ein halber Adler/ vnnd die Sechsischen balcken mit einem halben Rautenkrantz vberlegt.

Arnsberg Ist auch vorzeiten nicht der geringsten Herrschafften eine gewesen/ ligt inn Westphalen vnd ist noch die statt des namens vorhanden/ gehört dem Bischoff von Cöln/ haben sich die Graffen geschriben/ Graffen von Arnsberg vnnd Herrn von dem Westerlande.

Anno 660 hat gelebt Günther Herr zů Arnsberg des Tochter Hedwiges/ die Herr Ratboth zů Ballenstet hat zůr Ehe genommen.

Vmb das jar 1107 hat gelebt Gebhardus der Edlesten Sachsen

Sachsen einer / Graff zů Suplinberg / welchs er durch eine heürath bekommen / mit frawen Hedwigen Marckgraffen Friderich zů Brandenburg / Burggraffen zů Nürmberg Tochter / welche die letste Gräffin zů Suplinberg gewesen / soll auch Herrn Dietherichs von Arnsberg vnnd Westerlande gemahl gewesen sein. Graff Gebhart aber ist seines herkommens gewest ein Herr von Querfurt / Herrn Burckharden son / vnnd hat gezeüget drei söne vnd drei Töchter.

Cunradum. Lotharium. Fridericum.

1 Cunradus Hertzog zů Sachsen / sein Gemahel Lucia eine Schwedin.

2 Lotharius der ander son hat für Welffsholtz gesieget / vnnd das Feld behalten wider Keyser Heinrichen den V. nach welchem er ist auch Römischer Keyser erwölet worden / Anno 1127 / hat zůr Ehe gehabt Marggraff Ecbrechts Tochter kind Reichnisa geheissen / vnd hat mit jhr geerbet das Hertzogthumb Braunschweig / vnd die Grafffschafft Northeym / denn Reichnisen vatter war Graff Dieterich von Northeym / der bekame Gertrauden Marggraff Ecbrechts zů Braunschweig einige Tochter / vnnd mit jr das gantze land zur Ehestewr / da der nůn verstarb vñ auch keinen männlichen Erben liess / fielen beide Hertzogthumb vnnd Grafffschafft Braunschweig vnd Northeim auff Lotharium. Also ward er ein reicher Herr an land vnnd leůten / vnd kam zů grossen digniteten vnd Ehren / hat auch wol hauß gehalten / Die weltlichē Recht / so gefallen / wider ans liecht gebracht / ꝛc. verliess keinen männlichen Erben / nur eine einige Tochter Gertraud genannt / die gab er zůr ehe Heinrico Guelpho gehn Beyern / vnnd der erbet mit jhr das land Braunschweig vnnd die Grafffschafft Northeym.

Wie aber das hauß Arnsberg ans Bisthumb Cöln kommen ist / besihe Crantz inn seiner Metrop. lib. 6. cap. 46.

Jr wappen ist gewesen ein gantz Hirsgeweit.

3 Fridericus. Dises Mütter schreibt Crantz in Saxo. lib. 5. cap. 15 sol gewesen sein Hertzog Otten Tochter zů Sachsen. Můß derhalben Graff Gebhart zwey Ehegemahl gehabt haben nach einander / oder es můß ein ander Fridericus sein. Er hat zwo

Töchter verlassen / deren eine hat er zur ehe geben Gottfride von Arne / zeüget mit jr.

Heinrich Friderich.

Crantz. lib. 5. Cap. 15. Sax. & lib. 5. Cap. 32 in Metrop.

Die ander Tochter ist Graff Otten zů Cappenberg beygelegt worden / dem sie ein Tochter geborn / welche Graff Eilmar von Oldenburg geehelicht / vnd mit jr Graffen Heinrichen vnd Graff Christman zů Aldenburg vnnd Ottonem Propst zů Bremen gezeüget / schreibt Crantz lib. 5. Sax. Cap. 15. vnd lib. 5. Metrop. cap. 32.

1 Diser Graff Friderich Gottfrieds von Arne son / hat Bischoffen Burckhart zů Münster auffgesagt / gefangen vñ Keyser Heinrichen dem V vberschickt. Metrop. lib. 5. cap. 33.

Ist ein wilder frecher vnbendiger Herr gewesen / Metr. lib. 6. cap. 9. der sich Herr vber gantz Westphalen geschriben / hat die Weissenburg gebauwet vnnd vil leüte darauß beschediget / ist auch in der schlacht für Welffesholtz mit gewesen.

2 Graff Heinrich von Arnsberg hat bey zeitten Keyser Friderichen vil vnlust angericht / mit allen nachbaurn sich zů kampff gelegt / auch seinen einigen Brůder / ein junges Herrlin / inns gefencknus gelegt / vnnd darinnen verderben lassen / ist darumb von dem Ertzbischoff zů Cöln vnnd den Bischoffen Badeborn / Münster / Minden / vnd Hertzog Heinrichen zů Sachsen / inn Arnsberg belegert / das hauß gewonnen vnd zerstöret / vnd er ins elendt gejagt worden / doch wider zů gnaden kommen / vnd mit dem Schloß belehnet worden / welchs er nach seinem todte dem Stifft Cöln beschieden. Metro. lib. 6. cap. 4.

Gottfried Graff zů Arnsberg ist mit im Cölnischen bunde gewesen wider Graffen Simon zůr Lippe Anno 1254.

Anno 1295 hat gelebt Graff Ludwig von Arnsberg / Graff Gottfrieden Son / seine schwester Alheit hat Graff Simon zůr Lippe gehabt / Graff Bernharts son / welches Mütter fraw Gerdraut auch eine Gräffin von Arnsberg gewesen.

Anno 1312 Graff Wilhelm von Arnsberg hat mit Graff Simon zůr Lippe in bündnuß gestanden.

Gottfridus Graff von Arnsberg ist der 35 Bischoff zů Ossenbruck gewesen / vnnd bey 30 jaren dem Stifft wol fürgestanden /

dem

dem Bischoff zů Münster helffen den krieg füren vnnd gewinnen / wider die Graffen von der Marck / ist darnach inn seinem alter Ertzbischoff zů Bremen worden / Anno 1349. Weil aber Graff Moritz von Oldenburg / des Stiffts Dechant vnnd Administrator bey zeiten des vorigen Bischoffs auch in der wahl war / entstund zwischen dem selben vnnd Bischoff Gottfrieden ein beschwerlicher krieg vber dē Ertzbischthum Bremen / dauon die stat Bremen inn grosse beschwerung kommen / darzů denn die gemeine daselbst mit jrer wanckelmůtigkeit vnnd auffrůrischen fürnemmen nicht geringe vrsach gegeben / aber wol darüber geklopfft worden. Vnnd also hat Graff Gottfried ein mühe seliges leben inn die zehen jar gefüret. Darnach Hertzog Albrechten von Braunschweig zům Successorn erwehlet / vnd sich gehn Staden begeben / da er schlechte vnderhaltung gehapt / biß er Anno 1363 da selbst gestorben vnnd begraben. Metrop. lib. 9. cap. 27. 30. 39. 40. 41. 42. &c.

Die drei Töchter / des obgenannten Graff Gebharts sein.

Ida. Rixa. Gerdraut.

Ida hat gefreyet Graff Gebhart von Burckhausen vnd Schala.

Rixa ist eines Graffen von Cleue gemahel worden.

Gerdraut ist vertrawet Graff Florentz zů Holland / darnach Graff Rüprechts zů Flandern gemahel worden.

Es hat auch der selbige Graff Gebhart einē brůder gehabt / auch Gebhart genant / der hat zůr ehe gehabt Vda von Ammenslebē / vnnd mit jr gezeüget / Cunradum welcher Anno Domini 1134 / zům Ertzbischoff zů Magdeburg ist erwehlet / hat sich wo gehalten bey seinem vettern dem Lothario / als ein auffrůr widerjhn erreget wurde von Cunrado dem Hertzogen auß Francken vnnd Schwaben / denn es that den Schwaben weh / das die Sachsen alleine wolten Herren sein / hat auch diser Bischoff Cunradus so vil zů wegen gebracht mit Heinrico Leone / der Lotharij Tochter zůr Ehe hatte / das die sache zwischen Lothario dem Keyser / vnd Cunrado vertagen wurde zů Quedelnburg. Anno 1139 Chro. Magd. in uita huius Cunradi.

Arnstein

Arnstein Eine alte/reiche/vnd herrliche Grafschafft/ligt für dem Hartze/nicht weit von dem Keyserlichen sitze/ da Otto der III ein Kloster auff macht vnd Waltbeck genant ist. Ob sie vor Carolo Magno gewesen/oder von jm/oder von Heinrico I ist ein gesetzt/kan ich nicht wissen.

Anno 937 ist Heinrich Graff zům Arnstein auff dem Thurnier zů Magdeburg mit gewesen.

Als Otto III aus seinem hoff Waltbeck ein Junckfrawē Kloster Anno Domini 992 machte/hat zů Arnstein regiert vnd gelebt Carolus. Ex literis fundatoriis.

Anno 1277 kamen die Hertzogen zů Sachsen in grosse schulde/Der Bischoff Cůnradus vom Sternberge zů Magdeburg bezalt für sie/da satzten sie jhme ein zům vnderpfande Stasfurt die statt/Aken die statt/vnnd die heůser Glendorff vnnd Sommern/die huldeten dem Bischoff. Aber da er verstarb/hielten die versetzten stett keinen glauben/fielen wider zů jrem Herrn von Sachsen. Als nůn Günther von Schwalenberge Ertzbischoff bestetiget ward/wolt er die versatzte gůter wider haben. Die wolt jm de Hertzog zů Sachsen Rudolphus nicht folgen lassen/vñ both den Bischoff einen krieg an/der Bischoff macht sich auff mit gerůste handt/vnnd findet den Hertzogen zů Sachsen/sampt seinen vetern Ottone Marckgraffen zů Brandenburg/Ulrich Graffen zů Regenstein/dem Herrn von Manßfeld/vnd dē Herrn von Arnsten/bey Frose/da schlegt er sie/vnnd bekompt den Marckgrafen zů Brandenburg. In disem streit wurde der Graffe zů Arnsteinmit vilem volck erschlagen/vnd mag wol der letste Graff daselbs des geschlechtes gewesen sein. Chron. Mag. in vita Episcopi Guntheri.

Anno 1387 hat Graff Ulrich von Regenstein die Herrschafft Arnstein verkaufft den wolgebornen Herrn von Manßfeld/mit allen Regalien/die sie denn noch haben/vnd hat sonderlichen der wolgebone Herr Graff Hans Albrecht das hauß herrlich vñ zierlich angericht vnnd auff bawen lassen/wie es noch augenscheinlich ist.

Das wappen ist ein schwartzer Adler mit auffgestreckten settigē seiner flůgel/von dem es auch den namen hat/dann Arn ein Adler heißt/daher das wörtlein Arnen vnd Ernarnen kompt/das ist/mit grosser sterck/mühe vnd arbeit erlangen.

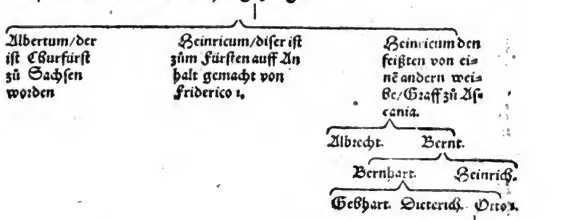
Weit-

Weitern vnnd volkom̃enlichern bericht von diſer Edlen Herꝛſchafft/würt (ob gott will) thůn der Erwürdige vñ wolgelehrte Herꝛ M. Cyriacus Spangenberg in ſeiner Manſfeldiſchen Chronica.

Aſcania Iſt vorzeiten eine herꝛliche Grafſchafft geweſen/ vnnd der gar ältiſten eine/die ſtat Aſchersleuben hat darzů gehöꝛet/vnd ligt das alte zerfallene vnnd zerſtörte Schloß auff einem berge vber der ſtat/ vnd ſchreiben etliche/ das es ſoll den namen haben vom Aſcena dem Son Gomer/des ſons Japhet/vnd meines erachtens haben auch die Sachſen von jm den namen/denn ſie ſich nicht Sachſen/ſondern Saſſen nennen/das alſo Saſſen ſeind von Aſſenes. Es iſt ein ſchöner luſtiger oꝛth alda/ein fꝛuchtbar kornboden/gůte weide/ friſche vnnd geſunde lufft/ als für dem Hartze.

Anno 747 zů des Kőniges Pipinj zeiten/Caroli Magni vatter/iſt ein Herꝛ zů Aſcania/ ſonder zweiffel einer auß den zwölff Edlen/ſo das Sachſenlandt järlichen regiert haben/ des obgenañten Kőnigs in Franckreich feind geweſen/hat jm auch der Kőnig biß für ſein hauß Aſcanium nachjagen vnnd gefangen nemmen laſſen/inn Franckreich fůren/vnd das ſchloß zerſtőꝛen/welchs hernach von Eſyco Graffen auff Ballenſtet wider iſt auffgebawet worden/ aber doch von Heinrico Leone wider zůriſſen. Chronica Magd.

Anno 1169 hat gelebt Bernhart Albertj Vrſi ſon/der Churfürſt zů Sachſen iſt worden/ als Hermannj Billinges geſchlecht alles verſtoꝛben war. Der hat gezeüget



Diſer Otto 2. hat eine Gräffin von Orlamunde zůr Ehe gehabt/ vnnd mit jhr keinen männlichen Erben gezeüget/ da iſt die

die Herrschafft Ascania auff Bernhardum dē dritten Graffen vnd Herrn zů Berneburg gefallen / denn er mit obgenanten Graffen in gleichen lehen gesessen. Aber weil die witfraw mit der Herrschafft beleib zůchtiget war / wurde sie jr die zeit jres lebens gelassen / nach jrem tode nam das Stifft Halberstat die Herrschafft ein / das sie denn noch besitzen / doch haben die hochgebornen Fürsten zů Anhalt gůte hoffnung vnnd recht dieselbige in kürtze wider zůbekommen / schreibt Ernst Brot. lib. 4. cap. 3. in sua Genealogia.

Jr wappen ist ein feld vmbs ander weiß vnd schwartz versetzt / wie ein Schachspiel.

Aslo ist auch eine Grafschafft vor zeiten gewesen.

Anno 1084 hat der Sachsen auffgeworffene König Hermannus / Graffen Heinrichen von Aslo mit des Capitels zů Badeborn bewilligung daselbst zům Bischoff gemacht. Dagegen hat Keyser Heinrich der vierde Graffen Heinrichen von Werle zům Bischoffe verordnet / Die beide haben sich mit einander vmb den Bischoffs hůt gedenet / biß das König Herman vmbkommen / da hat der von Aslo weichen müssen / vnd der von Werle platz behalten. Metrop. lib. 5. cap. 23.

Es ist aber Graff Heinrich von Aslo / nach Ertzbischoff Hartwigs tode vom Capitel zů Magdeburg zům Ertzbischoff gekoren vnd auffgenommen worden / ohne des Keysers bewust vnnd bewilligung / hat aber nur biß ins vierdt jar das ampt verwaltet / da er abgestorben. Sol ein Gottseliger frommer Herr gewesen sein / wie jn Crantz rhůmet lib. 5. Metrop. cap. 7.

Vmb dz jar 1140 hat gelebt Graff Heinrich von Aslo / Grafen Hermans von Wintzenburg brůder / seind beyde neben andern Herrn Commissarien gewesen in der sache zwischen Adelberone dem Ertzbischoff zů Bremen vnd dem jungen Hertzogen von Braunschweig Heinrichen / der Grafschafft Staden halben. Metrop. lib. 6. cap. 18.

Heůt zů tage seind in Westphalen Edelleůt / die Ketler auff Aslo genant werden / wiewol sie reich genůg seind / vnnd wol so vil haben als ein Graff / kan man doch nicht wissen / ob sie dise alte Grafschafft innen haben oder nicht. Hamel. in descriptione Vuestphaliæ.

Ballenstet Eine schöne alte Grafschafft / darein gehören Hoym /

Hoym/ Reinſtet/ Riedern/ Radesleben vnd Badehorn.

Das hauß ligt für dem Hartze/ auff einem zimlichen hohen berge gegen Norgen/ hat den namen von den Balcken/ denn es anfenglich ein Blochhauß geweſen/ vnnd zům wappen gefüret fünff ſchwartzer balcken im güldenē felde/ vnd ſollens die Bern oder die Vſiner bewohnet haben.

Es zeygen die Hiſtorien an/ das Bernthobaldus/ einer auß dē Sächſiſchen Edlen/ ſol da ſeinen ſitz vnd wonung gehabt haben/ vnd ſoll Anno 524 wider die Francken geſchickt ſein/ als der Kōnig in Thüringen Ermefrid die Sachſen hat vmb hülff angeſprochen/ hat auch das feld behalten/ vnd den orth des landes in Thüringen/ da die ſchlacht geſchehen/ bekommen/ wie denn die Fürſten zů Anhalt/ ſo diſes Herrn zů Ballenſtett nachkommen ſeind/ noch heütiges tags Scheidingen an der Vnſtrůt zů einer rechten Manslehn vom Biſchoff zů Bamberg haben/ ꝛc. Brot. lib. 1. cap. 2.

Wer luſt hat diſer Herren hiſtorien zů leſen/ der mercke nachfolgende Genealogiam.

Bernthobaldus Herr auff dem Hartz zů Ballenſtett/ Anno 510.

Bernthobaldus II. Herr zů Ballenſtett vnnd Aſcania/ der Sachſen erwölter Kōnig wider Lotharium der Francke Kōnig.

Berntholdus oder Beringarius I. Herr zů Ballenſtett vnd Aſcania/ der Sachſen Kōnig iſt Anno 630 inn der ſchlacht wider Kōnig Dagobrecht vmbkommen an der Weſer.

Beringarius 2. Herr zů Ballenſtett vnd Aſcaniá/ ſein gemaßel Berengart Kōniginn von Thüringen — Herman,

Beringer 3. ſtarb Erbloß. — Herman ſein gemahel Hyldegart Gräffin vō Ringelheim. — Bathildes Kōnig Ludwigs oder Clodouei zů Franckreich gemahel.

Nach diſem kompt an die Herrſchafft Ballenſtett vnd Aſcania ſein vetter Aribo der Beringer/ ſonſt Ehrenbrecht genañt/ ſein gemahel Hilla Herrzogin auß Frießland.

Aribertus — Ratboth Herr zů Ballenſtett. — Bendella Graff Walthers zů Saſſel gemahel.

Aribertus geſtorben Anno 708. | Vitello Herr an der Weſer geſtorben Anno 729. | Poncello Herr zů Ballenſtett vnnd Aſcania/ſtarb ohne Erben.

Aribo Bering/Herr zů Ballenſtett vnd Aſcanien/ ſein gemahel Haſala/fürſtin auß Rügen.

Eringer nach der Tauffe Anno 786 Carolus genannt/ der erſte Graff zů Ballenſtett/vnnd Aſcanien/ſein gemahel Hartmůth von Hennenberg.

Hermes Graff zů Ballenſtett vnd Aſcania. | Beringer. | Albrecht Graff zů Ballenſtett vnnd Aſcania/iſt geſtorben Anno 821. | Woldemar.

Eſicus Graff zů Ballenſtett. | Beringer Graff zů Ballenſtett.

Tamecho Graff zů Ballenſtett vnd Aſcanien

Dieterich ohn Erben.

Heinrich | Poppo/ Graff zu Ballenſtett vnd Aſcanien/ iſt geſtorben Anno 839. | Woldemar

Albertus Graff zu Aſcania vnnd Ballenſtett/iſt geſtorben Anno 862.

Otto Graff zů Ballenſtett ꝛc. | Eſicus

Eſicus ohn Erben | Albertus Graff zů Ballenſtett vnnd Aſcania. | Otto/ iſt erſchlagen Anno 925.

Sigmund | Seiffrid Graff zů Ballenſtett/ꝛc.

Albrecht Graff zů Aſcania vnd Ballenſtett/ ſein gemahel Sietburg Gräffin von Oldenburg. | Sigmund.

Woldemar | Albrecht / ſein gemahel Hedda Gräffin zur Welpe/bekam mit jr die Grafſchafft Welpe. | Sigmund.

Sigmund | Woldemar.

Ernſt | Otto

Ortholff | Ernſt

Otto.

Eſicus/diſer hat Anno 943 auß dem ſchloß Ballenſtett geſtifft das Collegium Canonicorum/ ſein brůder Theodoricus iſt der erſte Propſt da worden.

A

Otto

A

Ottho / der reiche Marggraff zů Soldwedel/Graff zů Ascania vnnd Ballenſtet hat auß dem Collegio ein Kloſter gemacht Anno 1124.

Ludwig iſt ein Münch zu Corbey worden.

Albertus Vrſus Churfürſt vnd Marggraff/Graff zů Ascania/Ballenſtet vnd herr zů Bernburg.

Diſes Marggraffen Albrechts gedenckt S. Bernhard in 8 130 Epiſtel an den Rhat zů Piſa inn Welſchland/ mit diſen worten.

Commendo uobis Marchionem Adelbertum, qui domino Papæ & amicis eius miſſus eſt in adiutorium, iuuenis fortis & ſtrenuus, et, ſi non fallor, fidelis, habetote eum precibus ueſtris magis commendatum, quia & ego uos ei amplius commendare curaui, monuimus ut ueſtris potiſſimum conſilijs inſtruatur. &c.

Otto ward Churfürſt zů Brandenburg.

Bernhardus/von jhm kommen fürter die Fürſten vnnd Herrn zů Anhalt/ auch Churfürſten zů Sachſen/ denn er Anno 1169 von Friderico 1. die Belehnung der Chur bekommen/wie die alten Reimen lauten.

Der erſte Keyſer Friderich
Mit deß Reichs Chur begabet mich.
Da Heinrich ward geſetzet ab
Durch Ballenſtett den Krantz er gab/
Zwey Schwert das Marſchalck ampt bedeůten
Die Wendiſchen Heyden auß zů reůtten/
Bey Wittenberg geſiegt ich jhn an
Das land zůr Chur ich da gewan.

Wer weitern bericht von diſem geſchlecht wiſſen will/ der leſe Brot. Genealogiam.

Barbey Iſt noch heůtiges tages eine Grafſchafft/ligt an der Elbe/iſt jhe vnnd allwege da eine vberfurt vber die Elbe geweſen/ wie das wort mit bringet/ Dann Baraba heiſt ein vberfurth.

Wie alt ſie iſt/ kan ich nicht wiſſen. Anno 1149 hat gelebt Graff Burckhart von Barbey/ ſein gemahel Mechtildes.

Anno 1213 als Otto IIII der Keyser vom Bapst war ümb den Bañ gethan/ fielen die Fürsten vnd Bischoff von jhm ab/ vnd sonderlich der Ertzbischoff zů Magdeburg/ Albertus von Kessenberg auß Thüringen bürtig/ da raubet der Keyser auff jhn seht gewaltiglichen/ vnnd damit er solte auffgerottet werden/ bauwet er ein Raubschloß an die Buden das wasser/ vnd nannte es die Onseburg/ davon/ des namens/ da selbst/ noch ein Dorff fürhanden/ vnd satzte darauff seinen gètrewen diener Walther von Barbey. Aber der Bischoff mit hilff Graff Heinrichs von Anhalt kam dafür/ stürmet vnd gewann es/ vnd zerriß es inn den grund. Chro. Magde.

Anno 1230 hat gelebt Günther Graff zů Barbey/ sein gemahel Catharina/ welche gestorben den 20 Januarij.

Burckhart Graff zů Barbey ist gestorben Anno 1275 sein gemahel Metta starb am tage Chrysogoni

Walther/ diser hart Anno 1242 Mönche Neumburg helffen verbrennen/ ist gestorben Anno 1278.

Burckhart/ dessen würt gedacht inn einer donation des Klosters Widerstett Anno 1284. Sein gemahel Sophia.

Anno 1300 ist gestorben Graff Busso von Barbey/ Juncker zů Rosenburg.

Anno 1300 lebet Graff Albrecht von Barbey sein gemahel Lutgardes Gräffin von Hohnstein/ er starb Anno 1332. 18. Julij.

Heinrich/ erwöhlter Bischoff zů Brandenburg/ starb Anno 1351. 15. Octob.

Albrecht hat Mülingen wider gebauwet Anno 1318. sein gemahel Judith von Schwartzburg die starb Anno 1352. 11. Septemb. Er aber 1358. 18. Julij.

Elisabeth/ Anno 1405.

Güntzer/ sein erst gemahel Constantia starb 1372. 25 April. Die ander Sorothea von Gleichen/ eine Christliche Matrõ starb 1385. 3. Decemb. Er aber 1404. 18. Aug.

Albrecht starb Anno 1330. 19. Novemb.

A

Johan-

A

Johannes ſtarb Anno 1405. 22. Nouemb. ſein gemahel Margreth von Querfurt ſtarb 1391. 30 May.

Walther ſtarb. 1374. 22 Augu.

Burckhart/ſein gemaßel Sophia Fürſt Sigmunds zů Anhalt tochter/die ſtarb Anno 1419. vnnd er lebet nur ein jar hernach/ſtarb im Kloſter zů Berge 1420. Montag Palmarum/ ließ nur einen Son 3 jar alt/welcher Egeln die Herrſchafft an ſich gebracht hat.

Günther Anno 1393

Günther/Graff zů Barbey vnnd Mülingen/ſtarb 1493 inn vigilia Andree/ſein gemaßel Catharina/Graffen Bernßart zů Regenſteins tochter/ſtarb im jar 1455. 20 Januarij.

B

B iij

Jnn welchem jar gemelter Günther zů Barbey den groſſen vnwillen vertragen / zwiſchen den Stetten Magdeburg vnnd Lüneburg. Er ſol das hauß vnnd ſtatt Egeln dem Ertzſtifft verſatzt haben für 4000 Behemiſcher ſchock / welches ſie biß hero gar behalten. Er hat 9 ſöne / vnd 3 Töchter hinderſich verlaſſen.

B

Burckhart / ſein gemahel war Magdalena herzog Heinrichs zů Meckelburg Tochter / mit der beylager hielt / Anno 1482 Sontag nach der heyligen drei König tag.

Joßaües ſtarb zů Wien Anno 1481 ligt da begraben.

Friderich ſtarb Anno 1470 am tage Pantaleonis.

Albrecht ſtarb Anno 1481. 27 Nouembs.

Bernhart ſtarb Anno 1473

Hoyer war Thumbechantzů Straßburg iſt zů letſt blind worden / vnd geſtorben Anno 1521 da er wol 70 jar alt geweſen.

Georg / ſtarb Anno 1436.

Buſſo / ſtarb inn der Wiegen.

Wilhelm ſtarb Anno 1493 am Sontage Jubilate.

Margret ſtarb im Kloſter Widerſtett 17 jar alt.

Vrſula würt Graff Hanſen zů Lindaw / Reppin vñ Meckern gemahel

Sophia ſtarb im Cloſter Egeln im 14 jar jres altere.

8 jar war er mit Könige Chriſtierno von Dennemarck zů Rohm walfaren / wie die Holſteiniſche Chronica vermeldet. Er ſtarb Anno 1506 vmb Aller heiligen tag. Sein gemahel aber ſtarb lange hernach zů Magdeburg / inn Oſter Feyrtagen / des jars 1533. Haben mit einander gezeüget Zehen Söne vnd drei Döchter.

Ruprecht.

Juſt / welcher dem vatter inn der Regierung gefolgt / ſtarb zů Magdeburg am Dinſtag nach Conceptionis Marie 1515. ſeines altere im 31ſten jar.

Balthaſar / dran nach Graff Juſto abſterbē inn die regierūg vnnd ſtarb Anno 1535 am abend Simonis vnnd Jude.

Herman ſtarb als er drey jar alt war.

Joachim ſtarb inn der jugendt.

Caſpar / ſtarb jung hin weg.

Melchior iſt Anno 1511 Rector zů Witemberg geweſen / ward Thumherr zů Straßburg / vnd ſtarb Anno 1519 / da er 28 jar alt war.

Chriſtoff ſtarb zů Magdeburg 1523 Montag nach quaſi modo genitj.

Andreas lebt noch drei ſtüde nach der geburt.

Wolffgangus / Graf zů Barbey vnd Mülingen ſol fünff Churfürſtē zů Sachſen nach einand Rath geweſen / ſein gmahel Agnes Graff Gebharts zů Manßfeld Tochter / iſt das beylager zů Seheburg Anno 1526 den 23 Jan. gehaltē / vnd haben viel kinder miteinander gezeüget. als

C

Heinrich im 19 jar ſeines altere ans Marggraffen Hoffe zů Berlin ſchändlich vmbkommen.

Margred Anna Margred

Diſe drei ſeind geiſtlich wordē vnnd ſich lange zeit zů Bleicherode gehalten.

C.

1. Margretha/geboren Anno 1527/iſt bald geſtorben/ligt zů Scheburg begraben.

2. Margretha geboren Anno 1528/ iſt Anno 1555 Graffen Volckmar Wolffen zů Hohnſtein bey gelegt worden zů Weiſſenfels den 10 Feb. vnnd den 17 Febru. heimfart gehalten zů Lare/ ſtarb im Kindtbett Anno 1567.

3. Gebhart/geboren Anno 1529 ſtarb ſeines alters im 6 jar.

4. Magdalena geboren 1530 an S. Moritzen tage/war im 3 jar jres alters in Weſtphalen ins Kloſter Vreden geſchickt/zů Catharina geborne Gräffin von Gleichen/ äptiſſin daſelbſt/ die ſie bey zwentzig jaren auff gezogen. Darnach iſt ſie Anno 1556 dem Chriſtlichen frommen Herrn H. Hans Vngnaden/Freyherrn zů Sonneck vermehlet/vnd beygelegt worden/den 1 Julij. zů Barbey.

5. Wolffgang/geboren 1531 iſt bey Pfaltzgraff Otto Heinrich/vnd zůvor bey Pfaltzgraff Friderich am hoffe geweſen/vnd ſich in kriegs leüfften wol brauchen laſſen/Anno 1552 für Metz. Anno 1553. inn der ſchlacht da der Churfürſt Mauricius beliben. Anno 1557 beim Könige in Franckreich wider Engelland.

6. Juſt/ geboren 1533. ſtarb ſeines alters im 2 jar zů Scheburg.

7. Albrecht/geborn 1534. iſt Anno 1552 mit im Türcken zůge geweſen/Item inn etlichen Franckreichiſchē zůgen/ſein gemahel iſt geweſen/ Maria Fürſt Hanſen zů Anhalt tochter.

8. Burckhart/ geboren 1536 hat ſich inn viel Heerzůgen brauchen laſſen.

9. Chriſtophorus/geboren 1537.

10. Georg/geboren 1540.

11. Agnes/geboren 1540 ein gemahel Fürſt Joachim des erſten zů Anhalt.

12. Günther/geboren Anno 1541.

13. Carl geboren Anno 1543.

14. Juſt/iſt geboren Anno 1544.

15. Hans Georg.

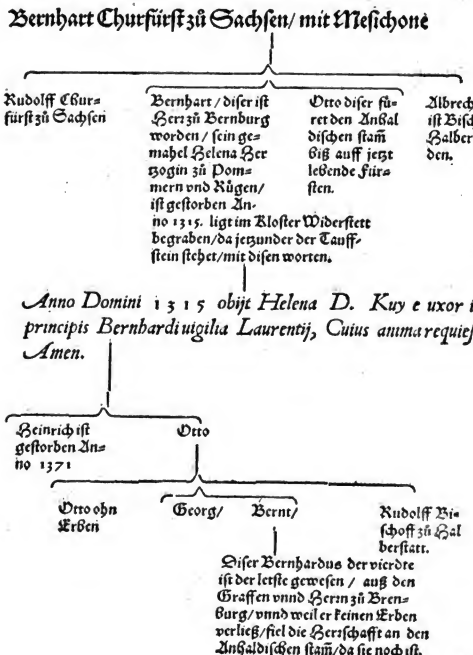
16. Chriſtina.

Im doten Regiſter des Kloſters Widerſtet/ wirt etlicher perſonen gedacht one jarzal/ſo auß diſem ſtamen bürtig/als Margreth/ vnd Mechtild beyde Priorissin Künigundis. ꝛc.

Bernburg ligt an der Sala ſchloß vñ ſtat/doch dz die Sala ſchloß vnd ſtat von einander ſcheidet/ Mag vieleicht den namen haben von den Behrn/oder Beringern/die das hauß auff gebawet haben/vnd da gewohnet. Die Fürſten zů Anhalt haben diſe Herrſchafft bald gekriegt.

Anno 1115 iſt Schloß vnnd ſtat ſchändtlich von den Wenden verbrant vnd zerſtört. Aber Albertus Urſus der Behr/hats ſein laſſen wider auffbawen. Chro.Magd.

Anno 1139 hat alda haußgehalten Graff Bernhart/ der es mit dem Römiſchen Könige Cunrado auß Schwaben wider den Keyſer Lotharium gehalten/vnd als Cunradus Ertzbiſchoff zů Magdeburg/ Marggraff Cůrt zů Meyſſen/ vnnd Heinricus Leo für das Schloß komen/hat die Gräffin Elicha ſie mit vngeſtümmen worten angeſprochen/ haben ſie Bernburg die ſtat ſchentlich zerriſſen/auch Plotzke verbrannt/vnnd ſein land verwüſtet. Chro.Magd.



Er iſt

Er iſt geſtorben Anno 1468 / ligt auch begraben im Kloſter Widerſtett mit diſen worten.

In nonis Februi, quartus fuit iſte, receſſit
Dum Comes ingenuus Bernhardus qui requieſcit. Amen.

Er hat ein einige Tochter gelaſſen/ Mechtild genannt/ die auch im Kloſter Widerſtett begraben ligt/ mit diſen worten.

Bernt Comitis nata iacet hic Mechtildes humata,
Quæ tibi ſit grata, genuit quem Virgo beata.

Kurtz für ſeinem tode/ hat er die brucken machen laſſen/ vber die Wipra/ bey der alten Dorffſtat Comitz/ das hart bey Bernburg ligt/ da denn die Wipra inn die Sala fleüſt. Vnnd damit ſein Chriſtlichs vnnd mildes wolmeinen/ nicht balde inn ein vergeſſen geſtellt würde/ hat er neben die brucken einen ſtein ſetzen laſſen/ daran diſe wort.

Omnibus inſpecturis ſalutem. Et in noticiam deueniat ſingulorum omnium hanc literam intuentium, quod cum noſtra bona voluntate & libera, pons in Cornequitz ædificatus, & eundem pontem ab omni exactione & telonio dimittimus penitus abſolutum. Vt autem plenius hoc appareat, noſtri ſigilli munimine roboramus. Datum in Berneburg.

Benthem Eine Grafſchafft inn Weſtphalen.

Anno 1042 iſt Graff Otto zů Benthem auff dem Turnier zů Hall inn Sachſen geweſen.

Anno 1212 iſt Graff Otto von Benthem Biſchoff zů Münſter geweſen inn der ordenung der 26/ iſt der erſte/ ſo vom Capitel erwehlet iſt worden/ iſt auch mit ſeinem brůder ſampt andern Herren vnnd Fürſten/ inns Gelobde land die ſtatt Acon zů retten gezogen. Merop. lib. 7, cap. 33.

Anno 1385/ iſt Graff Bernhart von Benthem mit im Weſtphaliſchen bunde geweſen.

Es iſt

Es iſt diſe Herrſchafft noch heůt zů tage vorhanden/ haben die Graffſchafft Tecklenburg/ durch eine heyraht auch einbekommen. Denn Cunradus der letſte Graff zů Tecklenburg ließ eine Tochter die freyet der Herr zů Benthem/ vnnd kriegt mit jhr die gantze herrſchafft. Die ſtatt Benthem/ Northoren/ Niehausen ſeind jr/ haben jhr einkommen vom Vihe vnnd fruchtbarkeit des landes vnd andern Göttlichen nutzungen. Hamel. in deſcrip. Vueſtphaliæ.

Anna geborne Gräffin vō Benthem iſt Graff Ernſtē zů Hohnſtein gemahel/ des jetzigen Graff Volckmarn můtter geweſen.

Blanckenburg Eine herrſchafft vnd ſtät am Hartze nit weyt von Quedlenburg/ gelegen. Es ſeind etliche der meinung das diſe Graffen anfencklich von den alten Deůtſchen kriegsleůten herkommen/ die den Römern etwan gedienet/ vnnd von wegen der Hirſchweihe/ ſo ſie inn jhrem Fähnlin gefüret/ Legio Cornuta genennet wurden. Welche coniectur dann nicht wenig der Herrn zů Blanckenburg wappen beſtettiget/ vnnd auch der name Botho/ ſo inn jhrem ſtammenbaum gefunden/ deñ auch Marcellinus lib. 16. des Fein Bothen oder Bayne Baudis gedencket/ der ein Oberſter Tribunus oder Feldthauptman Legionis Cornutæ geweſen.

Anno 1147 hat gelebt Syffridus Graff zů Blanckenburg/ den hat Heinricus Leo/ als er iſt inn das Gelobte land gereiſet zům geferten mit ſich genommen. Crantz. in Saxo. lib. 6. cap. 29.

Anno 1180 iſt Graff Anno von Blanckenburg der 26 Biſchoff zů Minden geweſen/ iſt geſtorben Anno 1185. Metrop. lib. 7. cap. 12.

Anno 1182 hat ſich Keyſer Friderich Barbaroſſa für Blanckeburg gelegt mit einem groſſen heer/ vnd ſie eingenomen/ weil es der Graff mit dem Hertzog Heinrico Leonj hielt wider den Keyſer. Chro. Sax.

Anno 1241 Heinrich Graff zů Blanckenburg/ deſſen ſöne geweſen Heinrich vñ Syffried/ ſo Anno 1267 zů zeůgen in etlichē dotationen angezogen werden/ vnd iſt villeicht folgender Burckhart jr brůder geweſen.

Anno 1261 würt gedacht Herrn Albrechts Graffen zů Blanckē burg/ deſſen ſchweſter Mechtild einen herrn zům Arnſtein gehabt.

Anno 1270 iſt Hermannus ein Graff zů Blanckenburg der 27 Biſchoff

Bischoff zů Halberstat gewesen. Metrop. lib. 8. cap. 34. & Brusch. in epis.

Anno 1296 hat gelebt Burckhardus ein Graff zů Blanckenburg / ist Ertzbischoff zů Magdeburg worde. Metro. lib. 8. Cap. 48.

Anno 1305 findet man wider einen Heintrichen / vnd Anno 1329 Cunraden vnd Seiffriden Graffen zů Blanckenburg.

Jetzund haben diſe Herrſchafft jnen die Herrn von Regenſtein / die ſich auch dauon ſchreiben Herrn zů Blanckenburg.

Brene. Diſe Herrſchafft ligt zwiſchen der Sala vnd Elbe / etwa zwo meilen von Halla der ſtatt / gehöret inn dz Churfürſtenthum zů Sachſen. Widekindj nachkommen ſeind herrn diſer Herrſchafft geweſen / vnd ſol Gero Graff Dieterichs ſon von Wettin / zům erſten auff die Graffſchafft Brene abgeteilet ſein worden.

Gero Graff zů Brene / ſein gemahel iſt geweſen Bertha Gräffin zů Gretz / hat mit jr gezeüget fünff kinder.

Dieterich / Wilhelm / Günther Biſchoff zů Zeyß. Oda Bertha

One erben / da fiele diſe Graffſchafft auff Cunradum Geronis Brůders ſon / welcher Anno 1136 den Petersberg ſtifftet / ſein gemahel iſt geweſen Leutgart auß Schwaben / hat mit jhr gezeüget viel kinder / vnder denen

beyde äptiſſinen zů Gerbſtett.

Friderich Graff zů Brene / ſein gemahel Hedwich / mit jhr gezeüget

Otto / diſer Otto als kein männlicher erbe von jm auch nicht vorhanden war / vnd ſeine vettern reiche Marggraffen zů Meyſſen vnd Landgraffen zů Thüringen worden / hat er mit ſeiner Můtter Hedwigen / auß ſeinem ſchloß ein Bloſter geſtifftet zů Brene Anno 1200. vnnd iſt diſer Otto geſtorben Anno 1213 vnnd ins Bloſter begraben worden. Chro. Mil.

Friderich / diſer ſtarb vber mehr.

Otto Dieterich ohn Erben.

Das wappen iſt drey rothe halbe zirckel / inwendig gewinckelt / anzůſehen wie ein orthband / welches die Hertzogen zů Sachſen inn jren wappen noch füren.

Braunſchweig. Iſt vor zeite auch ein Herrſchafft geweſen / wie ſie deñ nun ein Hertzogthum iſt / deñ weil Ludolff ô groſſe Hertzog zů Sachſen viel kinder hatte / bawete ſein ſon Bruno dz hauß Braunſchweig / vnd ſein brůder Tanquart die burg ſo Tanquarts Rode genannt / vnnd wurden alſo Herrn zů Braunſchweig vnnd

Tanquarts

Tanquarts Rode. Aber als der obgenannte Bruno schändlichen von den Dänen mit vielen Herrn vnnd leüten wurde vmbbracht/ kam die Herrschafft auff seinen Brüder Ottonem/ von dañen auff Heinricum Aucupem/ den Keyser/ der hatte nün vnder andern kindern

Otto/ diser ward Keyser/ vnd kommen von jhm die andern Ottones.

Heinrich/ diser hatt zwen Sone.

Bruno Marggraff inn Sachsen vnnd Herr zů Braůschweig.

Heinrich Hertzog zů Beyern.

Bruno

Heinrich genannt Claudus/ Keyser erwehlet.

Leudolph

Bruno diser ist erschlagen vom Landgraffen in Thüringen.

Ecbrecht/ sein gemahel eine Gräffin vom Landsberge.

Gerdraut

Mechtilt freyet einen Herrn der Longebarden.

Eckart/ ist verrätterlich ermordet worden inn einer Mühlen/ on erbē.

Diſe Gerdraut/ ist erſt mals verheyrath worden Graff Heinrichen zů Northeim/ Darnach Graff Dieterichen von Catelenburg/ hat nur eine Tochter gezeüget genannt Kira/ die freyet Lotharius der Keyser/ vnnd erbet mit jr das land Northeim vnd Braunschweig/ hat auch nur eine tochter verlassen Gerdraut/ die gab er zůr ehe Heinrico Gwelpho Bauarico/ vñ zůr eheſteůr dz gantze land zů Braunschweig/ da ward er ein Herr zů Braunschweig/ hat gezeüget

Heinrich/ den Lewen.

Diſes nachkommen seind hernach Hertzogen zů Braunschweig worden/ vnder Keyser Friderico Anno 1235 Crantz. in Saxo. lib. 8. Cap. 5.

Brockhausen Anno 1356 hat Graff Gerhard von der Hoya/ des Bischoffs zů Bremen Gotfridj Coadiutor/ dem Graffen von Brockhausen sein schloß Tedinghausen eingenommen. Metrop. lib. 9. cap. 41.

Anno 1257 ward gesatzt der 28 Bischoff zů Bremen/ Hildebolt ein Graff zů Brockhausen. Chro. Sax. & Metrop. lib. 8. Cap. 10.

Anno 1388 blieb ein Graff von Brockhausen inn der schlacht vor Winsen.

Brunck-

Brunckhorst/ Diſe Grafſchafft ligt inn Weſtphalen/ ſchloß vnnd ſtatt/ ſampt den Herrn/ ſeind noch heütiges tags fürhanden.

Anno 1275 iſt Graff Giſelbertus der 29 Ertzbiſchoff zů Bremen worden. Metrop. lib. 8. cap. 35.

Item Florentzius Graff zů Brunckhorſt/ iſt der 31 Biſchoff zů Bremen worden. lib. 8. Cap. 49.

Dannenberg/ diſe Herrſchafft ligt im Hertzogthum Lünenburg.

Anno 1181 als Heintricus Leo iſt inns ellend vertriben/ vnd in Engelland geflohen/ vnd ſeine länder auffgeteylet worden/ den Fürſten/ von Friderico dem Keyſer/ hat der Graff von Dannenberg/ Hertzog Bernhart von Anhalt/ dem dz Hertzogthum Sachſen gegeben ward/ auch gehuldet. Crantz. in Saxo. lib. 6. cap. 44.

Anno 1375 als Carolus IIII der Römiſche Keyſer zů Lübeck lag/ vnd herrlich tractiert ward/ wurde im fürbracht/ wie die Graffen zů Dañenberg/ die Straſſenreüber auffnemen/ vnnd ſie hauſeten/ auch kup vnnd theil mit jhnen hetten/ da hat er als bald Hertzog Albrecht zů Lünenburg/ vnnd Rudolff Churfürſten zů Sachſen befolhen/ ſich für Dannenberg zů legen/ das ſchloß einzünemmen/ vnd der Herrſchafft Lüneburg ewiglichen ein zůleibē/ welchs ſie denn mit hilff der ſtat Lübeck/ die mit 600 wolgerüſter mannen darzů kamen/ gethan. Crantz. in Sax. lib. 10. cap. 3.

Das wappen ſeind Wecken.

Daſenberg/ Anno 1164 hat gelebt Witichindus herr zů Daſenberg/ hat mit andern herrn vnd Fürſten ſich verbunden wider Heintricum dē Lewen. Crantz. in Saxo. lib. 6. Cap. 20. Wiewol jm der Hertzog gleichmeſſige wege fürſchlůg/ vnd jhnē leichtlich hette zů gnaden auffgenommen/ doch wolt er jm nicht rathen/ vil weniger helffen laſſen/ ſaß jmmer inn gůter rüſtung/ denn er luſt zů kriegen hatte/ vnd verließ ſich auff ſeine feſtung.

Derhalben wurde Heintrich der Lewe verurſacht/ ſich für ſein hauß Daſenberge zů legen/ vnnd dieweil der Graff ſich mit Proviand vnd kriegsrüſtung wol verſehen/ auch der Hertzog nicht zeit hatte/ lange dafür zůligen/ vñ ſie auß zů hüngern/ hat er auß Goſlar die Bergleüte gefordert/ vnnd einen ſtollen inn den berg treiben

laſſen/biß zů dem brunnen ſo im ſchloß war/vnd jnen alſo das waſſer nemen/ das geſchah/ da wurden ſie verurſacht dem Hertzogen das hauß auff zůgeben. Crantz in Saxo. lib. 6. cap. 26. & Helmol. cap. 11.

Vom alten zerfallenen ſchloß ſoll noch heütiges tags geſehen werden das zerfallene maurwerck/ vnnd ligt im Hartz auff einem hohen berge/nicht weit vber Northauſen.

Daſſel Am Sollinge zwiſchen Eimbeck/ vnnd Hoxter bey der Erichsburg gelegen/ iſt vor zeitten ein Rhugrafffſchafft geweſen/ Eimbeck die ſtat hat darzů gehört/ aber weil ſie groſſe bedrengnuß hatte von den Graffen/ hat ſie ſich zům Hertzogen zů Braunſchweig begeben/ vnnd bracht ſie alſo Albrecht der groſſe/ Hertzog zů Braunſchweig zům lande. Crantz in Saxo. lib. 8. cap. 28.

Anno 700 hat gelebt Graff Walther von Daſſel/ hat zůr ehe genommen Bendellam Graff Radbots tochter zů Ballenſtett. Brot. in Genealog.

Anno 1147 hat gelebt Graff Heinrich von Daſſel/ iſt neben andern herrn vom Keyſer Cunrado erwehlet/ das er ſolte helffen vertragen den groſſen vnwillen Graff Heinrichs von Badewide vnnd des Biſchoffs zů Bremen Alberonis/ den ſie von wegen der herrſchafft Staden hatten. in Saxo. lib. 6. cap. 11.

Anno 1164 hat Graff Otto von Daſſel/ mit andern herrn eine Conſpiration gemacht wider Heinricum Leonem. Saxo. lib. 6. cap. 20.

Anno 1178 hat gelebt Reinholdus/ ein Graff zů Daſſel/ iſt Ertzbiſchoff zů Cöln worden/ hat auß Meyland die leichnam der heyligen drei Könige gehn Cöln bracht. Metrop. lib. 6. cap. 34.

Anno 1181 hat Graff Otto von Daſſel/ Adolffo Graffen zů Holſtein ſeine tochter zůr ehe geben/ welches der Ertzbiſchoff zů Cöln bewilligte/ Philippus/ deñ er Ottonis vñ Daſſelbruder war. Saxo. lib. 6. cap. 44.

Es hat auch obgenannter Graff Otto einen ſon gehabt Adolff/ den hat Graff Adolff von Holſtein zů einẽ verweſer ſeines landes geſetzt/ deñ er ſeine Schweſter zůr ehe hatte/ als er Keyſer Friderichen ins gelobte land folgte. Aber Heinricus Leo/ da er auß Engelland wider kam/ hat jhm das land eingenommen/ das er můſte ſampt ſeiner Schweſter Adolffi gemahel gen Lübeck fliehẽ. Crantz. in Saxo.

in Saxo.lib.7.Cap.2. Hat ſich hernacher/als ſein ſchwager Graff Adolff wider zů hauß kommen/rechtſchaffen gegen Leonem brauchen laſſen/hat jm ſein ſchloß Lawenburg belagert/lib.7.cap.18.in Saxo. Aber er iſt dauon abgetrieben. cap.91. Endlichen iſt er mit Heinrico vertragen/ hat ſeinen ſon zů einem gyſel neben andern herrn zehen jar lang ſetzen müſſen. cap.21.

Anno 1259 hat Ludolph Graff zů Daſſel gelebet.

Anno 1310 hat der 33 Biſchoff zů Hildesheim/Heinrich/diſe Grafſchafft bracht zům Stiffte/ ſindemal ſie loß geſtorben vnnd keine erben fürhanden waren/ Keyſer Heinrich von Lützelburg beliehe jhn damit. Metrop.lib.9.cap.3.

An Daſſel vnnd Hundsruck hat Heinrich von Gittelde etwas zů gewarten gehabt/ dafür ſeind jm Anno 1391 zwelff tauſent marck lötiges ſilbers vom Biſchoff zů Hildesheim gezalet/ herwach iſt diſer Heinrich inn ſolche armůt gerathen/ das er hungers geſtorben. Sein vatter ſtarb zů Eimbeck/ an einem tantze.

Das wappen iſt ein gantz Hirſch geweide.

Delmenhorſt Eine Grafſchafft inn vndern Sachſen/ welche die Graffen zů Oldenburg jetzunder beſitzen.

Anno 1307 hat gelebt Graff Johannes von Delmenhorſt. Der 32 Ertzbiſchoff zů Bremen/war dem Johanni von Delmenhorſt groß gelt ſchuldig/bezalet jn mit dem zehend/ habern vnd andern ſchatzungen. Metrop. lib.8. cap.57.

Anno 1329 iſt der 34 Ertzbiſchoff zů Bremen/Graff Otto von Delmenhorſt worden/iſt gar ein alter herr geweſen/man hat jhn entweder füren oder leithen müſſen/daher haben die ſchnaphanen vrſach genomen/weidlich im Stifft zů rumorn/ vñ plackerey zůtreiben/deñ jr Biſchoff kondte nicht auß vñ des lands noht erkundigē. Nůn trug ſichs zů/ dz ein Botte von Oldenburg/ für den Biſchoff kā mit brieffen/vñ wie er jn fragte vnd andern in beyſein des hauptmans/obs auch ſicher auff der ſtraſſen zůreiſen were/ hat er geantwortet. Es were nie ſolch rauben vnnd plündern im Stifft erfaren worden/als jetzunder zů diſer zeit. Da ſolchs der Biſchoff zů gemůthe gefüret/vnd den Hauptman darumb beſprochē/ hat ers jm gantz auffgeredt/ vnd damit ſein fürgeben für dem Biſchoff ein anſehen hette/hat er den Botten mit gefengnuß vnd ſchlegen gezwungen/wider für den Biſchoff zůtretten/ vnnd ſein voriges reden zů widerrüffen. Metrop.lib.9.cap.30.

Anno 1350 hat gelebt Graff Christian von Delmenhorst/ welcher zwischen der stat Bremen/vñ den Soldnern/ so von dem Graffen von der Hoye/ dem feinde der statt/ abgefallen vnnd zůr stat Bremen getretten warē/ zům Schids richter ist erwelet worden. Metrop. lib. 9. cap. 42.

Anno 1410 hat Graff Otto von Delmenhorst / mit der statt Bremen helffen bekriegen den Graffen zů Oldenburg. Metrop. lib. 11. cap. 6.

Anno 1411 ist Graff Nicolaus von Delmenhorst / Ottonis einiger son zům Bischoff zů Bremen angenommen/in hoffnung dz die Herrschafft solte ans Stifft kommen. lib. 11. cap. 26.

Anno 1460 haben Mauritius vñ Gerhardus Graffen zů Delmenhorst/beyde brůder grosse kriege vnder einander gefüret/ aber endtlich sich vertragē vnd in die Herrschafft geteilet/also dz Graff Moritz Delmenhorst/Gerhardus aber Oldenburg solte behalten. Metrop. lib. 9. cap. 52.

Anno 1471 ist ein grosser zanck vñ offentliche fehde entspungen/zwischen dem Bischoff zů Bremen/vnd Graffen Gerharden/ der nach absterben seines brůders Mauritij der kinder vormünder war/auff den vrsachen/dz der Bischoff die lenge nicht leiden wolt/ die reüberey/so Graff Gerhard auff seine feinde Lübeck vnd Hamburg übete/ verband sich derhalben mit den zweyen stetten wider Graff Gerhard/inn hoffnung das recht/ an der Grafschafft Delmenhorst/ so seine vorfaren hatten verlaßt/ zůbekommen. Metrop. lib. 12. cap. 6 Wiewol nůn diser krieg lange weret/ ist er doch vertragen. lib. 12. cap. 13. Aber Delmenhorst vom Bischoff eingenommen. Metrop. lib. 12. cap. 12.

Dessau/ Diß schloß ist von herrn Alberto vnd Woldemar gebrůdern/ Fürsten vō Anhalt/ wie eine schrifft vber dem thor auß weiset/ Anno 1341 anfänclichen gebawet worden/vnnd hat dise Grafschafft zůvor geheissen Walderseh/ von dem alten schloß sollen noch ruinæ fürhanden sein. Brot. in Genealog.

Æsycus / Graff zů Ballēstett / hat dise Herrschafft Walderseh zům newen Stifft Ballenstet den München gegeben/ist aber von den nachkommen / nicht lange gehalten worden.

Die Fürsten zů Anhald / besitzen dise Herrschafft noch heůt zůtage.

Dieß=

Dieffholt/ Eine Graffschafft inn Westphalen zwischen der Hasa vnd Weser gelegen. Hamel. in descriptione Vuestphaliæ sagt sie sol den namen haben/das man das holtz daselbst inn tieffen sümpffigen orthen můß langen.

Es gehören zů diser Graff/oder herrschafft/die stat Dieffholt/ Luenfort/das Dorff zům Hulpe/da Carolus Magnus die Sachsen zům letzsten mal geschlagen hat/vnd da auffgericht eine Capellen zů S. Gehülffen/ Item Drebber/ Bernsdorff/ Goldenstat.

Es ist auch ein grosser sehe/der Thummer genañt/in diser herrschafft / hat in circumferentia bey dreyen grossen meylen / dauon sie grosse nutzung hat.

Anno 1042 ist Graff Otto von Dieffholt mit auff dem Turnier zů Hall inn Sachsen gewesen.

Anno 1256 ist Cunradus Graff zů Dieffholt der neůn vnd zwentzigst Bischoff zů Münden worden. Metrop. lib. 7. cap. 42.

Anno 1371 seind zwene Graffen von Dieffholt todt bliben inn der schlacht zwischen Hertzog Magnus von Braunschweig vnnd Hertzog Albrecht von Mechelburg. Chro. Saxo.

Anno 1385 ist Graff Hanß von Dieffholt mit im Westphelischen bunde gewesen.

Anno 1400 seind die Graffen von Dieffholt mit dē von Bremen in Friesland gefallen. Metrop. lib. 11. cap. 1.

Anno 1411 ist ein Graff von Dieffholt mit Nicolao dem Bischoff von Bremen inn Friesland gefallen/aber geschlagen worde. Metrop. lib. 11. cap. 31.

Anno 1433 ist Graff Rudolph von Dieffholt / Bischoff zů Vtrecht worden/vnd ob es wol jhn vil gekostet hat/das er inn gerügliche possession komen/ hat er doch vier vnd zwentzig jar wol regiret/ Dorstat/vnd andere güter mehr ans Stifft bracht.

Anno 1440 ist Cunradus Graff zů Dieffholt Bischoff worde zů Osenbrug/vnd hat wol hauß gehalten. Metrop. lib. 11. cap 41.

Sunst findet man biß auff diſe zeit/diſe ordnung der Graffen zů Dieffholt. Otto/des gemahel Hedwig von Bunckhorst/Rudolph/sein gemahel Elisabeth Graff Bernharts zůr Lippen tochter. Diſer Graff ist mit dem Bischoff von Cöln gewesen/als die vō

Münſter vnd der Hertzog zů Sachſen geſchlagen wurden/ Anno 1454.

Friderich ſein gemahel Hena Graffen Vlrichs zů Reinſtein tochter.

Rudolff ſein gemahel Margred/ Graff Joſte zůr Hoya tochter.

Friderich Graff zů Dieff holt.

Dietmarſchen/ Eine Herrſchafft ligt in vndern Sachſen/ in dem theil ſo Nortalbingia genannt würt/ ſtreckt ſich vmb die El ben herumb/ biß an die Eydar/ hat vor zeiten in die herrſchafft Sta den gehört. Keyſer Carolus gab ſie der Kirchen zů Bremen/ kunden ſie aber nicht vertedigen für den Nortmännern/ vnnd Dä nen/ darumb wurden die Hertzogen zů Sachſen damit belehnet/ welche ſie jnnen hatten biß auff Heinricum Aucupem/ als dann ha ben ſie einen eygenen herrn bekommen/ im jar 921/ genannt Graff Heinrich der Feiſte/ vnnd hat hauß gehalten zů Roſenfelde/ drey meilen von Staden/ ſein ſon war

Heinrich der zeůget

Seiffrid. Dieterich.

Wurden beyde gefangen von den Dänen/ aber Seiffrid kam heimlich dauon/ Dieterichen wurde die Naſe abgeſchnitten vnnd ſchendlich zůgericht/ wurde doch von Seiffrid wid loſ gemacht/ ließ keinen erben. Seiffrid aber zeůgete.

Seiffrid den 2. ſein gemahel Adela.

Hudanus/ auch Vdo genannt/ nam zůr Ehe die ſchweſter Cůnonis Graffen zů Reinfelde.

Vdo. 2.

Ludolph ſein gemahel Ida.

Heintricj III des Keyſers Brůder tochter/ hat einen ſon Ecbertus/ der wurde erſchlagen von Marggraff Odone zů Soltwedel/ das geſchah Anno 1067 zůr zeit Heinricj III/ ließ keinen erben. Da erlanget Vdo Marggraff zů Soltwedel/ die Grafſchafft Staden vnd Dietmarſchen/ ließ hinder jhm drei ſöne.

Heinrich/ one erben.

Rudolph/ Marggraff zů Soltwedel vnd Graff zů Dietmarſchen/ iſt von den Dietmarſchen erſchlagen/ ließ zwen ſöne.

Vdo/ Herr zů Staden.

Heinrich.

Rudolff/

a

Rudolff / wirt schantlich mit seinem gemaßel von Dietmarschen erschlagen / vnnd ins wasser geworffen.

Hartwich / Thumpropst zu Bremen.

Der vertauschet Dietmarschen vmb die Graffschafft Staden / aber kundt es auch nicht erhalten / vnnd ob gleich viel hernacher mit diser Herrschafft belehnet seind worden / seind sie doch allzeit so empfangen / dz endtlichen die Dietmarschen selbst Herren sein worden / biß sie der König von Dännemarck bezwungen hat. Ex Chro. Ioh. Peterſ.

Dinrſtlacken / Eine alte Graffschafft inn Weſtphalen / vnd iſt die ſtat des namens noch vorhanden / ſol den namen haben von den Lacken vnnd Tüchen ſo da gemacht werden / ligt nicht weit von Düsburg / vnd Weſel. Der Hertzog von Berge iſt herr jetzunder darüber. Hamel in deſcrip. Vueſtphal.

Lazius gedencket der Graffen von Dünkeslare / ſo auch Pfaltzgraffen zů Sachſen geweſen. Als Bruno Hertzog Heinrichs zů Beyern ſon / welchs Hertzogen vatter Keyſer Heinrich der Fincke ler geweſen.

Bruno der ander / des vorigen ſon zeügete vō Fraw Giſela / Hertzog Ernſten zů Schwaben nach gelaſſenen Wittfrawen / zwen ſöne vnd eine tochter / die Bonifacio einem Welſchen Marggraffen beygelegt ward.

Der erſte ſon Brunonis Ludolphus hatte vier ſöne / als Marggraff Braunen den dritten / der ward erſchlagen Anno 1001 vom Pfaltzgraffen Herman zů Sachſen / Hertzog Otten an der Weſer / vnd Marggraff Eckebrecht zů Meiſſen vnd Thüringen. Diſem letſten Eckbrechten iſt ſein ſon Eckbrecht ſuccedirt / welcher inn einer Mühlen erſchlagen worden Anno 1090.

Eberſtein / Diſe Herrſchafft ligt im land zů Braunſchweige / bey dem Kloſter Amelsbrun.

Anno 1106 hat gelebt Graff Cunrad von Eberſtein / deſſen můtter hat den heiligen Vicelinum in ſeiner jugent auffgenommen / vnd jhn mit nothurfft vnderhalten. Nůn hatte dieſelbige Gräffin einen Hoffprediger / den verdroß es das Vicelinus ſo groſſe genade zů Hofe hatte / fraget derhalben den Vicelinum / ob er auch hette den Statium geleſen / vnnd als ers verlaworret / fraget er jhn /

er ſolte jm die ſumma ſagen / vnd als er ſchwige / verſprach er jhm hefftig / diß gab jm vrſach / mit allem fleiß dem ſtudieren obzůligen / zog heimlich dauon auß dem ſchloß Eberſtein / vnnd kam gen Padebom / nam inn den gůten künſten daſelbſt alſo zů / das er hernacher Schůlmeiſter zů Bremen warde / vnnd der Slauen Apoſtel / auch Biſchoff zů Oldenburg der eilfft. Crantz in Saxo. lib. 5. cap. 29. Et Helmoldus lib. 1. cap. 43.

Anno 1212 lebete Graff Albrecht von Eberſtein / der dienete lange Keyſer Otten dem vierdten / vnd ſeinet halben kam er in groſſe ſchulde / vnd beſchwerung ſeiner land vnd leůte / weil jm aber der Keyſer Otto nichts wider wolt erſtattē / wurde er ſein abgeſagter feind / raubete / vnd brante auff jhn / hieng ſich auch an den Biſchoff von Magdeburg / vnd weleten wider Otthonem / Fridericum Kōnig beider Sicilien zům Rōmiſchen Keyſer / darein deñ der Bapſt conſentierte. Chro. Magde in uitis epiſcop.

Anno 1256 Iſt Graff Dieterich von Eberſtein mit dem Biſchoff zů Mentz / Hertzogē Albrechten zů Braunſchweig / ins land zů Göttingen gefallen / als er für der Aſſenburg lag / vnd beraubete das. Nůn hatte der Hertzog einen vogt im lande zů Göttingen / der both inn einer ſtille auff ſeine Bauren / vnd vberfelt des nachts den Graffen vnd Biſchoff gantz vnuerſehen / vnd nimbt ſie gefangen / füret ſie ins lager für Aſſenburg / da ließ der Hertzog dē Graffen mit den füſſen auff hencken / biß an den dritten tag / vñ den Biſchoff ghen Braunſchweig abfüren. Chro. Saxo. & Crantz in Saxo. lib. 8. cap. 21.

Heinrich Graff zů Eberſtein / des tochter Agneten / die hat Hertzog Ernſt zů Braunſchweig vnd Grůbenhagen jm geehelichet.

Anno 1321 hat Herman Graff zů Eberſtein dem Bapſt gehuldet. Metrop. lib. 9. cap. 5.

Anno 1396 hat gelebt Graff Herman von Eberſtein / 8 hat mit dem Biſchoff zů Padebom Johan von der Hoya / einen ſolchē vertrag auffgerichtet / das er wolte / wenn jm Gott keinen mánnlichen erben beſcherete / die Grafſchafft inns Stifft Padebom geben. Metrop. lib. 10 cap. 50. Aber Anno 1401 hat jm ſeine hauſſfraw einen jungen ſon gebracht / da iſt der vertrag nichts geweſen. Metro. lib. 11. cap. 10.

Hertzog Otto von Braunſchweig / der Hertzog mit dem ſchiefen beine genannt / hat Eliſabethen des letſten Graffen zů Eberſtein tochter genommen / aber keine kinder mit jhr gezeůget.

Anno

Anno 1435 hat Hertzog Wilhelm zů Braunſchweig dz hauß Eberſtein belagert weil es der Inhaber des hauſes / Rauſche Plate/mit dem Graffen von der Hoya wider jn gehalten hate/ dz auch hernacher erobert / vñ die Herꝛſchafft zům land zů Braunſchweig bꝛacht. Chro. Saxo. & Crantz. in ſua Saxo. lib. 11. cap. 24.

Eglen/ Eine Herꝛſchafft im Stifft Magdeburg gelegen/ hat anfenglichẽ einen beſondern herꝛn gehabt/ aber nach abſterben deſſelbigen iſt ſie kommen an die Edlen herꝛn zů Hadmersleben.

Anno 1405 hat ſich eine ſchädliche zwieſpalt erhaben/zwiſchen dem herꝛn von Schwartzburg/ Ertzbiſchoff zů Magdeburg / vñ Graff Bernt von Anhald/da hat ſich der Graff von Egeln zů den feindẽ des Stiffts gehalten/vnangeſehen/dz er ein ſtiffts genoſſe geweſen/doch ſie behauſet / vnd auff ſeinem ſchloß groſſen ſchaden in der Borde thůn laſſen. Chro. Magde. & Crantz. in Metro. lib. 11. cap. 7.

Anno 1411 ſeind die von Schweichelde auff der Hartzburg/ Cunrad/Brandanus/Heinricus gebrůder / iñ dz Stifft Magdeburg gefallen/dz Vieh hinweg getrieben/vñ andere ſchädẽ gethan/ da wurden wider ſie geſchickt/ Graff Cunrad von Egeln vnd herꝛ Otto von Warberg/welcher jhm nach jagen erſchlagen ward/ für Derneburg. ꝛc. Chro. Saxo. & Metrop. lib. 11. cap. 12.

Anno 1416 iſt diſer Cunradus Graff zů Egeln/der letſte geweſen ſeins geſchlechts/vnd weil er dañ keinen mänlichen erbẽ ließ / iſt dz hauß Egeln an Graff Burckhard von Barbey kom̃en (welcher es denn vom Hertzogen zů Sachſen inn geſampter Lehn gehabt) doch mit der Condition/dz er ſolte des verlaſſenen Cunradj tochter/ſo er im Eheſtand mit herꝛ Brotzen von Querfurt tochter gezeüget 2000 ſchock Behmiſcher groſchen zů auffſtewr & ehe geben. Als aber nůn hernach diſelbige zůr ehe nam Graff Albꝛecht zů Berneburg/vnd der Graffe zů Barbey nicht konde das obgenañte gelt auff bꝛingen/verſatzte er dz hauß Egeln mit aller zůbehörung dem Ertzbiſchoff zů Magdeburg / das er kondte der tochter Cunradj das Ehegelt entrichten. Chro Magde.

Falckenſtein/ Ein herꝛſchafft vnnd ſchloß im Hartz gelegen/nicht weit von Hartzkeroda.

Anno 1220 vnd hernach lebte Graff Heger von Falckenſtein/ & ordnete inn der tewꝛen zeit/das man kein ander Bier bꝛawen durffte denn ein Stübichen vmb einen pfenning / vnd verbot alle Bierſchencken / damit man Bꝛot / Korn haben mochte. Chro. Magde.

Anno

Anno 1223 hat diser Graff Heger auch Quedelburg gewonnen. Metr. lib. 7. cap. 39.

Anno 1271 hat gelebt Friderich Graff zů Falckenstein.

Anno 1289 hat gelebt Fraw Lutgard Gräffin zů Falckenstein/ herrn Walthern von Arnstein schwester.

Otto Graff zů Falckenstein/ hat gelebt Anno 1298/ 1305 vnd noch 1322. Seine Brůder seind gewesen/ Graff Volrath/ dessen noch Anno 1325 gedacht würt/ vnd Graff Conrad Thumherr zů Hildesheim/ vnnd Graff Heinrich Thumherr zů Halberstat. Graffen Otten aber vnnd Graffen Volraths söne seind gewesen Graff Otto zů Hildesheim/ vnnd wider Graff Otto zů Magdeburg/ vnnd Burckhart zů Halberstat/ alle drei Thumherrn/ vnnd Graff Friderich.

Anno 1330 wirt gedacht Graff Burckharts zů Falckenstein.

Anno 1405 hat dise Graffschafft jñen gehabt Rudolphus Fürst zů Anhalt vnd Bischoff zů Halberstat/ jetzunder besitzen das hauß vnd herrschafft die Edlen Junckern von der Asseburg.

Frideburg/ Ein schloß vnd Dorff darbey an der Sala gelegen/ ist fürzeitten eine freye herrschafft gewesen.

Anno 1216 hat ein Herr da gewonet Hagẽ von Frideburg/ hatt den Bischoff Albertum zů Magdeburg/ so von Ottonis des IIII hauptman Cesario gefangen/ vnd auff Wedisdorff gefürt ward/ widerumb helffen loß machen. Chro. Magd. in uita Alberti episco.

Hagen von Frideburg.

Vlrich ist Anno 1264 albereit todt gewesen.

Hoier der älter — Hoier der Jünger — Vlrich 1273 — Sophia Pröpstin zů Wenthausen — Künegund/ geistlich zů Quedleburg.

haben Bornstett auch jnnen gehabt

Seiffrid hat Bornstet verkaufft. 1286.

Otto/ — Botho/ — Wernher 1312 seind auch Herrn zů Hadmersleben worden. ex literis Cœnobij Gerbstedensis.

Anno 1368 hat dise herrschafft Bischoff Albrecht vom Stifft verkaufft für 300 Marck. Chro. Magde. Ist darnach wider ans Stifft gefallen/ biß Anno 1442 hat das hauß mit aller zůbehörung

hörung vnd gerechten / mit dem Dorff Wisenstet / Bischoff Günther / dē Graffen zů Manſfeld für 14000 schock Meißnischer gulden verkaufft / die es den noch haben vnd beſitzen. Weitern bericht wirt (ob Gott wil) von diser Herrschafft thůn der herr Magiſter Cyriacus Spangenberg / in ſeiner Manſfeldiſchen Chronica.

Gebekenſtein / Ein alt hauß / ligt an der Sala vnder der ſtatt Halla / hat für zeitten auch einen eygenē herrn gehabt / darnach haben es einbekommen die Graffen zů Merſeburg / biß da Eſycus / Graff zů Metſeburg iſt geſtorben / als dann hatt Heinricus II. der Keyſer diſe Herrſchafft im jar 1004 dem Ertzbiſchoffe Dagano zů Magdeburg geſchenckt / dann er jn lieb hatte / weil er zůuor ſein getrewer Rhat / Cantzler vnnd Capellan geweſen / vnnd von diſer milten ſchenckung ſol das Schloß den namen bekommen haben / Geb / ick / den Stein / dann zůuorn es nůr zům Stein geheiſſen hatt / wie auß der Sachſen Chronica zů beweiſen / darinnen ſtehet / das Adelbertus der erſte Ertzbiſchoff zů Magdeburg zům Steine geſtorben ſey. Anno 981. Chronica Merſeburg.

Die Biſchoff zů Magdeburg beſitzen es noch heůt zů tage / vnd haben es mercklichen gebeſſert. Es gehöret darzů Halla die ſtat / Glauche die vorſtatt / der Newemarckt / Lebekun / Conra / vnd wol inn die ſibentzig Dörffer / wiewol Biſchoff Ludolph Anno 1206 vil ſol daruon gebracht haben. Chro. Magde.

Göttingen / Eine Grafſchafft / die ſtatt des namens iſt noch vorhanden.

Anno 1110 iſt diſe Herrſchafft loß geſtorben / da hat ſie der Hertzog zů Sachſen / Lotharius eingenomēn zů ſeinem lande / vnd bracht ſie an das Hertzogthum an der Weſer. Chro. Saxo.

Anno 1391 hat Hertzog Otto an der Leyna / für der ſtatt Göttingen / auß der Kirchen daſelbſt / ein Caſtel machen / vnnd da auff die Burger achtung geben laſſen / das man ja nichts mocht inn die Statt bringen. Da haben ſich die Burger auff gemacht / ſeind für das Caſtell gerucket / das zerriſſen / vnnd zwentzig wehrhafftiger mann darauff gefangen. Aber nichts deſto weniger rüſtet ſich Hertzog Otto die ſtatt zů belagern. Als

nůn

nůn die Burger das jnnen wurden/gedachten sie jhm zů begegnen/ vnd die weil vil vnnützes/loses gesindes inn der statt war/vnd sie des gerne weren loß gewesen/damit sie desto leichtfertiger köndten die belegerung außstehn vnnd ertragen/erdachten sie einen solchen ranck/das sich an den orth alle arme leütte für der statt samlen solten/da das Castel eingenommen/ vnnd gewunnen were/da wolte man Gotte dem Herrn zůr danckſagung für die victorj reiche Spende außtheilẽ/bald funde sich dahien viel volcks auß der stat/ als man jhnen nůn die Spende miltiglich hat außgeteilet/vnd sie wider zůr statt wolten/waren die Thor verschlossen/vnd wurde jnen herauß angesagt/sie soltẽ sich an andere orth begeben/biß auff bessere zeit/man köndte jhr jetzunder inn der statt wol entrhaten/ weil sie jnen darinnen beschwerlich weren. Da můste jederman sehen wo er bleiben mocht. Sax.lib.10.cap.14.

Was sich sonsten mehr iñ der statt Göttingen zů getragen/vnd verlauffen hatt/mag man lesen/ inn Saxo.Crantz.lib.10.cap.7.Item lib. 12.cap.1.36.38.Item lib.13.cap.5.

Hadmersleben/ im Stifft Halberstatt eine Herrschafft.

Anno 1238 hatte dise Graffschafft jnnen Otto Marggraff zů Brandenburg. Aber die Bischoffe zů Magdeburg vnnd Halberstat/gewoñen sie dem Marggraffen abe/vnd brachten sie an jre Stiffte/ haben darnach andere damit belehnet. Chro. Saxo.

Anno 1242 hat Ludolph von Hadmersleben Mönche Neumburg helffen verbrennen. Chro.Monche.

Anno 1255 hat gelebt Graff Gardin/oder Gardewin/ von Hadmersleben/vnnd zůr ehe genommen Fräwlin Agnes / von Braunschweig/Hertzog Hansen Tochter/Chro.Saxo. Hatt noch gelebt Anno 1295.

Anno 1265 ist gewesen Friderich Herr zů Hadmersleben.

Anno 1277 hat gelebt Werner / von Hadmersleben / zů welchs zeitten etliche auß dem Stifft Hildeßheim/des nachts ein fielen inn Hadmersleben/ der meinung/sie wolten etliche Burger auffheben/vnd hinweg füren/aber es ward lautbar/das die burger zůr wehr kamen/da můsten sie die flůcht geben. Jm nach jagen wurden jr viel gefangen.ꝛc. Chron.Magd.in uita 32.epis.

Anno 1367 ward herr Hans von Hadmersleben erschlagẽ/

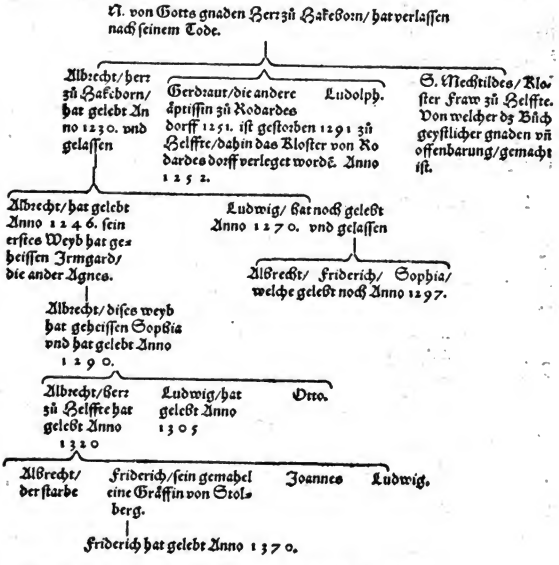
inn

um dem kriege zwischen Hertzog Magnus zů Braunschweig/ vnd dem Bischoffe zů Hildesheim.

Anno 1416 ist der letste herr zů Hadmersleben gestorben Cunradus/ der auch Graff zů Egeln war/ vnd weil er keinen männlichen erben ließ/ fiel seine herrschafft ans Stifft. Das Kloster daselbst ist gestifft Anno 1107 von Bischoff Reinhart zů Halberstat. Chro. Saxo. würt vom Landuolck gemeinglich Hoymersleben genannt/ jetzt hat es jnnen Christoff vom Hagen.

Hakeborn/

Ist vorzeiten eine ansehenliche Herrschafft gewesen/ vnnd haben die herrn jren sitz auff dem schloß Helpede bey Eißleben gehabt.



Schreiben sich von Hakeborne/ herrn zů Wippra.

Jr wappen/ ein Stern mit acht ecken oder strahlen.

Digitized by Google

Haldesleue/ Sol vor zeiten eine Grafſchafft geweſen ſein/ iſt aber bald abgeſtorben/ da hat ſie Heinricus Leo hertzog zů Sachſen zů ſich genommen.

Anno 1161 haben die burg belagert Heinrici Leonis feinde/ vnd groſſe Bolwerck vnnd Blochheüſer dafür auffgericht/ damit ſie die burg möchten gewinnen. Saxo. Crantz. lib.6.cap.10.

Anno 1180 iſt Keyſer Friderich vnd Leo da zůſammen kommen. vide Crantz.in Saxo.lib.6.cap.38.

Anno 1181 zog Biſchoff Weichman von Magdeburg für Haldesleuen/ welches er für vier jaren hatte eingenommen/ vnnd nůn Heinricus Leo jm hatte wider genommen/ vnnd darauff geſetzt einen mercklichen Reuber Bernt von der Lippe/ der dem lande groſſen ſchaden that/ lag dafür von Liechtmeſſen biß auff des heiligen Creützes tag/ da gewan ers vnnd zůbrachs in̄ den grund/ zog alſo frölich wider anheym. Chro. Magde.in vita huius epiſ.

Die Sächſiſche Chronica ſagt/ das ſie haben die burg můſſen auß drencken/ damit ſie die ſelbige gewinnen mochten. Es ſey auch der Biſchoff damit vom Keyſer belehnet worden.

Anno 1223 iſt ſie allererſt wider gebauwet.

Es ſchreibt auch Crantz.in Saxo. lib.6.cap.7. das ein Graff von Haldesleuen habe geſtifftet das Kloſter zů Luter/ Welches hernach Lotharius hat inn ein Mönch Kloſter verändert/ vnd nach jhm Königs Luter genannt würt.

Hallermund/ Eine Grafſchafft gelegen an der Alre im Biſthumb Hildesheim.

Anno 1148 haben die Graffen von Hallermund geſtifftet dz Kloſter Schima. Metrop.lib.6.cap.42.

Anno 1182 haben Graff Ludolff vñ Wilbrant gebrüder bey dē Leone geſtanden vñ den Biſchoff zů Cöllen Philippum helffen bekriegen. Saxo.lib. 6. cap.39.

Anno 1462 iſt Wildebrandus Graff zů Hallermund/ ſo zůvor Apt zů Corbey geweſen/ der 49 Biſchoff zů Minden worden. Crā. lobet jhn ſehr Metro.lib.11. cap.42.

Vnnd mag gar wol diſer Wildebrandus der letſte Graff inn diſem geſchlecht geweſen ſein/ denn vmb das jar 1480/ iſt

diſe

diſe herrſchafft/ durch den alten Hertzogen Wilhelm zů Braunſchweig/ zů ſeinem lande bracht worden. Saxo. lib.12. cap.31.

Heruord/ Eine herrſchafft vorzeiten/ iſt aber bald abgangen/ auch noch zůr zeyt Caroli Magni. Dann Wolderus Graff/ als er keinen männlichen Erben hatte/ zog er zů Wetichindo/ ſo zům Hertzog inn Sachſen/ vnnd Chriſten neüwlich gemacht/ vnd erlanget von jm/ das er ſein hauß vnd gůter möcht zůr anrichtung eines Kloſters geben/ das bewilliget Wetichindus/ da wurde das Kloſter Heruord geſtifftet. Hamel. in deſcript. Vueſtphal. ex Chro. Mindenſi.

Es iſt diß Kloſter hernacher reicher gemacht/ vnnd mit vielen gůtern begabet worden/ von andern herrn. Cobbo Graff zů Teklenburg hat viel gůter der Kirchen zů Oſnabrug entzogen/ vnnd diſem Kloſter zů gewand/ dieweil ſeine freünde darinnen die fürnembſten/ auffzogen wurden. Metrop. lib. 1. cap. 40. & lib. 2. cap. 17.

Die Kirche zů vnſer lieben Frawen zů Heruord hat geſtifftet Meinwercus der zehend Biſchoff zů Badeborn. Metrop. lib. 4. cap. 4.

Holte/ Eine Herrſchafft inn Weſtphalen vorzeiten. Crantz in Metrop. lib 6. cap. 34. nennt ſie Barones, das iſt/ Panerherren/ oder Freyherren.

Der 53 Ertzbiſchoff zů Cöln Wigholdus ein gelehrter man/ iſt ein herr von Holte geweſen. Chro. epiſco. Colonienſ.

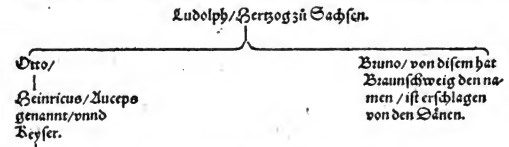
Item der 28 Biſchoff zů Münſter Ludolphus. Metrop. lib. 8. cap. 14.

Item Wilhemus der 30 Biſchoff daſelbſt. Metrop. lib. 8. cap. 45.

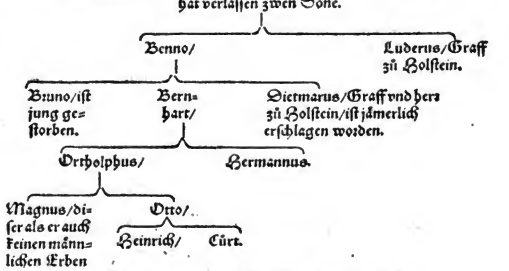
Anno 1144 iſt Graff Philippus von Catzenelnbogen der 25 Biſchoff zů Oſnabrug worden/ vnder dem woneten die herrn vō Holte/ vnd richteten allenthalb'n vnfůg an/ vnnd trieben groſſen mutwillen/ da wurde diſer Biſchoff verurſacht/ das er ſie darumb beſprechen můſte/ aber ſie ſchlůgens inn den windt/ verlieſſen ſich auff jhre feſtung/ můſt derhalben der Biſchoff ſie mit gewalt angreiffen/ belagert jr ſchloß alſo/ das inn ſiben jaren ſie kein proviant bekommen mochten/ da wurden ſie gezwungen ſich zů ergeben/ vñ das feſte hauß dem Biſchoff zů antworten/ damit ſie inn gehorſam leben möchten. Metrop. lib. 6. cap. 34.

Holstein/ Eine weitberümbte vnd herrliche Grafſchafft/ inn Niderſachſen in Nortalbingia gelegen.

Als Carolus Magnus die Sachſen hat bekrieget/ vnnd ſie zům Chriſten glauben bracht/ hat er das land zů Holſtein eingethan einem landvogt Albione/ darnach Othone. Da die nůn erſchlagen waren/ kam es an die Hertzogen zů Sachſen. Vnnd ſol Ludolphus hertzog zů Sachſen/ der erſte herr inn Holſtein worden ſein.



Otto Magnus Keyſer/ diſer hat das vnder Sachſenland/ darvnder auch Holſtein/ Hermanno Billingi Son geſchenckt/ vnnd jhn zům Hertzogen inn Sachſen gemacht.



verließ/ hat er das Land zů Holſtein einem vbergeben/ genannt Gottfrid/ vnnd iſt der ſelbige alſo Graff zů Holſtein worden/ aber iſt bald erſchlagen von den Wenden. Metrop. lib. 6. cap 5. & Helmol. cap. 36.

Nach dem tode Gotfridj hat Keyſer Lotharius Adolpho von Schawenburg die Grafſchafft Holſtein geliehen/ das geſchehen iſt vmbs jar 1114.

Adolphus

Adolphus Graff zů Schawenburg vnnd Holstein.

Adolphus/Graff zů Schawenburg vnnd Holstein/ist erschlagen von den Wenden für Demyn.

Hartungus/ist inn Behmen erschlagen.

Adolphus/ist auch Graff zů Staden worden.

Bruno/Thumprobst zů Magdeburg/vnd hernach Bischoff zů Olmütz

Cunradus/ Graff zů Schawenburg

Adolphus/Graff zů Holstein/diser hat 2 söne gelassen.

Gerhardus/zů Holstein vnnd Stormarn

Johan/ Herr inn Wagerlande/disen geschlecht ist abgestorben.

Gerhardus cœcus 2.

Gerßart/

Adolph/

Heinrich/

Otto/

Adolphus/

Otto/

Ericus.

Gerhart/

Heinrich der Eisern

Gerhart

Diser Otto solte das Hertzogthumb Holstein bekomen haben/ als eine rechte Mansle hen/ nach absterbē Gerhardj/ aber er liess es dem Graffen vō Oldenburg/ hernacher König zů Deñemarck/ vmbs gelt folgen.

Diser ward zům Hertzogen inn Holstein gemacht/ verliess eine Tochter die freyet Graff Dieterich von Oldenburg/vnd wurde durch sie Hertzog zů Holstein/ vnnd das geschlecht hat es noch heůt zů tage.

Volkommlichern bericht von diser edlen herrschafft mag man lesen inn der Holsteiner Chronica Ioh. Peterſ. vnd inn Saxo. Crantzii lib. 8. Cap. 26. da er die gantze Genealogiam ordenlich beschreibet. Item Munsterum.

Hohnstein/ Eine Grafschafft im Hartze die noch heüt zů tage vorhanden ist.

Anno 1080 sol dz hauß gebawet sein vō Cunrado der ein Neff gewesen ist Ludouici Barbati herrn inn Thüringen. Chronica Thuringen.

Anno 1364 hatten sich auff das Schloß Hohnstein vil straffenreüber gelegt / die thaten inn Thüringen grossen schaden / da machten sich Erffurd/vnd andere Thüringische stett auff/vnd zogen mit Graff Heinrichen von Hohnstein für das schloß / dasselbige zů stürmen vnnd ein zůnemen. Dieweil aber Hertzog Otto an der Leyna / inn rüstung saß / vnnd sie sich etwas für jhm besorgen müsten / das er den feinden im schloß nicht möchte beyfall geben/ zogen sie zů jhm / vnnd nach langer vnderredung / sagt er jhnen zů er wolte still sitzen/ vnd durch die finger sehen / aber was geschah/ Als sie kaum dafür kommen waren / machte sich Hertzog Otto auff / mit seinem gerüsten volck / vberfiel sie vnuersehens/wurget vnd nimbt gefangen/wen er ankumpt. Aber wz er für lob dauon erlanget hat/liß Crantz.in Saxo.lib 9.cap.34.

Anno 1390 ist Graff Ernst von Hohnstein/Bischoff zů Halberstat worden / inn der ordenung der 32. Crantz in Metrop. lib.10. cap.38. sagt von jhm / er sey gewesen uir seuerus & industrius & iuxta nomen suum grauis, vnnd habe allzeit mit Friderichen Hertzogen zů Braunschweig im kampff gelegen / der auch nicht weichen wolte/ vnd also zwene harte steine zůsamen kamen/darumb sie auch nicht klein haben malen können. Metrop.lib.10. cap.38.

Anno 1403 ist Otto Graff zů Hohnstein Bischoff zů Merseburg worden der 36 inn der ordenung/ hat vier jar regiert/würt nicht gelobt. Chro.Merse.lib.2.cap.44.

Anno 1415 seind auff dem Concilio zů Costnitz mit Marggraff Friderich von Meissen gewesen zwen Graffen von Hohnstein Heinrich genannt.

Anno 1437 waren vneins Bischoff Burckhart zů Halberstat vnnd Graff Heinrich von Hohnstein / da fiel der Graff dem Bischoff ins land/vnnd raubete was er antraff / Der Bischoff gedachte sich zůrechen / bringet auff seinen vnnd anderen vmbligenden stetten auff 800 Pferd/ vnd vber 1000 fůßknechte/dem Grafen sein land damit zůuerheren. Erlanget auch geleith / vnnd

ein

ein sichern Paß vnnd durchzug/ vom Graffen zů Schwartzburg vnnd Stolberg/ wiewol man sagt/ das sie es mehr mit dem Graffen/ denn mit dem Bischoff gehalten/ ja jhme volck zůgeschickt vnnd fürschupff gethan sollen haben. Nůn hatte der Graffe sein volck inn bequeme orth verstecket/ da nůn der Bischoff daher zog/ fielen sie herfür/ stachen/ wurgeten wen sie antraffen/ da wurden jhr bey 300 gefangen/ die sich mit grossem gelde lösen můsten. Der Bischoff ward durch ein schenckel geschossen vnnd kundt kaume entkommen. Saxo. lib. 11. cap. 28.

Man sagt diſe Niderlag sol geschehen sein bey dem Dorff Offderung/ dauon noch die Straß durch dē berg/ der Todē weg genannt würt. Vnnd seind diſe verſlein dauon gemacht.

Bis duo C poſt M Burckhard Trigintaq̃ ſeptem
Semipolis Clues, ſed & armigeros & heroes
Hohnſtein proſtrabat, uinclis inuiſte grauabat,
Huius conſortes Stolberck Schuuartzburgq̃ Cohortes. Das ist.

Als viertzehen hundert geschrieben ward
Auch sieben vnd dreissig/ ist Burckhart/
So Bischoff war zů Halberstatt/
Sampt seinem volck vnnd Rittern gradt/
Vom herrn zů Hohnstein so erlegt
Das wer da kund/ zůr flůcht sich regt/
Da warn erschlagen viel im feld/
Viel lößten sich mit grossem gelt/
Der Bischoff kriegt inns bein ein Schoß/
Schwartzburg/ Stolberg warn mitgenoß
Des herren von dem Hohnstein/
Es galt nur dem Bischoff allein.

Anno 1486 ist Graff Ernst von Hohnstein auff dem Thurnier zů Bamberg gewesen.

Jr wappen seind weisse vnd Rothe Schachtfelde/ oder balcke vbereinander geschrenckt/ die viel viereckter felde machen. Seind auch herrn zů Lhara.

Jre Genealogia sol diſe sein.

N.

Adelgerus 1. Graffe zů Bilstein/ sein Weib Bertrada/ oder Gerdraut von Birchberg.

Ludwig herr zů Loia/ ist inn dem kriege/ den Hertzog Vlrich wider den König zů Behem geführt/ vmb kommen Anno 1126.

a

Adelgerus 2. sein gemahel Luttrud Gräffin von Orlamünde / der erste Graffe zů Hohnstein/auß dissem geschlecht Anno 1190. Ist inn Littaw zů Vilna blieben. Mart. Cromerus lib. 15.

Adelgerus 3. seine gemahel Oda geborne Burggräffin von Magdeburg/ist gewesen Anno 1215.

Heinrich 1.

Eilger 4. Graff von Hohnstein/ der erste Prior zůn Predigern zů Isenach/ hat gelebt Anno 1236. vnnd ist gestorben Anno 1242. zů Franckfurt.

N. Klosterfraw zů Rore inn Franckenn Anno 1248.

Dieterich 1. sein gemahel Hedwig eine Gräfin von Artz/ hat gelebt 1233.

Heinrich 2. sein gemahel Mechtild/ Gräffin von Regenstein/ etliche schreiben von Retz/ der brachte Clettenberg vnnd Greüssen an die herrschafft Anno 1260.

Heinrich 3. sein gemahl Anna von Rauensburg/ diser ist vom Apt zů Fulda gefangen worden/Anno 1304.

Adelger 5. Canonicus.

Vlrich 1.

Adelger 6.

Dieterich 2. sein gemahel Sophia von Anhalt/ die starb Anno 1330. Er bracht an die herrschafft Sundershausen/Straußberg vñ Vorstett/ starb Anno 1309.

Luggardt Graff Albrechts zů Barbey gemahel/welcher starb Anno 1332. Sie aber für jm 1305.

Dieterich 3. sein gemahel eine Gräfin von Waldeck/ Er starb Anno 1329.

Dieterich 4. sein gemahel Ermegardt Gräffin von Kefferburg.

Otto/Münch zů Walckeroden/Coadiutor vnd darnach Bischoff zů Merßburg 1402.

Heinrich 4. sein gemahel Elisabeth/ Gräffin von Waldeck/ brachte zůr herrschafft Schartfeld/Lara/Bleichrode/Heringen/Artern.

Albrecht/ ein Tempelherr.

a

ß

Diete-

Digitized by Google

a

Dieterich 5. ſein gemahel Aleyt von Holſtein/ die ander Sophia von Braunſchweig/ ſie ſtarb Anno 1394.

Bernhard/ Anno 1344.

Ernſt I. Biſchoff zu Halberſtat/ Anno 1390.

Vlrich 2. ſein gemahel Agnes/ Hertzogin von Braunſchweig. Er brachte an die herrſchafft Zelbra/ Moringen/ Wippra/ Heinrichsberg/ vnnd Schowerde/ ſtarb Anno 1404.

Heinrich Anno 1341.

Heinrich 6. der verlohr Hohnſtein/ Anno 1423. ſein gemahel iſt geweſen eine von Weinſperg.

Dieterich/ 6. gab Hohnſtein/ Herrigen/ vnd Kelbra halb/ Graff Bothen zu Stolberg/ ſtarb im gefengnuß Anno 1417. Es iſt dieſer villeicht Graff Dieterichs des 4 Son geweſen.

Joannes/ Edler Herr zu Heldrungen/ ſein gemahel Anna Fürſtin von Anhalt Anno 1467. Fürſt Georgen tochter.

Bernhard/ Graff zu Hohnſtein/ vnnd Vierraden

Wolffgang. 1425

Anna/ Graff Vlrichs zu Reinſtein gemahel/ 1430

b

Günther.

Heinrich 5. der Kale ſtarb Anno 1367. ſein gemahel Mechtild Gräffin von Orlaminde ſtarb/ Anno 1368.

Heinrich 7. mit der rothen platten/ ſein gemahel Agnes Hertzog Otten zu Braunſchweig ſchweſter

Eilger/ 7. Probſt zu Northauſen/ Thumherr zu Magdeburg/ ſtarb Anno 1346.

Ernſt 2. ſein gemahel Anna Gräffin von Stolberg/ die ſtarb Anno 1430.

Heinrich 8. der ſtolze ſo zum Stein gefangen gelegen.

Günther/ iſt mit ſeinē Brüdern geſchlagen worden bey Oſterhagen/ Anno 1415. von Hertzog Erich zu Braunſchweig.

Heinrich 9. der küne/ Graff zu Lara/ ſein gemahel ein Gräfin zu Waldeck. Er ſtarb Anno 1454.

Eilger 8. Anno 1432.

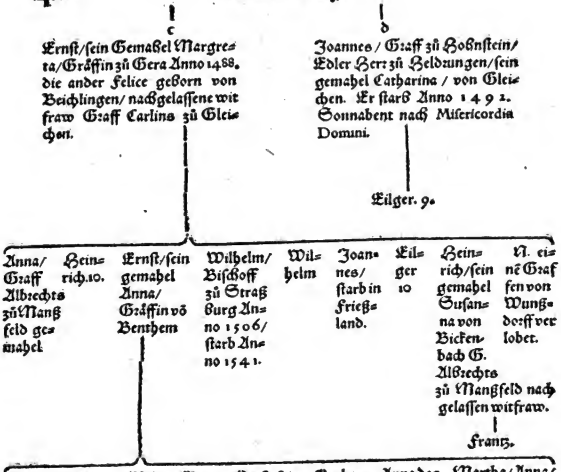
Ernſt 3. ſein gemahel Alheit Gräffin von Aldenburg/ welche hernach Graff Gebharten zu Manßfeld gehabt. Graff Ernſt ſtarb Anno 1454.

Margaretha/ Graff Günthers des 3. zu Manßfeld gemahel 1450.

c

d

Ernſt/



Auſſerhalben diſer Genealogien/werden auch nachfolgende Herrn von Hohnſtein inn den Hiſtorien befunden. als.

Burghart von Hohnſtein 1208.

Luggart/Graff Albrechts zů Barbey gemahel/ welcher ſtarb 1332. ſie aber für jhm 1305.

Heinrich ſein gemahel / eine Gräffin von Keſſerberg / vnnd ſtarb 1342.

Heinrich Apt zů Huſeborg.

Eliſabeth G. Günthers des 2. zů Manßfeld gemahel/ſtarb 1412.

Joannes Graff zů Hohnſtein herr zů Klettenberg/ ſein Gemahel herrn Bruno zů Querfurt ſchweſter.

Homburg/

Digitized by Google

Homburg/ Eine herrschafft vor zeiten.

Anno 996 ist Heinrich herr zů Homburg auff dem Thurnir zů Braunschweig gewesen.

Anno 1174 hat Adelock der 24 Bischoff zů Hildesheym/ diſe herrschafft ans Stifft bracht/ durch einen rechten kauff/ mit bewilligung Keysers Friderici. Bruſch. in uita huius epiſ.

Es haben aber die Bischoff diſe herrschafft nicht lange behalten/ sondern andere damit belehnet/ wie denn Anno 1342 geweſen ist ein herr von Homburg mit Hertzog Albrecht dem Bischoff zů Halberstat/ als der selbige das Kloster Helffta bey Eyßleben geplündert vnd verbrant hat.

Anno 1371 hat gelebt Graff Hanß von Homburg/ welcher ist für Lüneburg schändlichen mit vilen gůten leůten ermordet worden. Chro. Saxo.

Hertzog Friderich/ Hertzog Ernsten zů Braunschweig Son (nepos Heinrici mirabilis) hat zůr Ehe gehabt Fraw Elisabethen geborne Gräffin zů Homburg.

Anno 1435 haben die Hertzogen vō Braunschweig diſe herrschafft vom Stifft Hildesheim vnder sich bracht. Chro. Saxo.

Horstmar/ Eine herrschafft inn Weſtphalen hat vor zeiten reiche Graffen vnd herrn gehabt/ der letſte herr sol gantz gůtig vnd frumm geweſen sein/ das jhn auch beydes Heyden vnd Chriſtē haben leiden kōnnen. Der Biſchoff von Münſter hat diſe herrschafft vielleichte auß milter vbergebung des frummen herrns an sich bracht. Hamel.

Hoia/ Eine herrschafft in vndern Sachſen/ vmb das 1190 jar hat ſie jhren anfang bekommen/ ſchreibt Crantz in Metrop. lib. 7. cap. 18.

Anno 1208 hat gelebet Graff Heinrich von der Hoia/ ist gezogē wider die Stedinge/ die als reůber waren/ vnd hat jr vil erſchlagen. Metrop. lib. 7. cap. 33.

Anno 1254 ist Gebhart der 33 Biſchoff zů Verden worden/ ein Graff von der Hoia. Metrop. lib. 8. cap. 4.

Anno

Anno 1344 hat Graff Heinrich von der Hoia eingenommen das hauß Tedinghausen. Metrop. lib. 9. cap. 18.

Anno 1347 iſt Graff Widichindus Biſchoff zů Minden worden. Metrop. lib. 8. cap. 16.

Anno 1356 hat gelebt Graff Gerhardus von der Hoia / iſt Gottfrid dem Biſchoff von Bremen beygeſtanden / wider Mauritium der auch Biſchoff ſein wolte. Metrop. lib. 9. cap. 41.

Darumb auch die von Bremen jhm die herrſchafft ſchentlich haben verwuſtet. Cap. ſequenti.

Anno 1358 vmb die ſelbige zeit iſt Hertzog Wilhelm zů Braunſchweig auff Hertzog Erich zů Sachſen gezogen an die Elben / vnnd da er jm hatte etliche heüſer eingenommen / iſt Graff Hans von der Hoia / der hertzog Erichs ſchweſter zůr Ehe hatte / zů jhm gezogen / vnnd ſo vil gehandelt / das Hertzog Wilhelm zů frieden war / doch muſte Hertzog Erich jhm ſeine ſchweſter zůr Ehe geben / zeüget aber keinen Erben mit jhr. Saxo. lib. 9. cap. 31.

Anno 1370 hat gelebt Graff Albrecht / von der Hoia. Vmb diſe zeit iſt Graff Otto Biſchoff zů Münſter geweſen. Metrop. lib. 10. cap. 49.

Anno 1388 ſeind zwen Graffen von der Hoia bey Winſen inn der ſchlacht / zwiſchen den Hertzogen von Braunſchweig / vnd deme zů Lüneburg vmbkommen.

Anno 1394 ſeind Graff Erich vnnd Graff Otto der Jünger von der Hoia / mit denen von Münſter für Steinfort gelegen / den gefangenen Biſchoff zů entledigen / haben beyde zwo ſchweſtern / der eine Graff Otto / Fraw Helenam. Der ander Graff Erich / Fraw Agneten / Hertzog Magnus zů Braunſchweig töchter zů Ehegemahel gehabt / deren eine Fraw Agnet Graffen Buſſen zů Manffeld hinderlaſſen witfraw geweſen.

Anno 1398 iſt Graff Hans von der Hoia Biſchoff zů Hildesheim worden. Metrop. lib. 10. cap. 46.

Anno 1407 iſt Biſchoff zů Verden worden / Heinricus Graff zůr Hoia. lib. 11. cap. 39. Metrop.

Eben vmb diſe zeit hat auch gelebt Graff Otto von der Hoia / hat es mit der ſtatt Bremen gehalten / wider die Graffen von Oldenburg. Metrop. lib. 11. cap. 6.

Vmb

Digitized by Google

Vmb das jar 1434 hats Graff Hans von der Hoia/ſampt dem Biſchoff zů Cöln/ mit dem Graffen zů Spiegelberg gehaltē/ wider die Hertzogen zů Braunſchweig vnnd Lüneburg/ da ſeind ſie jhm inns land gefallen/ vnnd ſein Schloß Barenburg eingenommen. Saxo, lib. 11. cap. 24.

Anno 1441 iſt Graff Albrecht vō der Hoia Biſchoff zů Mīn den worden. Metrop. lib. 11. cap. 53.

Anno 1442 iſt Gerhard Graff zů der Hoia Ertzbiſchoff zů Bremen worden/ ſein Brūder Joannes Biſchoff zů Münſter/ ſein vetter Erich Biſchoff zů Oſnabruck/ welches brūder Graff Hans geweſen. Metrop. lib. 11. cap. 40.

Joannes Graff zůr Hoia/ ſein gemahel Eliſabeth/ Gräffin zů Dieff holt.

Joſt Graff zůr Hoia/ ſein gemahel Armgart/ Gräffin von der Lippe.

Juſt/ ſein gemahel Magdalena Graffen Wolffes zů Gleichen tochter

Joannes/ ſein gemahel ein Königin auß Schweden/ Königes Guſtauj ſchweſter.

Erich/

N. Graffen Friderichs zů Brunckhorſt gemahel

Johannes erſtlich zů Oſnabruck Biſchoff/ Darnach zů Münſter/ qui iam uiuit.

Albrecht/ ſein gemahel ein Gräffin vō Oldenburg

Margretß/ Graff Rudolphs zů Dieff holt gemaßel.

Juſt/

Wolffgang ward von einē Pferde getretten das er ſtarb.

Erich/ ſein gemahel Eliſabeth tochter zům Retberge.

N. ſein gemahl N. Gräf hel N. von Benthen/ des letſten von Retberg nachgelaſſene witfraw.

Fridrich Jrmel ſein gemahel

N. N. gardt.

Hundruck/ Iſt ein orth des landes im Stifft Hildesheim zwiſchen Daſſel vnd der Erichsburg.

Anno 1310 hat der 34 Biſchoff zů Hildesheim/ Heinricus ein Graff von Woldenburg/ neben der Herrſchafft Daſſel/ auch diß orths landes zům Stifft bracht/ vnnd vom Keyſer Heinrico Lützelburgenſi inn die lehn bekommen. Bruſs. inn ſeiner Epitome de Epiſcopatibus. & Metrop. lib. 9. cap. 3.

Jſenburg/ Eine Grafſchafft inn Weſtphalen.

Anno 1227 hat Graff N. zů Jſenburg gehabt 3. ſöne

Bruno ward Biſchoff zů Oſnabrug. Metrop. lib. 7. cap 43.	Dieterich Biſchoff zů Münſter. lib. 8. cap 5.	Friderich/ diſer hat der Kirchen zů Aſſinden groſſen vberlaſt gethan.

Derhalbē ward er vermanet vom Biſchoff zů Cöln Engelberto/ aber er ließ jm nicht ſagen/ vnnd verachtet alle Chriſtliche vermanungen vnd warnungen. Da můſte der Biſchoff jhm mit gantzem ernſt zůſprechen/ vnd ſchatzet jhn zimlich/ das verdroß nun dē Graffen/ vnnd gedachte ſolchs am Biſchoff zů rechen/ hat derwegen acht auff jhn/ vnnd da er wolte die Kirch im Dorffe Zwelm ein weyhē/ vberfelt jn ō Graff vnuerſehens mit gewaltiger hand/ ſchlegt jhm acht vnd zwentzig wunden/ das er ſterben můſte. Es war groß trawren vmb den Biſchoff/ denn er wol hauß hielt/ vnd ſeines ampts fleiſſig wartet. Als nůn ein ander Biſchoff erwehlet ward/ mit namen Heinricus/ der hatt ſeines vorfaren Tod alſo gerechnet. Es můſte Graff Friderich ſein Schloß ſelbſt eintreiſſen/ vnnd ſich gefencklich einſtellen/ Nůn verlieff ſich wol ein gantz jar ehe er gefangen ward/ wurde gehn Cölln gefürt vnnd geradtbrecht.

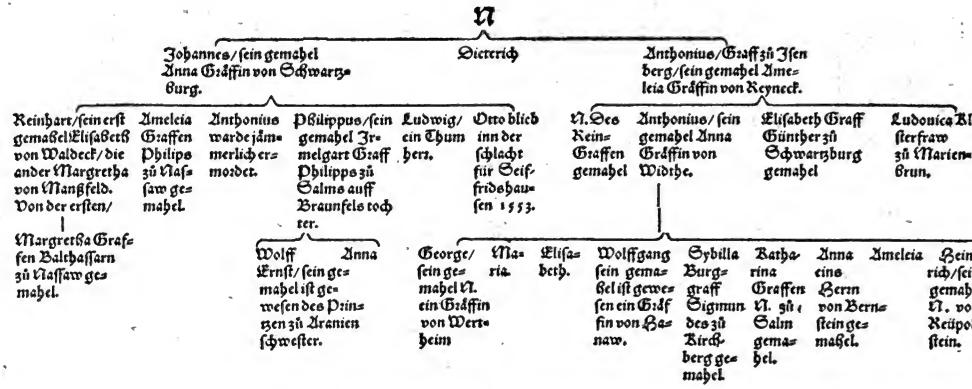
Crudeli ficto ſæua pœna imponitur, decernitur rotis tormentalibus per crura, per brachia, per dorſum & ceruicem confringi. Ita pauit coruos nobile corpus, ſagt *Crantzius*. Nůn bliebe es bey diſer ſtraff nicht/ ſondern die zwene Brůder Bruno vnnd Dieterich Biſchoff/ wurden auch abgeſetzt von jhren ämptern vom Bapſt/ aber endlichen kamen ſie wider zů genaden. Metrop. lib. 7. cap. 43.

Das alte zerriſſene Schloß ligt noch bey der ſtat Haddingen in Weſtphalen.

Nůn ſeind heůt zů tage Graffen zů Bůdingen/ wohnen bey Königſtein/ nicht weyt von Franckfurt/ die ſchreiben ſich von Jſenburg/ ob ſie aber des vorigen geſchlechtes ſeind/ iſt mir nicht eygenlich bewuſt.

Derer Genealogia iſt diſe nachfolgende.

Johan-



Stamlich.

Itter/Ein Grafschafft ist gelegen bey der stat Corbach.

Anno 1304 ist Theodoricus der 26 Bischoff zů Padeborn worden/seines geschlechts ein Graff zů Itter. Metrop. lib. 8. cap. 47. Et Brusch. in sua Epitome.

Der Landgraff zů Hessen hat jetzunder diſe herrschafft.

Digitized by Google

Kappenberg/ Eine Herrschafft inn Westphalen. Crantz. in Saxo. lib. 5. cap. 15. gedencket Graff Ottons von Kappenberg/ das er hab zůr Ehe genommen Graff Friderichs zů Arnsberg Tochter (welches Graffen Friderichs můtter war gewesen/ Hertzog Otten tochter an der Weser) vnd mit jhr gezeüget ein tochter/ genañt Heilich/ Die hat er zůr Ehe geben Graff Eilmar vō Oldenburg/ der mit jr gezeüget

Heinrich/ Graff zů Oldenburg.	Christian/ Graff zů Oldenburg.	Otto/ Propst zů Bremen.

Metrop. lib. 5. cap. 32.

Anno 1186 hat Wernerus der 21 Bischoff zů Münster so vil zůwegen bracht/ daß das Kloster zů Kappenberg Præmonstratenser Ordens ist auffgericht worden mit grossem kosten/ vnd gůtern begabt/ weil es dazůmal ein newer Orden war/ vnnd hat der Bapst solche lust zů dem Kloster gewunnen/ das er wolte dahin begraben werden. Metrop. lib. 6. cap. 45.

Anno 1215 haben diſe Graffen vō Kappenberg noch gelebt/ denn Crantz schreibet in Metrop. lib. 7. cap. 33. Das Graff Hermannus Bischoff zů Münster/ vnnd Graff zů Behem/ sey der Graffen von Kappenberg freünd gewesen.

Katelenborg/ Eine herrschafft vorzeiten ist gelegen bey der stat Northeim.

Anno 1100 hat Dieterich der letste Graff auß seinē schloß Katelenborg ein Kloster des namens gestifftet/ wie denn sein Vatter/ auch Dieterich genannt (welches gemahel Gertrudis Marggraff Egbrechts zů Sachsen tochter/ Graffen Heinrichs zů Northeim hinderlassen Witfraw gewesen) das Münster zů S. Alexander inn Eimbeck gestifftet hat. Chro. Saxo. vnnd ist diß Kloster hernach ein Nonnenkloster worden/ ligt nicht weit von Hertzberge/ vnnd helt jetzt hoff daselbst Hertzog Philipp von Braunschweig vnnd Grubenhagen.

Albertus Crantz schreibet inn Metrop. lib. 5. cap. 32. Das Hertzog Otto an der Weser vnder anderen Kindern habe gehabt

Heinrich/

Heinrich/ diſer hat gefreyet Gerdraut/Marggräffin von Sachſen / vnnd mit jhr gezeüget Rixam/die Lotharius Caeſar zür Ehe nam. Als aber nün Heinrich verſtarb freyet Gerdraut Graff Dieterich von Badelenburg.

Cüno/diſer Cüno / ſagen Crantz/ſol Badelenburg haben helffen ſtifften/vnd ſeinen Hoff Bönigshofſen/ſo er des ortſs hatte darzů geben.

Landsberg/ Eine Graffſchafft/dauon das alte zerriſſene ſchloß noch verhanden/zwiſchen der Elden vñ Salah. Die Meißniſche Chronica ſagt Marggraff Dieterich ſol es gebawet haben/ Anno 1170 mit der Capellen/vñ darzů gelegt Sangerhauſen/ Petersberg/Scopaw/Leckeſtett/Delitz/ꝛc. Sagt Crantz, in Saxo. im jar 1318.

Dazůmal hat auch gelebet Hertzog Magnus von Braunſchweig/der nam zůr Ehe Agnes des Graffen tochter zům Landsberge/vnd bekam mit jr zůr eheſteür die gantze herrſchafft/hat mit jr gezeüget vier ſöne.

Albrecht/wird Biſchoff zů Bremen.

Ludouicus/ Hertzog zů Lüneburg.

Cürt ſtarb in Italien.

Magnus hertzog zů Braunſchweig.

Crantz. in Saxo. lib. 9. cap. 21.

Es behielten aber die Hertzogen zů Braunſchweig diſe Herrſchafft nicht gar lange. Deñ Anno 1367 wurde Hertzog Magnus im ſtreit von dem Biſchoff von Hildesheim gefangen/dem můſt er groß gelt geben/ wolte er loß ſein/ da můſte er diſe herrſchafft verkauffen / vnd gab ſie vmb einen geringen ſchatz / den Hertzogen vō Sachſen. Chron. Saxo.

Jr wappen ſeind fünff balcken/die lenge herab/zwen ſchwartze vnnd drei weiſſe.

Lawenrode/ Eine herrſchafft vorzeitten/das Schloß iſt gelegen/da jetzund die Newſtatt ligt für Hanofer der ſtat/ vnd hat dazůmal Hanofer darzů gehort.

Anno 937 hat gelebt Wilhelm Graff zů Lawenrode/ iſt mit vff dem Thurnier zů Magdeburg geweſen.

Anno 1156 ſturben die Graffen alleſampt / da nam Hertzog Heinrich der Lawe die Herrſchafft ein / vnnd lieſ die ſtat beſſern. Chro. Saxo.

Es ſoll auch ein Graff von Lauenrode das Cloſter S. Auguſtinj inn Verden geſtifft haben. Metrop. lib. 6. cap. 33.

Anno 1371 beklagten ſich die von Hanofer / vber das Hauß Lawenrode / darauf jhn groſſer ſchaden vnd vberlaſt geſchah / für dem Hertzogen zů Sachſen Albrecht / derwegen zogen ſie dafür vnd riſſen es inn grund. Chro. Saxo.

Linau / Iſt vorzeiten auch eine Grafſchafft geweſen. Als im jar 1349 der gefehrliche vnd ſchädliche krieg entſtund im Stifft Bremen / zwiſchen Biſchoff Gottfrid von Arnsberg vom Bapſt dazů Confirmirt / vnnd Mauricio Graffen zů Oldenburg / den ſeine vorfahren zům Biſchoff erwelet / vnnd weil er ſein Vicarius geweſen / die ämpter inne hatte / daſelbſt hat der Graff von Linau vnnd Stenfort / Mauricio von Oldenburg inn die 900 wehrhafftiger leůt zůgefüret / vnd groſſen ſchaden gethan. Metrop. lib. 9. cap. 40.

Nůn hatten ſie auff dem hauß Linau etliche leůtte / die dem lande groſſen ſchaden thaten / mit rauben vnnd morden. Derhalben ward beweget Hertzog Erich zů Sachſen / das er mit jnen vmbs hauß handelte / gab jnen gelt / da kaufften ſie den ſumpffingen ort zů Darſing. Aber als ſie da auch wolten den vorigen handel treiben / haben ſie die Hertzogen von Mechelburg / vnnd Hertzog Otto von Lůneburg auß dem lande getrieben. Chronica Saxon. lib. 9. cap. 22.

Lippe / Eine Herrſchafft inn Weſtphalen.

Anno 1011 hat Keyſer Heinrich dem Biſchoff Meinwerco zů Padeborn die Grafſchafft Haholt gegeben / vnnd würt gedacht / das inn dieſelbige Grafſchafft gehört Lemgo / Diethmolden / Laga / Sultbecke. ꝛc. welches alles jetzt den Graffen zůr Lippe zůſtendig.

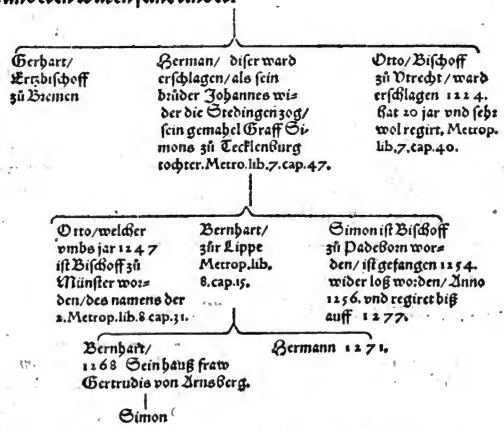
Anno 1167 iſt Graff Gerhart von der Lippe Biſchoff worden zů Oſnabrug / hat 27 jar wol regirt. Metrop. lib. 7. cap. 7.

Anno 1181 lebete Graff Bernhart von der Lippe. Heinricus der

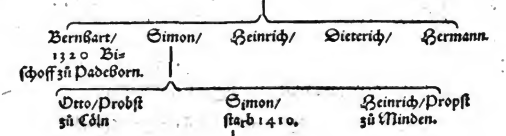
aus der Lawe ſatzte jhn auff Haldesleben / das er ſolte auff das Stifft Magdeburg rauben / wie er denn auch that / das Biſchoff Weichman můſte dafür ziehen vnd jhn mit gewalt herauß treiben. Chro. Magde.

Gerhart Biſchoff zů Oſnabruck / darnach Ertzbiſchoff zů Bremen.

Vmbs jar 1220 hat gelebt Graff Bernt von der Lippe / iſt ein Mönch worden / darnach ein Apt / endlich ein Biſchoff / vnder anderen waren ſeine kinder.

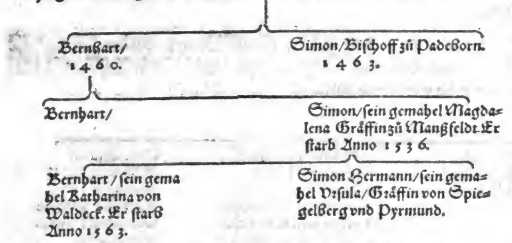


Diſer hat Anno 1285 das hauß Engern jnne gehabt / vnd darauß groſſen ſchaden gethan dem ſtifft Oſnabrug. Derwegē můſte Biſchoff Ludwig auff jn ziehen vnd jn gefangen nemen / biß er bewilliget / was der Biſchoff haben wolt. Metrop. lib. 8. cap. 52.



Bernhart/ſein gemahel Eliſabeth Gräffin zů Morſe ſtarb Anno 1415.

Simon ſein gemahel eine Fürſtin von Braunſchweig vnd Grubenhagen Margretha genannt/Hertzog Erichs tochter.



Vmbs jar 1400 Als Wilhelmus Biſchoff zů Padeborn war/ wolten jm die herrn von der Lippen nicht huldē/ derhalben zeühet er auff ſie/ vnd ob ſie dem Biſchoff gleich offtmals den kopff boten/ doch als ſie jhm zů ſchwach waren/ můſten ſie ſich dem Biſchoff vndergeben. lib.11.cap.15.

Zůr zeit Alberti Crantzij ſeind herrn zůr Lippe geweſen

Simon/iſt Biſchoff zů Padeborn.

Bernhart, Vir ſupra multos militares ſatis ad bella fortunatus, animoſus, conſtans, procerus, fortis & omnibus virtutibus militaribus præeminens. So lobet jhn Crantz. in Metrop.lib.11.cap.47. Sie haben auch beide kriege gefürt wider den Landgraffen von Heſſen/der jnen etwas vom Land wolt entfremdden. Saxō.lib.11.cap.5.

Luchaw/Eine reiche Herrſchafft im Hertzogthumb Lüneburg.

Anno 1133 ſol Graff Burckhart von Luchaw ermordet ſein von Graff Hermanvon Winſenburg. Chro.Saxo.

Anno 1151 ſtarb der letſte Graff von Luchaw (auch Burckhart geheiſſen) vnd befahl für ſeinē ende/jn/wie ſeine voreltern/iñ einen aufgehöleten Eychenbaum zů verpflocken vnd alſo zů begraben/ da na-

da namen ſeine Schwäger / der Graff von Oldenburg vnd Hallermund / die herrſchafft zů jren händen / vñ ſtiffteten daruon das Kloſter zů Luchaw / oder Loken / Ciſtracienſer ordens. Metrop. lib. 6. cap. 41.

Es hat auch Graff Heintrich von Oldenburg / weil er diſe herrſchafft hatte / geſtifftet das Kloſter Clotaw auch Ciſtracienſer ordens / welchs hernacher gelegt iſt worden gehn Reme / Dieweil es aber da an waſſer mangelt / iſt es transferirt worden gehn Voldorp / da es denn noch iſt. lib. 8. cap. 6.

Vnd haben diſe herrſchafft jnen gehabt die Graffen von Oldenburg / biſ auffs jar 1312. da iſt ſie ans Hertzogthumb Lüneburg kommen / durch Hertzog Otten hertzog Hanſen ſon zů Lüneburg. Chro. Saxo.

Johan Peterſen ſchreibt im erſten theil ſeiner Holſteiniſchē Chronica / dz kurtz zůuor / ehe die Hertzogē die herrſchafft an ſich bracht haben / Anno 1306 der letſte Graff des geſchlechts von Oldenburg / habe eine tochter gehabt vnnd ſie zůr ehe geben einem Graffen von Manſfeld / vnd da ſie ein mahl jren alten vatter heimſůchen wil / vnd ſie vber die Lüneburger heyde gefaren iſt / da habe ſie im holtz ein erbärmlich geſchrey gehört / als eines alten Mannes / vnd als bald einen diener was da were / abgeſchickt ſich zůerkundigen / weil aber das geſchrey jnner geweret / vñ der diener nicht balde wider kom̃en / ſey ſie ſelbſt dem geſchrey gefolget / vnd gefunden einen alten betagten Man / deme ſein ſon ein loch machte / vnd jn gebunden wolte darein verſcherren. Da ſie ſolchs geſehen / vnd der alte berichtet / es were ſo eine gewonheit im lande / er hette es ſeinem vatter auch gethan / habe ſie dem ſon etlich gelt geben / den vatter lenger dauon zůerhalten / vnd ſey dauon gefaren / vñ ſouil verſchaffung gethan / dz ſolche böſe gewonheit iſt abgebracht worden. ꝛc.

Magdeburg / Iſt vor zeiten eine herrliche Burggraffſchafft geweſen / wie ſie denn noch heůt zů tage die Churfürſten zů Sachſen haben / vnnd ſich Burggraffen dauon ſchreiben.

Die Erſten Hertzogen zů Sachſen von Witichindo / vnd ſonderlich Heintrich der Keyſer / vnnd Otto der erſte / haben diſe herrſchafft inne gehabt / vnnd als Otto da ein Biſthumb ſtifftet im jar 970 / leibet er diſer Herrſchafft lehn dem Biſchoff ein / doch das der Burggraff den Ban ſolte bey dem Reiche ſůchen. Chro. Magdeburg.

Anno

Anno 930 wurde diſe Burggrafſchafft gelauhen einem herrn in Sachſen genañt Gero/diſer hat einen brůder gehabt/mit namẽ Friderich/der iſt Anno 937 auff dẽ Thurnier zů Magdeburg gehalten auch geweſen. Geronis ſitz aber war auff dem ſchloß Gersdorff genannt/für Quedelburg gelegen/ dauon das alte gemewer noch heůt zů tage vorhanden vnnd zůſehen iſt. Als er nůn Burggraff ward/vberließ er denſelbigẽ ſeinen ſitz ſeinem ſone Geronj/er aber zog auff Magdeburg/vnd ließ zwene ſöne. Als

Bernharten /vnnd Geronem.

Bernhart iſt Biſchoff zů Halberſtat worden/vnd als Keyſer Otto wolte ein Biſthumb anrichten zů Magdeburg/wolte ers jm nicht geſtatten/Derwegen ließ jn der Keyſer gen Quedelburg geſencklichen füren/der hoffnung/er würde die bewilligung als deñ von ſich geben/weil Magdeburg inn ſeine Pfarr gehorte. Aber was geſchahe/der Keyſer kompt gehn Quedelburg/ als das der Biſchoff erfaren/leßt er jhm bringen ſeinen Biſchofflichen ornat/ vnnd bitt den Keyſer für ſein gefencknuß zů kommen/der ſich ſolches gar nicht wegerte/inn gůter hoffnung/der Biſchoff würde ſich bedacht haben/Aber da thut jhn der Biſchoff mit hertzhafftigen worten inn den Bañ/Den Keyſer verdroß es wol/doch gleich wol můſt er den Biſchoff loß/vnnd jhme ſeine diœceſin vnzerteilet laſſen.

Gero ſein brůder ſuccedirte dem Vatter/vnd ward Burggraff zů Magdeburg/diſes Geronis kinder ſeind

Gero/ Wiprecht/ Seiffrid/ Hidda.

Diſer Gero hat einen ſon gezeůget/hieß Seiffrid/ſein gemahel hieß Hedwig/da nůn der ſon für dem vatter ſtarb/ſtifftet er Gernrode für dem Hartze/vnd gab darzů ſeines ſons erbe/vnnd ſatzte Hedwigen zůr erſten Eptiſſin vnnd Domina dahin/iſt geſtorben Anno 965. 14. Calen. Iul. Chro. Saxo. Iſt ein auff der maſſen feiner Herr vnnd Held geweſen/wie jhn denn die Hiſtorien nennen/einen beſchirmer des Vatterlandes/vnnd ſein Epitaphium auch anzeyget/welches zů Gerenrode inn der Kirchen noch heůt zů tage zůſehen iſt.

Gero Dux & Marchio fundator Eccleſiæ Saxonum.

Epitaphium

Epitaphium Geronis Ducis Marchionis, fundatoris Ecclesiæ Gernrodensis.

Zů Laußnitz erster Fürst was ich.
Dreissig Wendischer Herrn tödtet ich.
Stifftet Gernroda von eygener hab/
Daselbst man sihet noch heüt mein grab.

Anno Domini DCCCC LXV. 14 Calendas Julij obiit illustris Dux & Marchio Gero huius Ecclesiæ fundator, cuius anima requiescit in pace. Amen.

Wiprecht starb ohne Erben.

Seiffridt/als er auch keinẽ Erben hatte/stifftet er Grüningen/welchs jetzunder das hauptschloß ist im Stifft Halberstat.

Hidda Geronis tochter/welche die Sachsen Chronica Wiborch nennet/hat gefreyet Graff Christian/herr zů Lusatz/vnd mit jm gezeüget zwen söne.

Gero ist Ertzbischoff zů Cölln worden.

Tiethmarus/als diser auch keine Erben zeügete/haben beide Bischoffen von jren gütern gestifftet das Klöster an der Salah Mönche newenburg/Anno 975. wie denn das Epitaphium/so inn der Kirchen des Klosters/in einẽ stein gehauwen/auß weiset.

Tithmarus cum filio Marchio Misnensis
Pro tunc Dominus Lusacensis.
Claustrum fundauit, dotauit nos quoque pauit
Voce sub humana, sit ut hic laus quotidiana
In Christi cultum saluet cum prole sepultum
Hæc pro dote piæ pater obtulit ultro Mariæ.

Anno 978 ist diser Marggraff Tiethmarus gestorben.

Als nůn diß geschlecht der Burggraffen also erbloß starb/hat ẽ Keyser Otto/ neben dẽ hertzogthum in vndern Sachsen/dise herrschafft geben Hermañ Billingi son/võ Stubesgehorn/der seiner kinder zůchtmeister gewesen/vñ sich in allen stucken gegen dẽ Keyser trew/auffrichtig vnd Christlich hatte verhalten.

Von jm ist sie darnach kommen an die Graffen von Walbke bey Helmstet/da hernacher eine Canoney gestifftet ist. Von dañen an die herrn

die herrn von Plotzke/weiter an die von Querfurt. Metrop. lib. 6. cap. 22. vnnd darzů halff der Ertzbischoff Cunradus daselbst/das also sein brůder Burckhard Burggraff zů Magdeburg ward.

Fürter ist sie kommen an die herrn von Schrapelaw/ Endtlichen wider an die Hertzogen zů Sachsen/ die sie denn noch haben.

Das wappen ist ein halber Adler/ vnnd drey Balcken.

Manßfeld/ Eine alte/ Edle vnnd löbliche Grafschafft/ die noch (durch Gottes gnad) inn hohen Würden stehet/ vnd nicht vnbillich mag gerůmet werden/ weil auß jhr der mann Gottes/ Doctor Martinus Lutherus geboren ist/ vnd die reine lehr Jesu Christj darinnen noch geprediget würt/durch alle sampt seine Christliche/ bestendige bekenner vnd diener Gottes/ zůnor auß durch die zwene Ehrwürdige vnnd hochgelehrte Männer/ vnnd trewe diener Jesu Christj/ Herrn M. Hieronymum Mencelium/ der gantzen herrschafft Superintendentem, vñ M. Cyriacum Spangenbergium Pfarherr/vnd Dechant der Kirchen zů Manßfeld. Auch daß das Edle kleinoth/ das herrliche Schiefferbergwerck darinnen ist.

Wie alt aber disse herrschafft ist/ kan ich eygentlich nicht wissen/ Man list inn dem Heldenbůch/ das Anno Christj 542 sol ein Graff von Manßfeld Hegerus genannt/ an König Artus hoffe inn Engelland gewesen sein/vnd an der taffelrunde gesessen.

Anno 938 ist Otto Graff vnnd Herr zů Manßfeld auff dem Thurnier zů Magdeburg gewesen.

Anno 981 zůr zeit Ottonis als die Graffen die Hunnen speiseten/seind sie inn die Acht erkleret.

Anno 1082 ist Graff Ernst von Manßfeld/ wider Keyser Heinricum IIII/ mit den Sachsen gezogē/vnd die Friesen für Eißleben geschlagen.

Anno 1115 hat gelebt Graff Hoyer von Manßfeld/ der dem Keyser Heinrico V. dienet wider die Sachsen/ vnnd den eilfften Februarij inn der grossen Niderlage bey Welffesholtz erlegt ist/ vō dem schreibet Helmoldus cap. 41 also.

Cecidit in eo bello Hagerus, princeps militiæ Regis, natus & ipse in Saxonia,

Saxonia, deſtinatus ad ducatum Saxoniæ ſi res proſperè ceſſiſſent.

Vnnd *Abbas Vrſbergenſis* ſagt von jm alſo.

Cum per aliquot dies pars utraquealteri minaretur & parceret, quidam uir fortis, nomine Hoyar, qui dudum inter multa, quæ bellicoſe egerat Sigefridi Palatini Comitis nece, ſe famoſiſſimum in aula regis effecerat, aſſumpta omni electa iuuentute, quæ, ut ipſe moræ fuit impatiens, Saxones nimiarum compatriotas audaciter inuaſit, ipſeque leonina ferocitate dimicans, gloriæ cupiditate, qua flagrabat, multis ſecum cadentibus, propria morte prosbauit.

Diſes erzele ich darumb / das man ſehen ſol vnnd mag / wie vnbillicher weiſe / diſer Edler Herr / vnnd ſeine Nachkommen auffgetragen werden / als ſolten ſie vntrewlich an jhrer Oberkeyt gehandelt / vnnd meineydig worden ſein. Aber es můß allen ſo gehn / die es nicht mit dem Bapſt / Heůchlern / vnnd Suppenfreſſern halten.

Von diſem Adelichen Ehrliebenden Ritter vnnd Kriegsman Hoyer / ſeind die wolgebornen vnd Edlen herrn von Manſfeld / die noch leben / vnd das hauß Manſfeld jnnen haben / entſprungen vnd herkommen.

Anno 1260 warde zům Ertzbiſchoff zů Magdeburg erwelet Rupertus Graff vnnd herr zů Manſfeld. Er empfieng ſein Pallium vom Bapſt Alexandro / war ſiben jar Biſchoff / bracht inn das Gottes hauß / Zorbeck. Er iſt den Juden hefftig feind gewe ſen / hat ſie wol geſchatzt / vnnd endtlich auß dem lande getrieben. Metrop. lib. 8. cap. 23.

Grundlichen vnnd volkommenen bericht / von diſer Edlen herr ſchafft / beyde des landes / der herrn / gůter vnnd vnderthanen / wůrt man (ob Gott will) inn einer kůrtze finden vnnd leſen inn der Manſfeldiſchen Chronica / ſo der Herr M. Ciriacus Spangenberg dauon außgehn wůrt laſſen.

Marca / Eine herrſchafft inn Weſtphalen.

Anno 1160 ſol ſie haben jhren anfang bekommen / durch zwen Brůder Adolphum vnnd Johannem / die auß Italia kommen / ſagt Cranz. in Metrop. lib. 6. cap. 37.

Dagegen ſchreibet Munſterus im dritte bůch vō der herꝛſchafft Berge / das habe angefangen zůr zeit Heinricj Aucupis / die Graff ſchafft Altena / welche Crantz auſdrucklichen offtmals nennet die Graffen von der Marck. lib. 10. cap. 12.

Anno 1132 war Bruno von der Marck der 38 Ertzbiſchoff zů Cöln / darnach Arnoldus der 40. Fridericus der 41. Bruno der 44. Adolph der 45. Der kam darnach gehn Lüttich / oder Otrecht.

Otto Graff zů Altena / vnd Engelbertus vō der Marcka / ſeind mit im Cölniſchen bunde geweſen / wider Graffen Simon von der Lippa im jar 1254 / haben jhn auch helffen erlegen vnnd fangen.

Anno 1308 iſt Gerhart Graff zůr Marck Biſchoff worden zů Münſter / Crantz lobet jhn ſehr / das er ein Heyliger man geweſen ſey. lib. 8. cap. 55.

Anno 1343 ſtarb Adolph von der Marck / Biſchoff zů Lüttich / vnd kam an ſeine ſtat Engelbrecht von der Marck / welcher Anno 1363 Ertzbiſchoff zů Cöln ward / ſein Brůder Graff Dieterich war lange zeit Coadiutor zů Oſnabruck / dem Stifft nutzer dann die Biſchoff ſelbſt. Metrop. lib. 10. cap. 4. 24. vnd 48.

Anno 1348 hat Ludouicus Landtgraff zů Heſſen / vnd Biſchoff zů Münſter bekrieget den Graffen von der Marck / vnnd ob er gleich groſſen anhang hatte / jn doch bezwungen. lib. 9. cap. 27.

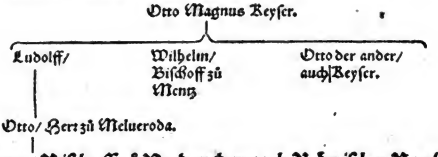
Auch hat gelebt zů diſer zeit Graff Adolph von der Marck / der Biſchoff zů Münſter worden iſt. lib. 9. cap. 45.

Anno 1390 hat die ſtat Tremon / oder Dortmünde gekriegt wider den Graffen von der Marck / der jhr nachbawr war / vnd von alters her hieſ der Graff von Altena / denn der Graff mit hülff des Ertzbiſchoffs von Cöln / verwüſtet jhnen die äcker / vnd lieſ keinen Burger zůr ſtat ſicher auſ vnnd einziehen. Aber die ſach kam zům vertrag alſo / das die ſtat Dortmünde dem Graffen / wegen des ſchutzes / kein gelt mehr geben ſolte / wie zůuorn geſchehen / auch ſolte der Graffe abreiſſen die Schlöſſer / ſo er inn des Biſchoffs namen auſſgericht hatte / Die Burger aber ſolten dem Graffen leyhen zwentzig tauſent gulden / welche er bey ſeinem leben nicht / ſondern ſeine erben erlegen ſolten. Saxo. lib. 10. cap. 12.

Delue-

Melueroda/

Eine Herrschafft in Sachsen/im Hertzogthumb Braunschweig/vnd haben diſe herrschafft jnen gehabt die nachkommen Heinricj Aucupis.



Bruno/ Biſchoff zů Verden/darnach Römiſcher Bapſt/vnnd Gregorius dæ V. genannt/ iſt auch ein Hertz zů Melueroda geweſen/ ſagt die Sachſen Chronica/im jar 984.

Vnnd Crantz ſchreibet. lib.4. Saxo.cap.27. Das Bruno der erſte Marggraff inn Sachſen/ Heinricj Ottonis des erſten Brůder ſon/ ſey auch ein hertz zů Melueroda vnd Hogeworde geweſen.

Můlingen/

Iſt für zeiten eine ſondere Graffſchafft gewe ſen/ ligt im Magdeburger Biſthumb.

Anno 1242 hat gelebt Graff Gebhart von Můlingen/ hat helffen Mönchenewenburg verbrennen. Collect. Chro. Monche.

Anno 1318 hat Biſchoff Burckhart zů Magdeburg Můlingen gewonnen/ vnd zůſtöret. Aber Graff Albrecht von Barbey bawet es wider auff/ mit hilff der ſtatt Magdeburg. Chron. Magdeburg.

Heůt zů tage haben diſe herrſchafft/ die wolgebornen Herren von Barbey/ die ſich denn auch davon ſchreiben/ herrn zů Můlingen.

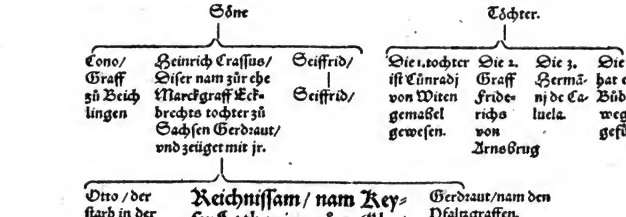
Northeim/

Iſt auch der alten Graffſchafften eine.

Anno 1063 war ein Graff zů Northeim hieß Otto/der kriegt das Hertzogthumb Beyern/ als Heinricus Claudus geſtorben war. Aber Heinricus der vierde/ hatte es jhm wider genommen/ dieweil ers mit den Sachſen hielt/ ja der Sachſen anſtieffter war/ wider den Keyſer/ vnnd hats dem Guelffen geſchenckt/ darüber Otto ſo erzürnet/ das er ſich machte an das Keyſerliche hauß/ die Hartesburg/ vnnd die jämerlich mit den Sachſen zů-

riß/ auch des Keysers junges Sönlin/ so neben dem hauß inn der Kirchen begraben lag/ außgrub vnnd auff dem felde allenthalben die gebeyn zerstrewet. Chro. Saxo. Anno 1103.

Diser Otto ist gestorben Anno 1104/ vnd hat gehabt drei Söne/ vnnd vier töchter.



Das Wappen ist ein gantzer weisser Kürisser Reüther/ auff einem blancken hengst/ inn einem gelben felde/ inn der hand eine rote Fane fürende.

Nortringen/ Eine Grafschafft inn Sachsen/ an dem orhte da die Bode inn die Salah fleüßt/ hat die Burg Nortringen gelegen/ da jetzt das Kloster Monchenewenburg ligt/ welches Anno 977 dahin gestifftet von Gerone dem Ertzbischoff zů Cöln/ vnnd seinem Brůder Tithmaro/ Marggraffen zů Meyssen vnd Laußnitz.

Anno 937 ist Philipps Graff zů Nortringen mit auff dem Thurnier zů Magdeburg gewesen.

Tithmarus Graff zů Wettin/ hat zůr Ehe genommen/ Willam des Graffen Tochter von Nortringen. Chro. Misnens.

Anno 1039 hat Bischoff Burckhart zů Halberstatt/ diß herschafft ans Stifft bracht. Metrop. lib. 4. cap. 20.

Olden=

Oldenburg/ Es ſeind zwey Oldenburg/ derer gedacht würt inn den Sächſiſchen Hiſtorien.

1. Das erſte/ hat für zeiten geheiſſen Stargart/ nach Wendiſcher ſprache/ vnd das ligt am ende des landes Wagrise. Keyſer Otto hat die leüthe des orths zům Chriſten glauben bracht/ vnnd da ein Biſthumb angericht. Crantz. lib.3.cap.ultimo, in ſua Saxonia. hat es auch mit Gůttern begabet/ welche denn erzelet Helmoldus im eylfften Bůch/ aber es iſt hernacher transferiert gehn Lübeck.

2. Das ander Oldenburg ligt bey der ſtatt Bremen an Frieſslande. Saxon.lib.9.cap. 40. Vnnd das iſt eine alte/ vnnd herrliche Grafſchafft/ davon wir hie reden wöllen. Vnnd ſonderzweiſſel iſt ſie der älteſten Herrſchafften eine. Denn Albertus Crantz ſaget inn Metrop.lib.2.cap.30. Das Widekind des herrn inn Sachſen Sön einer/ ſol Graff zů Oldenburg geweſen ſein/ Daher er auch ſpricht lib.3.cap.25. Certum eſt illum Comitatum eſſe ex omnium uetuſtiſsimum.

Anno 1100 hat Hertzog Otto an der Weſer/ vnder andern Töchtern eine gehabt/ die hat zůr Ehe genommen Graff Otto von Kappenberg/ hat mit jhr gezeüget eine tochter Heilig/ die hat er vermählet Graffen Eilmaro von Oldenburg/ vnnd mit jhr gezeüget

Christian/ Graff zů Oldenburg

Orten/ein Propſt zů Bremen

Heinrichen.

Saxo. lib. 5. cap.15.

Des obgenannten Eilmars Vatter hat auch Eilmar geheiſſen/ vnnd zůr Ehe gehabt Graff Dedonis Tochter in Diethmarſchen. Metrop.lib.5.cap.37.

Graff Chriſtians von Oldenburg gemahel hat geheiſſen Cunegund/ vnd mit jhr gezeüget

Mauricium. Metorp.lib.6.cap.43.

Chriſtianum. Burckharden/ der iſt mit zwey hundert mañ erſchlagen. Metrop.lib.7.cap.47.

Anno 1164 hat Heinricum den Lewen helffen bekriegen Graff Christian von Oldenburg Eilmarj son/ vnd hat jhm eingenommen/ mit hülffe der Friesen/ die statt Bremen/ welche jn deñ gerne auffnahm/ damit sie der grossen beschwerung des Lewens mochten loß werden. Saxo.lib.6.cap.10.

Hertzog Heinrich hat sich starck gerüst/ vnnd ist für Oldenburg gezogen/ inn diser belagerung stirbt Graff Christian/ die landsknechte inn der belagerung oder besatzung liessen sich nichts mercken/ waren vnuerzaget/ das auch der Lewe müste abziehen. Metrop.lib.6.cap.48.

Graff Heinrich hat zür Ehe genommen des Graffen tochter auß Gellern/ vnd mit jhr gezeüget

- Heinrich/ ist erschlagen worden. Metrop. lib.7. cap.47.
- Gerhart/ Clericus. Metro.lib: 6.cap.48.
- N. eine tochter/ die freyet Widekind von Stüpenhausen.

Anno 1323 hat Graff Dieterich von Oldenburg der obgenannten herrn eines Son gefreyet Graff Gerharts tochter von Holstein/ vnd mit jhr gezeüget

- Christian/ König inn Sennemarck.
- Moritz/ diser ist administrator des Stiffts Bremen worden. Hertzog Wilhelm zů Lüneburg hat jn bekriegt. lib.9.cap.30. in Metrop. & Saxo.
- Gerhart/ Graff zů Oldenburg. lib. 8.cap.26. in Saxo.

Es hat diser Graff Moritz auch schwere vnnd grosse kriege geführt wider Graff Gottfriden von Arnsberg/ der wider jhn zům Bischoff zů Bremen erwöhlet warde/ vnangesehen/ das Mauricius vom vorigen Bischoff Otten zům Administrator erwöhlet war/ vnnd die Heüser des Stiffts albereith jnnen hatt/ aber hat wenig aufgericht. Metrop.lib.9.cap.40.

Cůnradus/

Cůnradus / Graff Christianj son vnnd fratruelis Graffen Mauricij / wie jhn Crantz nennet inn prædicto loco, ist mit dem Grafsen von Dieffholt inn zwytracht kommen / der wegen hat jhnen der Graffe von Oldenburg die stat eingenommen. lib. 9. cap. 40. in Saxo. vnnd haben sich die Friesen auch auff gemacht / seind inns Stifft Bremen gefallen / vnd Graffen Moritz / Christian / Gerhart / Cůnrad mit 700 mann erlegt. Metrop. lib. 10. cap. 26. Anno 1374.

Anno 1400 hat gelebt Graff Dieterich von Oldenburg / welcher den Raht zů Bremen hat auffgenommen / als er auß dem gefencknuß / darein die gemeine jhn gesetzt / entrunnen war. Saxo. lib. 11. cap. 20. Diser Dieterich hat mit seinem gemahel bekommen das Hertzogthumb Holstein. Saxo. lib. 8, cap. 16.

Anno 1407 hat die statt Bremen abgesagt Graffen Christian / Friderichen / vnnd Moritzen von Oldenburg / wie sie denn zůvor auch gethan hatten / aber die sach ist hingelegt worden.

Anno 1462 ist ein schädlicher krieg entstanden zwischen Graff Moritz / vnnd Gerhart zweyen brůdern von Oldenburg / von wegen der Herrschafft Delmenhorst. Graffen Gerharten hat beygestanden sein brůder Christianus König in Dennmarck / ist doch endtlichen vertragen. Saxo. lib. 12. cap. 2. & Metrop. lib. 11. cap. 44. Das Moritz solt behalten die Herrschafft Delmenhorst / Gerhart aber Oldenburg / Christianus soll König inn Dennmarck sein / vnnd von disem Christiano kommen die jetzigen Könige in Dennmarck.

Moritz hat einen Son gelassen / mit namen Jacob. Metrop. lib. 12. cap. 2. vnd eine tochter / die hat der Bischoff / als er Delmenhorst eingenommen / mit gewalt vom hause treiben lassen. Metrop. lib. 12. cap. 12.

Graff Gerhart von Oldenburg hat viel kinder gelassen.

Adolff / Hans / Otto.

Metrop. lib. 12. cap. 23.

Pyrmont/ Eine Grafſchafft inn Weſtphalen/ das geſchlecht iſt abgangen/ die Graffen von Spiegelberg haben ſie bekommen/ Nůn aber die auch geſtorben ſeind/ iſt die gantze Grafſchafft kommen an die Graffen von der Lippe. Vnnd iſt der letſte Graff alda geweſen Mauricius/ der hat ſeinen Son laſſen nennen Feůrberch/ welchs denn nichts anders iſt denn Pyrmont/ vnnd iſt wol můglich dz diſe Graffen auß Welſchland oder Franckreich an diſe orth kommen ſeind/ wie denn Albertus Crantz ſchreibet. Metrop. lib. 8. cap. 25.

Peyne/ Eine ſonderliche Grafſchafft für zeiten im Stifft Hildeſheim gelegen.

Anno 937 iſt Graff Erich zů Peyne auff dem Thurnier zů Magdeburg geweſen.

Anno 1193 hat gelebt Graff Ludolph von Peyne/ Heinrich der Lawe hat jhm die Grafſchafft genomen/ doch balde wider zůgeſtellet. Chro. Saxo.

Anno 1260 belegerten das hauß Peyna/ Hertzog Albrecht zů Braunſchweig vnd Johañes Biſchoff zů Hildeſheim/ alſo hart/ das ſie es auch gedachten auß zůhůngern/ vnnd weil der Graff ſahe das er dem feinde zů ſchwach war/ vnnd auch keinen Männlichen Erben hatte/ fordert er den Biſchoff zů Hildeſheim zů ſich inn ein geſprech/ vnd vbergab jhm heimlich ſeine Grafſchafft/ die nach ſeinem todte zů haben/ ſolte derhalben den Hertzogen mit gůten worten von der belagerung abfůren/ das geſchah/ der Hertzog ließ ſich mit gůten worten vom Biſchoff bereden/ aber ſo bald ers darnach erfůr/ dz der Graffe die herrſchafft hatte dem Biſchoff vbergeben/ ward er zornig/ vnnd ſamlete volck/ vnd wolt wider für Peyna rucken. Mitler weile ſtirbt Biſchoff Johannes/ da wöleten die ſtifftgenoſſen als balde des Hertzogen brůder Ottonem von Braunſchweig/ des war der Hertzog wol zůfriden. Aber Peyna wolt er nicht verlaſſen/ da zeůcht der Biſchoff zů ſeinem brůder Albrechten/ bitt jn freůndlich/ er wolte doch die herrſchafft dem Stiffte laſſen/ die zeit ſeines lebens/ als deñ möcht er ſie zů ſeinen händen nemen/ dz erlanget er. Aber Biſchoff Otto lebte vil lenger dañ ſein brůder Albrecht der Hertzog/ da belib alſo die herrſchafft dē Stifft Hildeſheim. Aber mitlerweile haben die Hertzogen von Braunſchweig ſie dem Stifft wider entzogen/ welche ſie deñ noch haben. Chro. Saxo. Crantz in Saxo. lib. 8. cap. 28. & in Metrop. lib. 8. cap. 25.

Pleſſe/

Plesse/ Eine herrschafft bey Göttingen gelegen/ da denn die Herrn noch heüte zů tage jhren sitz vnnd wohnung haben.

Anno 968 ist Heinrich Herr zů Plesse/ mit auff dem Thurnier so zů Merseburg/ von Marggraffen zů Meissen Rittago gehalten/ gewesen.

Anno 1431 ist gewesen Gottschalck/ Herr zů Plesse.

Anno 1482 haben gelebt Gottschalck/ Dieterich/ vnnd Moritz herrn zů Plesse.

Sigmund hat zům andern gehabt zůr Ehe/ Agnes vō der Lippe/ vnnd verlassen

Christoff/ des gemahel ist gewesen Margretha/ Gräffin von Gleichen/ Graff Hansen zů Rembda tochter.

Plotzke/ Eine herrschafft bey Berneburg gelegen/ welche die herrn von Anhalt jetzunder besitzen/ vor zeiten seind die Graffen diser herrschafft inn grossem ansehen gewesen/ also das man sie zů Burggraffen zů Magdeburg gemacht hat.

Anno 1117 seind Burggraffen zů Magdeburg gewesen/ Graff Helffrid vnnd Herman beyde Brůder/ herrn zů Plotzke/ seind des jars gestorben. Chro. Saxo.

Anno 1150 hat gelebt Graff Dieterich von Plotzke/ hat gezeůget drey kinder.

Cunrad/ ist der letste Burggraff gewesen/ ist auff dem weg noch Rhom mit einem Pfeyl erschossen worden. Brot. lib. 2. cap. 1. in Geneal.

Heinrich/ one erben.

Eringart/ hat zůr Ehe bekommen/ Marggraffen Odo/ vnnd jhm zůbracht dise Herrschafft.

Aber die Burggrafschafte Magdeburg/ vberkam Graff Burckhart zů Querfurt/ der des Ertzbischoffs zů Magdeburg Brůder war.

Metrop. lib. 6. cap. 22. & Magde. Annal.

Hernach-

Hernacher als die Familia der Marggraffen auß ſtarb/vnd die Marggrafſchafft Albertus Vrſus bekam/hat er die herrſchafft Plotzke auch wider bekommen. Derhalben hat ſich Heinricus Guelffus/Anno 1139 dafür gemacht/das gewunnen/denn er dem Anhaldiſchen geſchlechte feind war. Chro. Saxo.

Anno 1171 hat Keyſer Friderich/Graffen Bernhart/Alberti Vrſi ſon/die Grafſchafft Plotzke wöllen wider nemen. Es iſt aber groſſer krieg darvon entſtanden. Chro. Saxo.

Es ligt auch vber der Elbe/gegen Schoneberg vber/ein Kloſter Plotzig genannt/vnd mag gar wol ſein das es diſe herrn von Plotzke/als ſie daſelbſt Burggraffen geweſen/haben geſtifftet.

Poppenburg/ Eine Grafſchafft vor zeitten.

Anno 1320 hat das Stifft Hildeſheym diſe Herrſchafft an ſich bracht. Chro. Saxo. hat 1319.

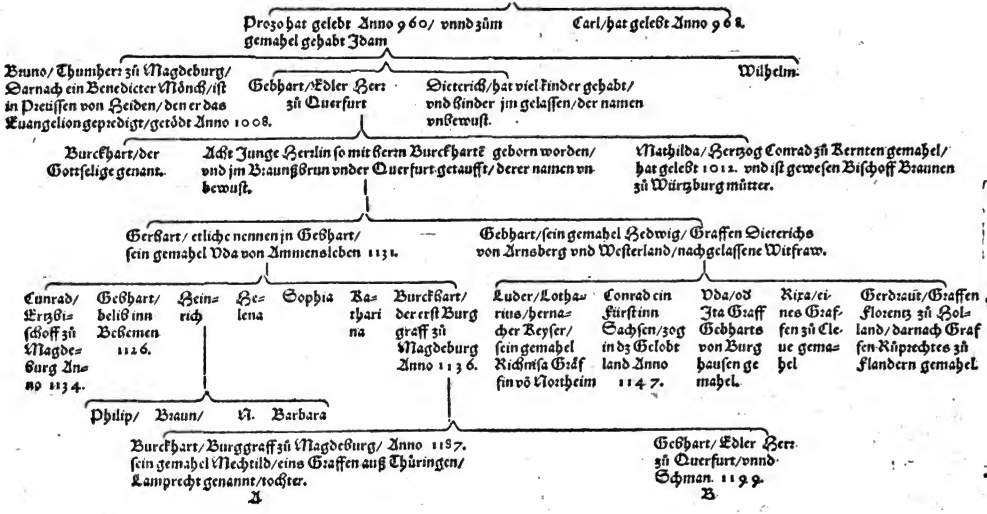
Anno 1264 hat ein Graff von Poppenburg zům Ehelichen gemahel gehabt Frawē Orden/geborne Gräffin vō Hohenbůch/derer Brůder geweſen Graff Heinrich vnnd Graff Vlrich/vnnd Graff Hoiger Canonicus zů Hildeſheim/vnnd jhrer ſchweſter eine Mechtild iſt Aptiſſen zů Gandersheim/die ander M. Herrn Vlrichs zů Fridеburg gemahel geweſen.

Anno 1388 haben die von Schwichelde vnd Steinberge/Hertzog Bernt zů Braunſchweig gefangen/vnd jhn auff die Poppenburg gefüret/alda gehalten/biß er ſich mit vil tauſent marck ſilbers löſen můſte.

Querfurt/ Eine alte vnnd lobliche herrſchafft/ligt vaſt am ende des Sachſenlandes nach Mittage/eine gůte meyle vom geſaltzenen ſehe.

Ich wil der Herrn geſchicht/vnnd Acta nicht erzehlen/inn betrachtung/das M. Cyriacus Spangenberg davon inn ſeiner Manſfeldiſchen Chronica würt weitleůfftig ſchreiben/ſonder alleine eine bloſſe Genealogiam ſetzen. Vnnd iſt diſe.

Prozo


II.
Prezo hat gelebt Anno 960/ vnnd zům gemahel gehabt Idam
Carl/hat gelebt Anno 968.
Bruno/ Thumherr zů Magdeburg/ darnach ein Benedicter Mönch/ist in Preüssen von Heiden/ den er das Euangelion geprediget/ getödt Anno 1008.
Gebhart/Edler Herr zů Querfurt
Sieterich/hat viel kinder gehabt/ vnd kinder jm gelassen/der namen vnbewust.
Wilhelm.
Burckhart/der Gottselige genant.
Acht Junge Herrlin so mit Herrn Burckhartt geborn worden/ vnd jm Braunßbrun vnder Querfurt getaufft/ derer namen vnbewust.
Mathilda/Hertzog Conrad zů Bernten gemahel/ hat gelebt 1012. vnd ist gewesen Bischoff Braunen zů Würtzburg mütter.
Gerhart/ etliche nennen jn Gebhart/ sein gemahel Vda von Ammensleben 1131.
Gebhart/sein gemahel Hedwig/ Graffen Sieterichs von Arnsberg vnd Westerland/nachgelassene Witfraw.
Cunrad/ Ertzbischoff zů Magdeburg Anno 1134.
Gebhart/ belib inn Behemen 1126.
Heinrich
Helena
Sophia
Batharina
Burckhart/ der erst Burggraff zů Magdeburg Anno 1136.
Luder/Lotharius/hernacher Keyser/ sein gemahel Richmsa Gräffin vō Northeim
Conrad ein Fürstinn Sachsen/zog in dz Gelobt land Anno 1147.
Vda/od Ita Graff Gebharts von Burghausen gemahel.
Rixa/eines Graffen zů Cleue gemahel
Gerdraut/Graffen Florentz zů Holland/darnach Graffen Küprechtes zů Flandern gemahel.
Philip/ Braun/
N. Barbara
Burckhart/Burggraff zů Magdeburg/ Anno 1187. sein gemahel Mechtild/eins Graffen auß Thüringen/ Lamprecht genannt/tochter.
I
Gebhart/ Edler Herr zů Querfurt/vnnd Schman. 1199.
B

A

Conrad/ Keyſerlicher Cantzler/ Biſchoff zů Lübeck

Gebhart/ Burggraff zů Magdeburg An no 1198.

Burghart/ Burggraff zů Magdeburg/ zog mit K. Friderich in Syrien/ ſtarb zů Antiochia 1189.

Alheit/ Graff Adolphen zů Schoenburg vñ Holſtein gemahel.

Gerhart/ iſt mit ſeinem Brůder Gebhart 1199 vnd mit K. Heinrich in Syrien gezogen

Wilhelm Propſt zů Goßlar.

Burckhart/Edler Herr zů Querfurt/Burggraff zů Magdeburg/vnd Graff zů Hardeck/ſein gemahel Sophia Gräffin von Manßfeld 1220. 1242.

Vda/Graffen Eiligers zů Bohnſtein gemahel.

N. Herrn Albrechts zů Arnſtein gemahel.

Burckhart/Edler Herr zů Querfurt/Graff zů Manßfeld vnd Hardeck/Burggraff zů Magdeburg ꝛc. ſein erſt gemahel Mechtild/ Gräffin von Schwartzburg/ die 2. Ermegart.

Burckhart/ Edler Herr zů Querfurt/Graff zů Manßfeld/herr zů Schraplaw/ſein gemahel Oda Gräffin zu Luchaw/ von diſem kommen die Herrn von Schraplaw.

Sophia/ Graffen Otten zů Ottenburg gemahel

Die 3. Oda Gräffin von Reinſtein/ hatt die Grafſchafft Manßfeld erblich erkaufft Anno. 1264.

C

B

Gebhart/Edler Herr zů Querfurt des die Sachſen Chronica gedenckt 1238.

Gebhart Thumherr zů Halberſtat 1267

Buſſo erwelter Ertzbiſchoff zů Magdeburg 1278.

Gebhart Burggraff zů Magdeburg/Anno 1280.

Seiffrid / Biſchoff zů Hildesheim 1280.

Gebhart/ 1307 ſein gemahel Herr Ludwigs von Backeborn tochter.

Braun/ 1316.

Heinrich/ ſein gemahel Grafen Heinrichs zů Schwartzburgs ſchweſter/ 1387. Anno 1398 lebte ſie noch

Gebhart/ Anno 1326 ſein gemahel Grafen Burckharts zů Manßfeld.

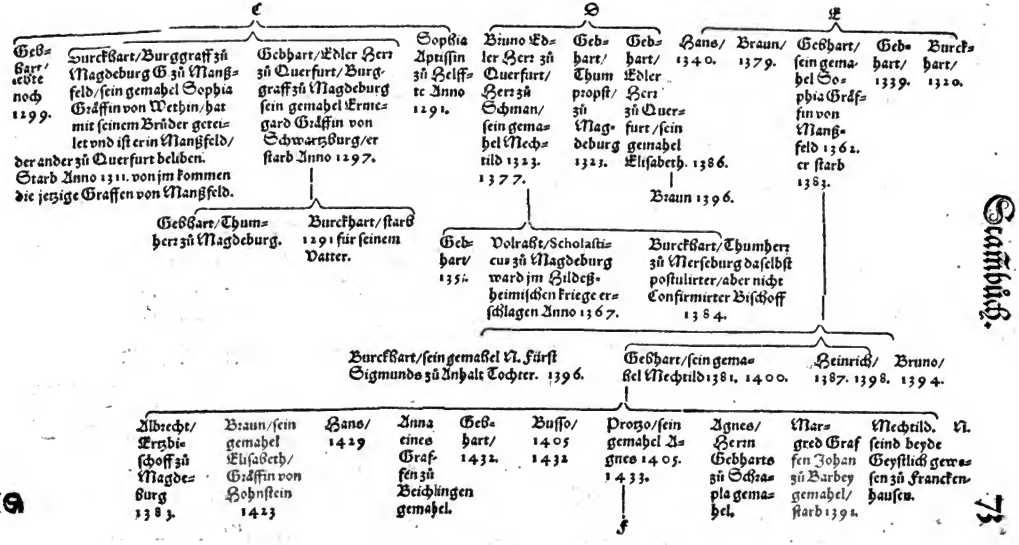
Herman

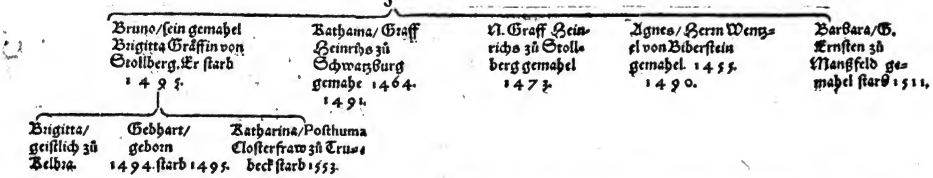
Ruprecht/ Thumherr zů Magdeburg Anno 1297

Braun/Edler Herr zů Querfurt Herr zůr Ditzenburg/ſein gemahel Hildegund von Leüchtenberg 1334.

D

E


C
D
E
Gebhart/ lebte noch 1299.
Burckhart/Burggraff zu Magdeburg G zu Mansfeld/sein gemahel Sophia Gräffin von Wethin/hat mit seinem Brüder geteilet vnd ist er in Mansfeld/ der ander zu Querfurt beliben. Starb Anno 1311. von jm kommen die jetzige Graffen von Mansfeld.
Gebhart/Edler Herr zu Querfurt/Burggraff zu Magdeburg sein gemahel Ermegard Gräffin von Schwartzburg/er starb Anno 1297.
Sophia Aptissin zu Helffte Anno 1291.
Gebhart/Thumherr zu Magdeburg.
Burckhart/starb 1291 für seinem Vatter.
Bruno Edler Herr zu Querfurt/ Herr zu Schman/ sein gemahel Mechtild 1323. 1377.
Gebhart/ Thumpropst/ zu Magdeburg 1323.
Gebhart/ Edler Herr zu Querfurt/sein gemahel Elisabeth. 1386.
Braun 1396.
Hans/ 1340.
Braun/ 1379.
Gebhart/ sein gemahel Sophia Gräffin von Mansfeld 1362. er starb 1383.
Gebhart/ 1339.
Burckhart/ 1320.
Gebhart/ 1351.
Volraßt/Scholastic zu Magdeburg ward jm Hildesheimischen Kriege erschlagen Anno 1367.
Burckhart/Thumherr zu Merseburg daselbst postulirter/aber nicht Confirmirter Bischoff 1384.
Burckhart/sein gemaßel N. Fürst Sigmunds zu Anhalt Tochter. 1396.
Gebhart/sein gemaßel Mechtild 1381. 1400.
Heinrich/ 1387. 1398.
Bruno/ 1394.
Albrecht/ Ertzbischoff zu Magdeburg 1383.
Braun/sein gemahel Elisabeth/ Gräffin von Hohnstein 1423
Hans/ 1429
Anna eines Graffen zu Beichlingen gemahel.
Gebhart/ 1432.
Busso/ 1405 1432
Protzo/sein gemahel Agnes 1405. 1433.
Agnes/ Herrn Gebharts zu Schrapla gemahel.
Margred Graf fen Johan zu Barbey gemahel/ starb 1391.
Mechtild. N. seind beyde Geystlich gewesen zu Franckenhausen.
f
a
73



Auſſer diſer Genealogia werden auch nachfolgender Herrn zů Querfurt gedacht. Als

Chriſtoff/ Edler herr zů Querfurt.

Reinhart/ der 18 Biſchoff zů Merſeburg.

Friderich/ vnnd Ernſt haben gelebt Anno 1119 ſeind auff Thurnieren geweſen.

Diſe kommen etwan von Herrn Dieterich/ oder der andern herrn zů Querfurt einem her.

Item Luttredis die acht ăptiſſin zů Helffte. 1347.

Mechtildis die zwelffte ăptiſſin zů Helffte Anno 1383.

Alſo auch

Buſſo/ 1472.

Gerhart/ 1432.

Bernt/ 1466.

Oda/ Cloſterfraw zů Helffte 1479.

Wes Kinder diſe geweſen ſeind/ würt nicht vermeldet.

Vnd

Vmb diſe letſte zeit finde ich.

Joſannes/ des alten Herrn Braunen vetter/ Iſt Canonicus zů Halberſtatt geweſen 1486. 1494.

Agnes/ Graff Sigmunds von Gleichen gemaßel 1454 1484.

Jutta/ Fürſten Sigmunds zů Anhalt gemahel/ vieleicht Herrn Gebßarts vnd Mechtilden tochter/ ſo gelebt haben 1381 vnd 1400.

Das Querfurtiſche wappen ſeind Balcken/ ſo die Graffen zů Manſfeld inn jhren wappen beneben den Wecken füren.

Rauensburg/

Oder Rauensberg/ ein alte Grafſchafft inn Weſtphalen/ gehört jetzunder inn das Hertzogthumb Berge.

Hertzog Otto in Sachſen hat eine tochter die freyet Graff Herman von Caluela/ vnd hat mit jr gezeüget

Otten/ Heinrichen/
Seind beyde Graffen zů Rauensburg worden.

Crantz. in Saxo lib. 5. cap. 15.

Vmbs jar 1180 hats Graff Herman von Rauensburg mit dem Biſchoff von Cöln gehalten/ wider Heinriců Leonem. Saxo. lib. 6. cap. 39. Diſer Herman hat gezeüget

Otten/ Graffen zů Rauensburg/ ſein gemahel Hedwig. — Ludwigen.

Otten/ Canonicum zů Oſnabruck — Hermannum/ Propſt zů Tungern. — Brunonem/ — Ludwigen.

Anno 1282 iſt diſer Graff Ludwig von Rauensburg Biſchoff worden zů Oſnabruck inn der ordnung der 33. Metrop. lib. 8. cap. 52.

Anno 1207 kriegeten zůſamen Graff Simon von Tecklenburg vnnd Graff Herman von Rauensburg/ ſie kamen zůſamen auff dem Felde/ da hielten ſie eine ſchlacht mit einander/ inn

dẽ streit blibe tod Graff Simon võ Tecklenburg/aber nichts deste weniger gewan sein volck den streit/ vnnd fingen Graff Herman von Rauensburg vnnd seinen Son Ottonem/ Die sich hernacher lösen můsten. Chro. Saxo.

Anno 1401 ist Wilhelmus Hertzog von Berge Bischoff worden zů Badeborn/ des Bruder ist gewesen Adolphus Graff vnnd herr zů Rauensburg/ hat sein hauß Rauensburg herrn Heinrichẽ von Ore versetzt/ dem wolte der Bischoff Wilhemus solchs abdringen/ aber es mißlunge jhm/ wurde darüber gefangen. ꝛc. Metro. lib. 11. cap. 10.

Anno 1510 ohngefehr hat Graff Philipps der ålter von Waldeck als ein statthalter die herrschafft Rauensburg verwaltẽ můssen/ sein gemahel ist gewesen Fraw Catharina von Querfurt.

Reinstein/ Dise herrschafft ist noch vorhanden/ vnnd ligt das alte Schloß bey Blanckenburg/ da denn die Graffen jetzunder jhr wohnung haben/ vnd auch sich dauon schreiben herrn zů Blanckenburg.

Anno 1180 als Fridericus der Keyser wider Heinricum Leonem zog/ fielen auß forcht zů jhm vil herrn vnnd Graffen/ die es doch allzeit mit dem Hertzogen gehalten hatten/ auch von alters her/ vnder denen auch war der Graff von Regen/ oder Reinstein. Saxo. lib. 6. cap 42.

Anno 1242 hat Graff Vlrich võ Regenstein helffen Mönche newenbůrg verbrennen. Ex Collect. Cœnobii.

Anno 1277 ist Graff Vlrich auch mit andern herrn auff den Bischoff võ Magdeburg gezogẽ/ vñ geschlagẽ worden. Ann. Mag.

Anno 1349 hat der Bischoff von Halberstat die Graffen võ Regenstein bekriegt/ da ist grosser schade auff beiden teilẽ auß erfolget/ wie es pflegt vnder feinden zůzůgehn. Die Graffen sterckten sich mit grosser gewalt/ vnnd fielen des nachts zů Halberstat/ da man die Christmette sang/ ein/ vnnd erwürgeten wer sich gegen sie zůr wehr stalte/ vnd namen herauß vñ fürten dauon/ wen sie begerten. Den Bischoff verdroß solcher hohn vnnd schmach auch der schaden auß der massen sehr/ Nůn hatte der Bischoff einen Hauptman vnnd gůtten Kriegsman/ welchem der Graff getrawet/ wa er jhn ankeme/ wolt er jhn an einen Baum hencken/ vnd er jhm geantwortet hatte. Quid si legem patiaris ipse, quam tulisti?

Der

Digitized by Google

Der ſagte dem Biſchoff zů/ allen müglichen fleiß für zů wenden damit ſolche ſchmach möchte gerochen werden. Es verlaufft nicht ein gantz jar/da ſtoſſen beide theil auff einander/der Graff vnnd Hauptman/vnnd ſprechen einer den andern an auff gůt hoffrecht/ Aber der Graffe würt gefangen/vnnd alſo balde ſůchte der Hauptman einen Baum/daran er den Graffen hencken mochte/ aber kund keinen finden. Da erſticht er den Graffen/ vnnd ſteckt inn die Erden einen Spieß/daran bunde er den Graffen/vnnd zog daruon. Crantz. lib.9.cap.28.Saxo.

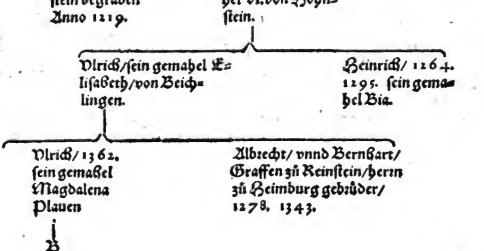
Anno 1381 hat gelebt Graff Buſſo von Regenſtein. Saxo. lib. 0.cap. 6.

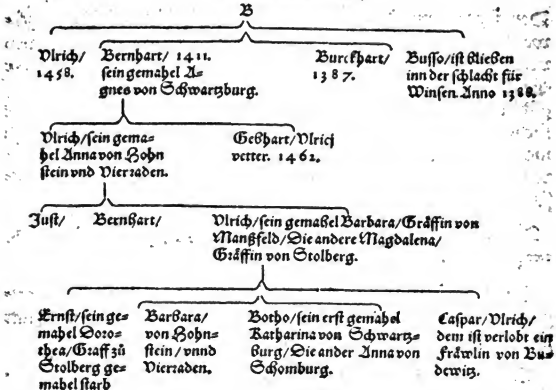
Diſer Buſſo hat auch Graff Dieterich von Wernigeroda angeklagt/darauff iſt er von den andern Sächſiſchen Herrn zům ſtrang verurteilet worden. cap.7. uide Vuernigrodenſes.

Anno 1417 Iſt Graff Bernhart von Regenſtein/mit Fürſten Bernhart von Anhalt/des Stiffts Merſeburg ſeind geweſen/wie es jhm aber gangen/beſih der Merſeburger Chronica Erneſti Brotauffs lib.2.cap.49. Es ſol auch diſer Graff Bernhart mit dem Marggraffen zů Meiſſen auff dem Concilio zů Coſtnitz geweſen ſein.

Auff den Hiſtorien hin vnnd wider/ finde ich die Graffen von Reinſtein faſt alſo nach einander folgen.

Heinrich Graff zů Reinſtein hat gelebt Anno 1190 item 1209 vnd gelaſſen





Diser Herrn můtter Frawe Magdalena geborn von Stolberg/ ist Anno 1546. als das Schloß Blanckenburg abgebrunnen am tage Elisabethe/ jämmerlich/ als sie mit zweien Zwillingen hoch schwanger vnd der geburt gar nahe gewesen/ verbrunnen.

Der Herrn zů Reinstein wappen seind Hirschhörner.

Retberg/ Eine Graffschafft inn Westphalen an die Graffschafft von der Lippe stossend.

Anno 1265 ist Bischoff zů Osnabruck worden Graff Cůnrad von Retberg inn der ordnung der 32. Metrop. lib. 8. cap. 28.

Anno 1274 ist Bischoff zů Badeborn worden Graff Otto von Retberg/hat inn die dreissig jar regiret/ist ein rechter kriegsmã gewesen/derwegen im Bisthumb groß vnruhe angericht. Metrop. lib. 8. cap. 32.

Anno 1282 ist Graff Tithmarus von Retberg mit vielen andern herrn/für Graff Simon von der Lippe bürg wordẽ/dem Bischoff zů Osnabruck/der jn iñ die sechß jar gefangen gehalten hatte. Metrop. lib. 8. cap. 52.

Anno

Anno 1330 vngefährlich iſt Graff Otto von Retberg Biſchoff zů Münſter worden. Metrop. lib. 9. cap. 22.

Anno 1470 iſt Biſchoff zů Minden worden Graff Otto vō Retberg. lib. 11. cap. 32.

Anno 1385 iſt Graff Otto von Retberg mit im Weſtphäliſchen bunde geweſen.

Margretha von Retberg iſt Hertzog Friderichs zů Braunſchweig (welcher Hertzog Wilhelms jetzigen hertzog Erichs groß vatters brůder war) ander gemahel geweſen.

Anno 1500 hat ſich ein böſer vnnd ſchädlicher krieg erhaben zwiſchen der ſtat Hildeſheim vnd jrem Biſchoff/vō wegen etlicher gerechtigkeit/die der Biſchoff mehr/denn ſeine vorfahren gehabt/haben wolte. Der ſtat fielen bey andere Sächſiſche ſtette/denn ſie gedachten es möchte ſolch exempel einreiſſen/vnnd ſie dermal eins auch betreffen/Dem Biſchoff aber zog zů der Hertzog vō Braunſchweig Heinricus hertzog Wilhelms ſon. Nun hatten die ſtette den Graffen von Retberg vmb den ſold angenommen zům Oberſten/den vmbringet der Hertzog mit ſeinem volcke im felde/vñ nimbt ſie alle gefangen. Metrop. lib. 12. cap. 17 & in Saxo. lib. 12. cap. 36.

Vmb die ſelbige zeit iſt Biſchoff worden zů Oſnábruck Graff Cůnrad von Retberg. Crantz lobt jhn ſehr lib. 12. cap. 21.

Reuenung/ eine herrſchafft vorzeiten gelegen am geſaltzenen ſehe inn der herrſchafft Manſfeld/heůt zů tage heiſt der orth Reblingen.

Als Norbertus Ertzbiſchoff zů Magdeburg war/welcher den Titel des Primats inn Germanien dem Biſthumb vom Keyſer Lothario erlangete/hat gelebt Graff Otto von Reuenung/bey dē hat obgenannter Biſchoff angehalten/vnd erlanget/das er ſtifftet das Kloſter die Gotts gnad bey Calbe. Anno 1127. Annales Mag.

Der letſte Graff zů Reuenung ſol das Kloſter zům Newenwerck für Halle geſtifftet haben. Anno 1230.

M. Cyriacus Spangenberg würt ſonder zweiffel hieuon auch weittern bericht thůn inn ſeiner Chronica.

Alſo aber mügen ſie nach einander gefolget ſein.

Hesso Graff zů Renenung.

Friderich.

Herman. 1.

Herman. 2. ward vom Keyser Lothario von allem so er hatte/gejagt seiner Tyrannei halben.

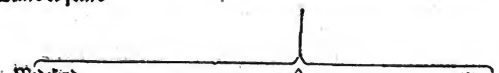
Ringelheim/ Ist auch der älteſten Grafſchafften eine/ wie Crantz sagt in Metrop. lib. 3. cap. 25. zwiſchen Goszlar vnnd Bokelheim an der Innerſte gelegen/ vnnd haben die erſten Graffen daſelbſt jhre ankunfft/ von dem groſſen Könige Wedekind her.

Dieterich Graff zů Ringelheim/ vmbs jar 650 hat eine tochter gehabt Hildegart genannt.

Wigbertus/ geborner Graff von Ringelheim iſt Biſchoff zů Verden geweſen Anno 809. Crantz. lib. 2. Metrop. 30.

Irmengard Gräffin zů Ringelheim/ iſt Keyſers Ludouici gemahel geweſen.

Dieterich/ Graff zů Ringelheim hat gelebt Anno 930. ſeine Kinder ſeind



Als nun diſe Söne Dieterichs alle ohne Erben abgiengen/ hat Mechtild jhre ſchweſter/ auß jhrem Vätterlichen Schloſſe ein Kloſter geſtifftet/ welches der 44 Biſchoff zů Hildesheim/ als es gar nahe verfallen war/ widerumb auffgerichtet/ vnd reichlich begnadet. Bruſ. in Epiſ.

So iſt nun die Mechtild eine Mütter Ottonis des groſſen/ iſt ein herrlich/ Adelich/ vnd Chriſtlich Weyb geweſen/ hat 6. Klöſter geſtifftet. Das

1. Zů Northauſen/ zů S. Euſtachij Anno 937.

2. Zů

2. Zů Quedelenburg Anno 934/ da denn auff dem Schloß inn der Capellen Keyser Heinrich jhr gemahel begraben ligt.

3. Zů Ringelheim ein Junckfraw Kloster Anno 932.

4. Zwey Klöster hat sie zů Pöle/das auff dem Eyffelde ligt/ge
5. stifftet. Anno 933.

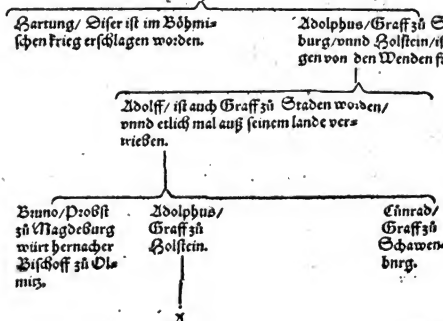
6. Zů Engen inn Westphalen/ hat sie eine Canonei auffgerich-tet/als der Thum so von Wedekindo da gebawt war/ wurde gen Vallerslöben transferiert von Heinrico dem Keyser.

Schawenburg/ Eine reiche gewaltige herrschafft/ das Schloß ligt auff einem hohen berge/ nicht weit von der schönen stat Kindelen an der Weser/ vnnd hat den namen das es sich weit leyt schawen/oder sehen.

Anno 1030 hat Keyser Cunradus der II. auff dem Reichstage zů Minden Adolphum vō Salingsleue einen Edlen Ritter zům Graffen auff Schawenburg gemacht/ von wegen der trewen dienst/so er dem Keyser geleistet.

Adolphus.

Adolphus/ Diser ist zům Graffen inn Holstein/vñ Stormarn/ gemacht von Keyser Lothario Anno 1115/ als Gottfrid von den Wenden schändlich erschlagen ward.



Johan-

A

Johannes/ herr in Wagria

Luderus/

Gerhardus/ Graff zu Holstein vnnd Stormarn.

Adolff/ ohn erben/ist geschlagen bey Zegeberge.

Johannes/ Johannes/ dictus largus.

Adolff/inn disem ender sich die Linea/vnd kumpt das land Wagria wider an Gerhardi erben.

Albrecht/Propst zu Magdeburg/ alß Hamburg.

Gerhart/Graff zu Schawenburg ist blind worden/ daher man jhn genannt hat Cœcum Gerhardum. Hat vier söne gelassen.

Heinricus/ Graff zu Holstein.

Gerdt/ Hans.

Adolff/

Otto/Graff zu Schawenburg

2 Heinrich/ 3 Heinrich

Gerhart/Propst zu Lübeck/ aber der Bapst hat dispensiert das er freyet.

Johannes ohne Erben.

Erich Bischoff zu Bildesheim.

Gerhart/ Graff zu Holstein.

Adolff/Graff zu Schawenburg/Diser hat viel kinder gezeügt alo

Gerhart/ dictus magnus

Nicolaus/

Heinrich/der Eisern Graff zu Holstein.

Simon/ ist erschlagen.

Adolff/ist gestorben auff dem wege zum H. grabe.

Otto/ Graff zu Schawenburg

Gerhart/ Bischoff zu Minden

Bernhart/ Propst zu Hãburg

Albrecht/ ohne Erben

Gerhart/ diser würt der erste Hertzog zu Schleßwick vnd Holstein.

Heinrich/ Bischof zu Ostnabruck

Wilhelm/ starb in der jugent

Adolphs.

Otto/ Diser Graff/ als Adolphus Hertzog zu Holstein war one Erben gestorben/wolte das Hertzogthumb einnemen.

Heinricum

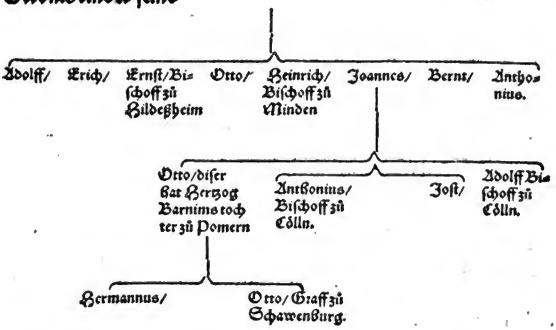
Adolphum/ ohne erben/ hat eine Gräfin von Manßfeld gehabt zur Ehe.

Gerhart/

N. Diser hat gefreyet Graff Dieterich von Oldenburg/vnd ist mit jhr Hertzog zu Holstein worden. Von dem kommen die jetzigen Könige inn Dennmarck.

Aber

Aber Graff Dieterichs ſon von Oldenburg / Chriſtianus / nun erwöhlter König zů Dennmarck / legete jn mit gelt ab / vnnd nam das Hertzogthumb zů ſich / welches ſie denn noch haben. Diſes Ottonis kinder ſeind



Diſe Genealogiam der herrn vō Schawenburg / hab ich gezogen auffs allerfleiſſigſte / auß Alberto Crantzio / ſonderlich lib. 8. cap. 16. Saxo. Darnacher auß Munſtero / vnnd Johan Peterſen / darinnen man denn auch jhre geſchicht vnd thaten leſen mag.

Sladem / Eine Grafſchafft / ligt im Stifft Hildeßheim.

Anno 1231 hat gelebt Graff Ludolph von Sladem / iſt geweſt erſtlich der 13 Apt zů Ilenburg / darnach der 23 Biſchoff zů Halberſtatt. Metrop. lib. 7. cap. 46.

Anno 1242 iſt Heinrich von Sladem mit im einfall zů Münchenewenburg geweſen.

Anno 1259 iſt Ludolph von Sladem / gar ein junger herr / Biſchoff worden zů Halberſtatt / hat kaum zwey jar regiert. lib. 8. cap. 22.

Anno 1345 Heinrich ein Hertzog vō Braunſchweig 835 Biſchoff zů Hildeß-

zů Hildeßheim hat diſe Graffſchafft ans Stifft bracht / ſampt dē hauß Sladem. Chro. Saxo.

Anno 1471 hat diſe Burg Sladem jnnen gehabt Clauenbarth von Velchem / dem iſt ſie abgewonnen. Chro. Saxo.

Das wappen iſt ein Lew mit einer kronen.

Schrapla/ Eine herrſchafft nicht weit von Eißleben der ſtatt gelegen / Die Graffen von Manßfeld haben ſie jetzunder.

Anno 1206 hat ſie Biſchoff Ludolff zů Magdeburg zům Stifft kaufft / ſampt dem hauſſe Bornſtett. Chro. Saxo.

Anno 1368 hat ſie Biſchoff Albrecht von Sternberg widerumb verſetzt für 1000 ſchock gülden den herrn von Schrapla. Chro. Saxo.

Dann es ſeind mitler weil noch jrrer Graffen von Schrapla geweſen / wie denn Anno 1316 / zwen herrn von Schrapla ſeind Biſchoffe worden / einer Gerhardus zů Merſeburg / der ander Burckhardus zů Magdeburg / dem zwar ſein Biſthumb vbel iſt bekommen. Dann er mit einem Rigel / ſo man die zwerch für die thůr leget / wie der Magdeburger Annales ſagen / oder mit Keůlen / wie Crantz ſagt inn Metrop. lib. 9 cap. 4. iſt zů tod geſchlagen / von den Burgern des Stiffts / von wegen / das er jhnen etliche Freyheiten / ſolt haben entzogen / vnnd iſt diſer mordt geſchehen Anno 1324 / iſt wol ein gantz jar verborgen gehalten worden / aber doch entlichen außkommen. Metrop. lib. 9. cap. 4.

Wil alhier abermal den frommen leſer vertröſt haben / auff M. Cyriacj Spangenbergs Chronica.

Schwalenberg/ Vorzeiten eine ſonderliche herrſchafft inn Weſtphalen.

Anno 1180 hat gelebt Graff Wedekindus von Schwalenberg hat bey dem Biſchoff von Cöln geſtanden / wider Heinricum den Lewen / als ſie der Landtſchafft halben mit einander kriegten / in Saxo. lib 6. cap. 39. Es iſt auch diſer Wedekindus mit Keyſer Friderich Barbaroſſa Anno 1189 inns Gelobde land gezogen / vnnd ſeine Landſchafft dem Biſchoff zů Badeborn Seiffrido befohlen. Metrop. lib. 7. cap. 23.

Als Graff Friderich von Jſenberg dē Biſchoff zů Cölln Engelbertum

bertum hat schändlichen ermordet/ wurde der Graff von Schwalenberg auch berüchtiget/ als hette er es mit obgenanntem Grafen gehalten/ vnd jhm beystand geleistet/ aber er hat sich noch entschuldiget. Metrop. lib. 7. cap. 43.

Anno 1277 ist Graff Günther von Schwalenberg zům Bischoff zů Magdeburg erwelet/ aber er bliebe nur ein jar daran/ den es gefiel jhm nicht die grosse zwietracht im Bisthumb. Metrop. lib. 8. cap. 33.

Ist hernach zům Bischoff zů Badeborn auch erfordert/ aber da sie inn der wahl auch nit eins waren/ hat er es auch verlassen. cap. 47.

Anno 1321 hat Graff Günther von Schwalenberge neben andern herrn der Römischen kirchen gehuldet. Metrop. lib. 9. cap. 5.

Heůt zů tage haben diese herrschafft die Graffen von der Lippa/ vñ füren auch das wappen darvon/ derhalben etliche beyde Graffschafften für eine halten.

Seeburg/ vor zeiten eine herrschafft/ das Schloß ligt an der see vnder Eyleben/ vnd ist noch ein fein ampt/ den herren von Manßfeld zůstendig.

Es soll diese herrschafft jhren anfang bekommen haben/ vnd das hauß auch gebawet sein zůr zeit Cůradj des III. vnd Friderici des I. die denn Schwaben gewesen seind. Denn als sie hie inn Sachsen viel zůthůn hatte/ brachten sie einen grossen herrn mit auß Beyern Gero genannt/ dem gaben sie den orth des landes/ vnd machten jn zům Graffen/ vnd herrn zů Seeburg. Er hat auch Beyernewenburg gebawet/ hat zůr Ehe gehabt Mechtild/ Marggraff Cůnradj schwester zů Meissen/ der den Petersberg stifftet.

Auß disen ältern ist geborn Weichmannus/ welchen Friderich 8 Keyser zům Ertzbischoff zů Magdeburg machte/ vnnd weil diser Weichman der einige Erbe war seiner ältern/ brachte er auch alle gůter inn das Stifft zů Magdeburg.

Er gab auch Keyser Friderichen für das hauß vñ ampt Freckleben seines vatters hauß Schonburg genannt/ darauſſen im lande gelegen. Anno 1193. Annales Magde.

Solms/ Eine Grafſchafft inn Weſtphalen / vnnd ſeind die Graffen auch herrn zů Ottenſtein geweſen.

Anno 937 iſt Graff Wilhelm von Solms mit auff dem Thurnier zů Magdeburg geweſen.

Der Biſchoff zů Münſter hat die Graffen von Solms auß der herrſchafft getrieben / vnnd das ſchloß Ottenſtein gantz zůriſſen. Anno 1407. in Saxo. lib. 10. cap. 25.

Graff Heinrich von Solms hat vil bey dē Keyſer Sigiſmundo angehalten / das er mochte widerumb zů ſeinen gütern kom̃en / welches er wol erlanget / aber der auffbawung des hauſes Ottenſtein kund er nicht widerumb gewert werden. Derwegen hat er ſeine güter dem Graffen zů Benthem zůr mitgifft ſeiner tochter gebē / vnd iſt auß dem lande Weſtphalen an den Meyn gezogen. Hamel. in deſcript. Vueſtph.

Bruſſius ſchreibet inn ſeiner Epitome von den Biſchoffen / das Anno 1285 ſoll Graff Arnold von Solms der 19 Biſchoff zů Bamberg worden ſein.

Anno 1390 hat Graff Diethart von Solms vil zwieſpalt mit der ſtat Wetzflar gehabt.

Anno 1487 haben gelebt Otto / Bernhart / Philipp / Graffen zů Solms / ſeind auch alle drey auff dem Thurnier zů Wormbs geweſen.

Cuno / Graff zů Solms vnnd herr zů Münzenberg.

Philipp / ſein gemahel Hadriana Graffen Philipps zů Hanaw tochter / beylager iſt geweſen Anno 1489.

Walburg / geborn 1490.	Reinhart / 1491. ſein gemaßel eine Gräfin von Salm.	Sotoſtea / Graffen Ernſten zů Manßfeld gemahel. 1493.	Anna / 1494	Eliſabeth / 1495.	Otto / 1496.	Cůno /	Urſula / 1497. 1498.	Johanns / 1499.	Apolonia / 1502.	Maria	Barbara 1504. 1507.

a

Ernſt /

a

Ernſt/ſein gemahel N. Gräfin von Solmo auff Braunfels/ Graff Philippo tochter.

Eberhart/ Tbumbern zů Cöln.

Suſanna/

Vrſula/ Graff Vlrichs zů Montfort gemahel.

Ameley/ Graff N. zů Fürſtenberg gemahel.

Soltau/ Sol vor zeitē auch eine herrſchafft geweſen ſein/ Herman Billingi Son/ welchen der Keyſer Otto zů einem Hertzogen zů Sachſen machte/ iſt nicht weit dauon bürtig geweſen/ ſagt Chron. Saxo. Anno 968.

Willicke alias **Billing** de Stubeckeshorn.

Hermannus/ iſt Burggraff zů Magdeburg worden/ ſein gemahel Hildegard von Weſterburg.

Wigmannus/

Wichman/

Lotharius/

Benno/ ſein gemahel Geyla Hertzogin von Stetin.

Bernhart/ ſein gemahel Berthrad Königin auß Norwegen.

Otthulff/ Hertzog zů Sachſen/ ſein erſt gemahel Giſela auß Norwegen/ die ander Gerdraut Keyſer Cunrads des andern tochter.

Otto/ Hertzog zů Sachſen.

Frideric h/

Herman/

Pfaltzgraffen zů Sachſen.

Magnus/ ſein gemahel N. eins Königes auß Yngern tochter.

Wulffildis/ Graff Otten zů Ballenſtett gemahel.

Helicha/ Hertzog Heinrichs des Schwartzen zů Bayern ſon.

Alſo iſt diſer ſtamm abgeſtorben/ vnnd die Welphen ſuccedirt.

Sommerſeburg/ Eine Grafſchafft im Stifft Magdeburg/ vnnd nicht der geringſten eine/ denn die herrn offt Pfaltzgraffen genannt werden.

Erkenbaldus / Graff zů Sommerſenburg/ Ertzbiſchoff zů Mentz. Anno 1020.

Anno 1024 hat gelebet Berwald / ein erleüchter herr/iſt Biſchoff zů Hildeſheim worden / inn der ordenung der 13/ hat wol hauß gehalten/vnnd in die dreiſſig jar regiert. S. Benno der hernacher Biſchoff zů Meiſſen worden iſt/ hat jhm inn ſeiner jugendt ein Epitaphium gemacht / alſo lautende.

Hac tumuli foſſa clauduntur Præſulis oſſa
Bernuualdi miri, magnificiqúe uiri.
Qui propter ſtemma radians uelut inclyta gemma
Magna fuit patriæ gloria lauſqúe ſuæ.
Nam fuit Eccleſiæ condignus Epiſcopus ille
Quem DEVS Emanuel diligit & Micael.
Tandem biſſenis undeno menſe calendis
Felix hanc uitam mutat in angelicam.

Das iſt.

Hie liegen Biſchoff Bernwalds bein
Welches leben war edel vnnd rein.
Geweſt ein Ehr ſeim Vatterland
All Erbarkeit mann bey jhm fand.
Darumb liebt jhn Gott Emanuel
Des Teüffels herr / vnnd Michael.
Als er verbracht ſein lebens zeit/
Verſchied er wol on alles leidt. Bruſ. in epitome de Epiſco.

Anno 1164 iſt Pfaltzgraff Albrecht von der Sommerſeburg mit andern herrn auff Heinricum den Lewen gezogen. Saxo. lib. 6. cap. 20.

Anno 1172 wie Crantz ſchreibt lib. 6. cap. 27. in ſua Saxo iſt Pfaltzgraff Albrecht zů Sommerſeburg geſtorben. Als er nůn keinen mänlichen Erben hinder ſich verlaſſen/hat ſeine ſchweſter Adelheit Eptiſſin zů Quedelenburg / diſe herrſchafft zů jhren händen genommen / vnd Biſchoff Weichman zů Magdeburg verkaufft / Das wolt Heinricus Leo nicht geſtehen / derwegen wurde eine groſſe fehde darauff/ alſo das Leo für die Burg zog / vnnd ſie zerriß. Aber als von Keyſer Friderico Leonis gůter wurden den Fürſten inn die Rappäuſe geworffen / iſt diſe herrſchafft dem Stifft beliben / vnnd hat Biſchoff Ludolph der feiſte / die Burg wider auff bawen laſſen. Chron. Saxo. & Crantz. in prædicto loco.

Das Wap-

Das Wappen ſeind zehen balcken die zwerg geleget im Schilte.

Spiegelberg/ Eine Grafſchafft inn Weſtphalen.

Anno 996 iſt Wernher Graff zů Spiegelberg/auff dē Thurnier zů Braunſchweig geweſen.

Anno 1434 haben Hertzog Otto vnnd Friderich von Lüneburg/Heinrich vnnd Wilhelm von Braunſchweig/ vnd Hertzog Otto an den Leyna/ den Graffen von Spiegelberg mit krieg angegriffen/ darumb das er für einen offentlichen Straſſenreüber von jedermenniglichen gehalten ward/ vnnd ob nůn gleich der Graffe hülffe hatte von Fürſten vnd Herrn/ iſt er doch endlichen für der ſtat Rentelen/ da er ſie ſtürmet/ mit einem Pfeyl getroffen/ das er ſterben můſte. lib. 11. cap. 24. Saxo.

Biſchoff Wilhelm zů Badeborn/ hat die Graffen zů Spiegelberg auch geſchlagen. Metrop. lib. 11. cap. 16.

Item es iſt erſchlagen der Graff von Spiegelberg im kriege für Gründe/ den die Stiffts genoſſen von Hildeſheim fürten wider Hertzog Wilhelm von Braunſchweig. Metrop. lib. 11. cap. 27.

Philippus iſt der letſte Graff geweſen/hat eine ſchweſter hinds ſich verlaſſen Vrſula/die hat gefreyet Graff Herman Simon von der Lippe/vnnd iſt durch ſie ein herr zů Spiegelberg vnnd Pyrmont worden.

Staden/ Eine alte ſtat in Sachſen/am arme des Meers gelegen/iſt vor zeiten eine Grafſchafft geweſen/ Keyſer Carolus der groß/ hat ſie der Kirchen zů Bremen vndergeben. Aber weil ſie die Kirche daſelbſt nicht hat für den wüſten Wenden verthädigen können/ haben die herrn von Sachſen ſie zů jhren händen genommen/ damit die Elbe daſelbſt für den Wenden verſchloſſen würde/ biß Henricus Auceps der Sachſe iſt Keyſer worden Da hat er einen Kriegs hauptman dahin geſetzt/ Johannes genannt/ vnnd jhn zům Graffen zů Staden vnnd Hertzfeld gemacht/ ſein Son iſt

Heinrich der kale.

Heinrich iſt erſt ein Thumherr geweſen / aber da ſeine Brůder alle ſturben/ můſte er ein Weyb nemen/ vnd hat gezeůgt

Seiffrid/ diſer hat Staden wol gebeſſert/vnnd feſte gebawet.

Dieterich/iſt ohne Erben abgangen.

Seiffrid/

Luderus/Graff zů Staden vnnd Diethmarſchen.

Vdo Marggraff/ vnnd hat die herrſchafft Staden von der Kirchen zů Bremen inn die lehen genommen.

Vdo.

Heinricus/ ohne erben.

Rudolphus/Graff inn Diethmarſchen.

Rudolphus/erſchlagen in Diethmarſchen.

Heinricus/Herr zů Staden/iſt ohne Erben geſtorben/da iſt Staden an die Kirch zů Bremen kommen, Chro. Saxo. Anno 1222.

Hartwich/Propſt zů Bremen der hat ſeine Herrſchafft der Kirchen zů Bremen geſchenckt/vnnd dafůr die Herrſchafft Staden bekommen/Aber nach ſeinem tode iſt ſie der Kirchen zů Bremen beliben.

Diſe Genealogiam hab ich auß Alberto Crantzio gezogen/auß ſeiner Saxonia lib.6 cap.5 vnnd 6. Aber Johan Peterſen in ſeiner Holſteiniſchen Chronica erzelt die namen ein wenig anders / wie dirobē zů ſehen iſt/ inn der Graffſchafft Diethmarſchen/ vnd wie es diſen herren ergangen iſt/ was ſie auch für thaten gethan / kan man auch nach aller lenge inn beyden ſcribenten leſen.

Stenfort/ Eine ſondere Grafffſchafft vor zeiten / gelegen im Stifft Můnſter/an der Vechte.

Anno 996 iſt Graff Reinhart von Stenfort auff dem Thurnier zů Braunſchweig geweſen.

Anno 1280 iſt Graff Balduinus von Stenfort bürge worden / neben andern vilen herrn für Graff Simon von der Lippe/ welchen der Biſchoff zů Oſnabruck/Ludouicus gefangen hatte.

Metrop. lib.8. cap.52.

Anno

Anno 1346 iſt Graff Balduinus von Stenfort Biſchoff geweſen zů Padeborn. Metrop. lib. 9. cap. 26.

Auch hat Graff Balduinus von Stenfort ſeine herrſchafft vō Biſchoff zů Oſnabruck inn die Lehen genommen. Metrop. lib. 10. cap. 32.

Anno 1385 iſt Graff Balduinus von Stenfort/mit im Weſtphaliſchen bunde geweſen.

Anno 1394 hat der Balduinus/Biſchoff Otten zů Münſter gefangen vnd vbel gehalten/ Darüber Biſchoff Johan von Oſnabruck/beneben dem Graffen von der Hoie vnnd Lippe/ für Stenfort gezogen vnd den Biſchoff wider loſ gemacht.

Jetzunder haben die Graffen von Benthem das hauß Stenfort.

Sternberg/ Eine Grafſchafft inn Weſtphalen.

Anno 1367 iſt Graff Cůnradus vom Sternberge Ertzbiſchoff zů Magdeburg worden. Metrop. lib. 8. cap. 33.

Auch iſt Graff Simon vom Sternberge Biſchoff zů Padeborn worden. Metrop. lib. 10. cap. 22.

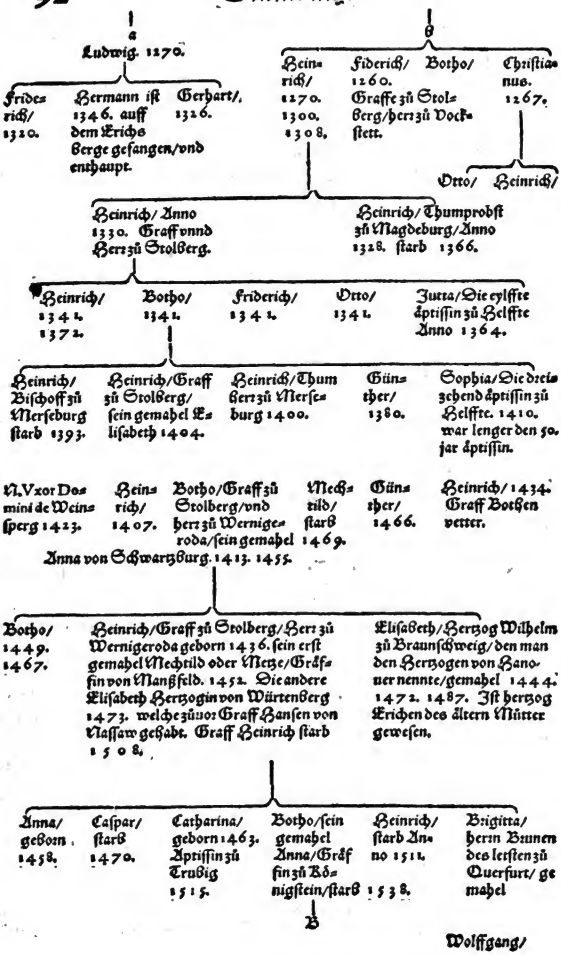
Stolberg/ Eine Grafſchafft im Hartze/ iſt noch heůt zů tage vorhanden.

Anno 530 ſol die Grafſchafft Stolberg angefangen habē/ wie die Thůringiſche Chronica vermeldet. Ob nůn wol George Rixner von der zeit an/ eine lange Genealogiam geſtellet/ befindet ſich doch/das es keinen grund hat/ vnd derwegen darauff nicht zů bawen/ ſonderlich weil er etliche Biſchoffe erzelet/ die man inn der Stiffte Regiſter nicht findet/ auch etliche ordens Perſonen weit ehe ſetzet/ deñ dieſelben Orden angefangen/ wöllen derwegen derer Graffen zů Stolberg namē/ ſo in warhafften Hiſtorien vnd brieff lichen vrkunden biß her befunden/ nach einander ſetzen.

Ludwig/ Graff vnd herr zů Stolberg. Anno 1200.

Ludwig/der Jünger. 1230. a

Heinrich/iſt Anno 1222. In Vngern. Anno 1227 in Syrien mit Landgraff Ludwigē geweſen. b



Digitized by Google

B

Wolffgang/ geborn 1501. sein erst gemahel Dorothea Gräffin von Reinstein 1541. Die 2. N. N. Er starb 1552.	Botho.	Anna.	Ludwig/ sein gemahel Walpurg Gräfin von Weda 1528.	Juliana/ Graffen Philips zů Hanaw gemahel/	Maria/ Graffen Cůnen od Cōrad/ zů Westerburg gemahel 1523.	Heinrich/ Thum̃probst zů Cöln/ sein gemahel N. Gräffin von Gleichē.	Philip.	Magdalena Graff Vlrichs zů Reinstein gemahel 1529.	Eberhart/ starb 1526	Katharina/ Graffen Albrechts zů Hennenberg gemahel. 1537.	Albrecht George.	Christoff/ Thum̃probst zů Halberstat

darnach Graff Wilhelmen zů Nassaw. 1531.

Jr Wappen ist ein gantzer Hirsch mit seinem geweyde.

Stormar/ Eine herrschafft inn Nortalbingia/ hat dē namen von dem Wasser die Stor/ so durchs land zů Holstein fleüßt/ ist vor zeiten auch eine sondere Graffschafft gewest/ Hamburg die stat hat darein gehört.

Diethmarus / Hertzog Bennonis son zů Sachsen/ vom geschlecht Hermañj/ ist Graff zů Stormarn gewesen. Saxoni. lib. 4. cap. 23.

Anno 1116 hat Keyser Lotharius / Adolpho Graffen zů Schawenburg dise herrschafft Stormarn gelihen/ als Gottfrid erschlagen ward. Helmol. cap. 36. Metrop. lib. 6. cap. 5.

Stromberg/ Eine Herrschafft inn Westphalen/ ist vnder dem Keyser Carolo dem IIII dem Bischoff zů Münster zůgestalt worden/ als der Graff auß etlichen vrsachen/ vom Keyser ward inn die acht erkleret. Hamel.

Supplinburg/ Gebhart / Keyser Lotharij vatter ist ein Graff zů Supplinburg gewesen. Metrop. lib. 6. cap. 10.

Wo aber dise Graffschafft gelegen ist/ kan ich eigentlich nicht wissen. Vil haltens dafür / das es sey gewesen Stoppelberg inn Westphalen / von welchem Hause man noch heüt zů tage sihet alte gemewer/ auff dem Hügel bey dem Wässerlein

Digitized by Google

ſerlein Emmer/nicht weit von der ſtat Stenen/bey dem Schloß Aldenburg.

Der Biſchoff zů Badeborn/vnd die Graffen zůr Lippe haben diſe herrſchafft vnder ſich getheilet.

Das geſchlecht diſer Graffen findeſtu droben bey der herrſchafft Arnsberg.

Tecklenburg/Eine herrſchafft ligt im Stifft Oſnabruck.

Anno 860 zůr zeit Ludouici Pii hat gelebt Graff Cobbo von Tecklenburg/iſt dem Keyſer lieb geweſen/darumb er auch inn vndern Sachſen ſich viel vnderſtanden/inn den Stifften geordnet was er gewolt/vnd als der Biſchoff zů Oſnabruck von wegen der Conſpiration/ſo wider den Keyſer gemacht war/fliehen můſte/vnd heimlich inn das Kloſter Fulda kam/da entzog diſer Graff dem Biſthumb viel gůter/vnnd gab ſie zům theil dem Kloſter Corbey vnnd Herfort/da ſeine freůnde innen waren/vnd damit ſie denen bleiben mochten/hat er verſchaffung gethan/ das ſolche leůte zů Biſchoffen des ortes auffgenommen wurden/die es wol bleiben lieſſen. Metrop.lib.1.cap.40.& lib.2.cap.17.

Anno 1176 als Heinricus Leo iſt bekrieget vom Keyſer Friderico/vnnd des Reichs Fürſten inn Sachſen/iſt Graff Simon von Tecklenburg dem Ertzbiſchoffe zů Cöln zůgezogen/aber inn der ſchlacht gefangen worden/vnd nach ſeiner erledigung trewlich bey dem Hertzogen gehalten. lib.6.cap.39.Saxo.

Denn als der Keyſer für Lübeck kam/wolten jhn die Lübecker/die doch ſonſten dem Keyſer wol geneiget waren/nicht einlaſſen/weil des Hertzogen volck darinnen lag/vnder denen der fürnembſte war Graff Simon von Tecklenburg. cap.43.eiuſdem loci & libri.

Anno 1178. iſt Simon Graff zů Tecklenburg in der ſchlacht mit dem Biſchoff Weichman zů Magdeburg/vnd Ulrich zů Halberſtat gehalten/mit vielen andern herrn erſchlagen worden/ſagt Chro.Saxo.

Simon/Graff zů Tecklenburg

Otto/diſer hat dem Kloſter zů Gizede viel gůter geben/welche der Biſchoff zů Oſnabruck beſtettiget hat.Metrop.lib.6.cap.44.	Sophia Graff Herman zůr Lippen gemahel.Anno 1200.	Simon. | Ludwig/Biſchoff zů Münſter.Metr.lib.7. cap.15.

Anno

Anno 1201 iſt Graff Simon Ludouici vatter von Tecklenburg/Graff Adolff von Holſtein dem Marggraffen Otten beygeſtanden/ wider den König von Deñmarck Canutum. lib. 7. cap. 18. Sax.

Anno 1207 hat diſer Graff Simon von Tecklenburg mit Graff Herman von Rauensburg gekriegt/vnd als ſie im felde zů ſamen kommen/ thaten ſie ein ſolch treffen mit einander/das Graff Simon tod blib. Aber gleichwol gewahn ſein volck die ſchlacht/ vnd fiengen Graff Herman von Rauensburg/vnd ſeinen ſon Otten/můſten ſich beyde löſen. Chro. Saxo.

Es haben auch die Graffen zů Tecklenburg dem Biſchoff zů Münſter Gottſchalco hart zůgeſetzt/ weil er nicht von hohem Adel geborn war/ aber er hat ſie wol gedemütiget. Metrop. lib. 7. cap. 21.

Als der Graff von Iſenburg iſt geradbrecht worden/ von des wegen/ das er dē Biſchoff zů Cöln hatte ermordet/ war der Graff von Tecklenburg auch ſchier zů maſſe kommen/ wenn er ſich nicht der auflage hete genug entſchuldiget. lib. 7. cap. 43. Metrop.

Anno 1280 iſt der Graff von Tecklenburg/ bürge worden/ für Graff Simon von der Lippe/ der vom Biſchoff zů Oſnabruck gefangen war. Metrop. lib. 8. cap. 52.

Anno 1385 haben die vō Oſnabruck/mit hülffe der ſtat Münſter den Graffen von Tecklenburg bekrieget/ vnnd dahin gezwungen/ das er ſie můſte laſſen bey jhren alten gerechtigkeiten bleiben. Saxo. lib. 10. cap. 7.

Graff Nicolaus von Tecklenburg/Graff Otten ſon/hatte zům ehegemahel eine Gräffin von Moirs oder Morſe Dieterichs des Ertzbiſchoffen zů Cöln ſchweſter/hat ſeine güter vom Biſchoff zů Oſnabruck in die Lehen nemen müſſen. Metrop. lib. 10. cap. 4.

Er hat einen Brůder gehabt/Graff Otto/der hat zůr ehe genomen des Graffen tochter von der Lippe/vnnd mit jhr bekom̃en zůr mitgifft vil güter der Kirchen zů Oſnabruck zůſtendig. Die hat der Biſchoff von jhm gefoddert/ er aber wolte ſie jhm nicht folgen laſſen/ darüber erhub ſich ein ſchwerer krieg/ Aber wie dem allem/ hat Biſchoff Dieterich zů Oſnabruck endlichen mit liſt ſo vil zůwegen gebracht/ dz er die güter der Kirchen wider bekam. Met. lib. 10. cap. 84.

Der Biſchoff vō Münſter hat des Graffen auch nit geſchont/ jm auf der maſſen hart zůgeſatzt/ vñ jn endlichē dahin bracht/ dz er jm

müſte

můſte einen fůſſfall thůn / vnnd die vorgeſchlagene friedwege annemen. cap. ſequenti.

Dem obgenannten Graffen Nicolao von Tecklenburg hat der Biſchoff von Minden das hauß Reynenberg genommen / weil er der Kirchen entwider war. Metrop. lib. 11. cap. 42.

Der letſte Graff zů Tecklenburg Cůnradus / hat nur eine tochter gehabt / die hat gefreyet der Marggraff von Benthen / vnnd alſo die Grafſchafft Tecklenburg an ſich bracht.

Vechta / Eine Grafſchafft ligt inn Weſtphalen / der Biſchoff von Münſter hat ſie jetzunder / Graff Otto von der Lippe zů Münſter Biſchoff / hat ſie mit groſſem geld darzů gebracht. Metrop. lib. 8. cap. 31.

Walbke / Iſt vorzeiten eine Grafſchafft geweſen / ligt im Holtzlande / bey Helmſter.

Anno 969 hat gelebt Graff Leůthart / der hat auff dem ſchloß ein Kloſter Canonicorum Regularium geſtifftet / damit er můſte büſſen / was er an dem Keyſer Otten verbrochen hatte. Chro. Saxo.

Es ſeind die Graffen reiche herrn geweſen / als Herman Billings geſchlecht auffgeſtorben war / kam die Burggrafſchafft zů Magdeburg an ſie. Annal. Magde.

Anno 1024 hat gelebt Ludcrus / des Son Bruno / ein Graff zů Walbke / iſt ein Apt worden zů Mönchenewemburg / ſein brůder Siffridus iſt Biſchoff zů Münſter worden. Cœnob. Monche neuemburg Collect.

Anno 1214 hat Keyſer Otto der IIII. die Pfaffen verjagt / vnnd auß jhrem Kloſter ein Raubhauß gemacht / damit er auff die Stifft ſtreiffen kundte. Aber der Biſchoff zů Magdeburg verſtört es wider / vnnd richtet auff die Canonej / die denn noch jetzunder vorhanden iſt. Annal. Magd.

Waldeck / Eine Grafſchafft in Weſtphalen / die noch heůt zů tage vorhanden iſt.

Heinricus Leo hatte gefangen viel Herrn vnd kriegsleůt / die er dem Keyſer zů ehren wider loß ließ / vnder denen war Graff Widekindus von Waldeck. Metrop. lib. 7. cap. 9.

Diſer

Diſer Graff Widekindus iſt mit dem Keyſer inns Heylige land gezogen/ vnnd ſeine gütter dieweil dem frommen Biſchoff zů Padeborn Bernhardo befohlen. lib. 7. cap. 28.

Graff Widekindus iſt der 30 Biſchoff zů Oſnabruck worden. lib. 8. cap. 7.

Anno 1300 ohngefehr hat gelebt Eliſabeth von Waldeck/ Graff Heinrichs zů Hohnſtein gemahel.

Graff Adolff von Waldeck der 44 Biſchoff zů Vtrecht geweſen/ ſeine můtter ſol Helena geheiſſen haben/ eine geborne Marggräffin von Brandenburg. Er ſtarb Anno 1320.

Anno 1321 hat Graff Heinrich von Waldeck ſein land vom Biſchoff Bernhart zů Padeborn inn die lehen genommen. lib. 9. cap. 5.

Anno 1385 hat gelebt Heinrich Graff zů Waldeck.

Graff Gotfridus iſt der 38 Biſchoff zů Minden worden/ der hat das feſte hauß Petershagen gebawet an der Weſer. lib. 9. cap. 19.

Hertzog Philipps von Braunſchweig/ vnd Grůbenhagen (der jetzigen herrn vattern ſeligen) Fraw Můtter Lyſa/ iſt eine geborne Gräffin von Waldeck geweſen.

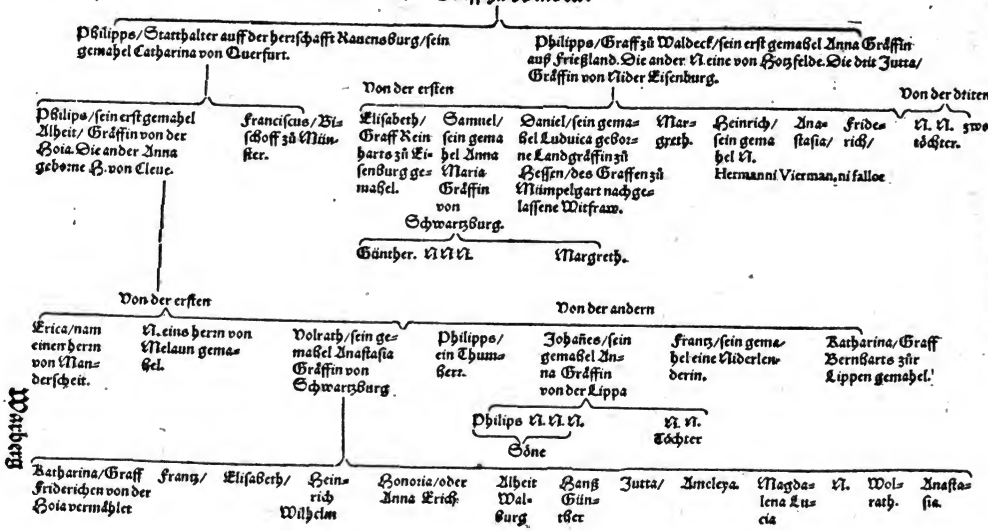
J

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Digitized by Google

Der letsten Graffen zů Waldeck Genealogia ist diſe.

N. Graff zů Waldeck.



Warberg/ Eine herrschafft im Braunschweigischen lande gelegen/wiewol Crantz sie nür Barones / das ist/ Freyherrn/oder Panerherrn nennet.

Anno 968 ist Arnolt herr zů Warberg / auff dem Thurnier zů Merseburg gewesen.

Anno 1184 sol Burckhart von Warberg / beneben andern Graffen vnd herrn zů Erfurd /im vnflaht/als der Bodem einfiel/ darauff in S. Peters Closter der Keyser Fridericus / eine versam lung hielt/verdorben sein. Crantz. in Saxoni.lib.6. cap.45.

Anno 1275 hat gelebt Cůnrad Graff zů Warberg.

Anno 1411 ist Heinrich Graff zů Warberg Bischoff zů Halberstat gewesen. Metrop.lib.11.cap.8.

Otto/des Bischoffs zů Halberstat brůder / ist für Derneburg von denen von Schweichelde erschlagen worden. Metr.lib. .cap.12.

Anno 1455 ist Graff Burckhart Bischoff zů Halberstat gewesen. Metrop.lib.11.cap.35.

Warburg/ Eine herrschafft im Stifft Padeborn/davon dise stat Warburg noch vorhanden ist.

Der 10 Bischoff zů Padeborn Meinwercus sol sie haben vom Keyser Heinrich dem andern bekommen / als Dedicon der letste Graff gestorben war / vnd also ist dise herrschafft zům Stifft Padeborn kommen. Metrop.lib.4.cap.4.

Welpe/ Ist auch der alten Grafschafften eine. Albertus der V. des namens/Graff zů Ascania / vnnd Ballenstett/ nam zůr Ehe Hildam eine Erbtochter / vnd Gräffin zůr Welpe / vnnd die brachte jhm zůr mitgifft die Grafschafft Welpe / ward damit belehnet vnnd ein Graff zůr Welpe/die jnen gehabt vnd besessen/biß Anno 1435 haben die Hertzogen zů Braunschweig die herrschafft an sich bracht. Chro. Saxo. & Saxo. Crantz. lib.12. cap.31.

Anno 1180 ist Graff Bernhart von der Welpe / Heinrich dem Löwen trewlich beygestanden/ wider den Bischoff zů Cöln. Saxo. lib.6.cap.39. Es ist auch diser Graff in der stat Lübeck mit gelegen/ da der Keyser ist dafür kommen / lib.eodem cap.43. Ist also diser

Graff Bernhart/Heinrici Leonis gar gůter/ vnd getrewer freůnd gewesen/ vnd fest bey jhm gehalten. lib.7.cap.1.5.& 18.in sua Saxo.

Anno 1208 ist Graff Jso von der Welpe Bischoff worden zů Verden/inn der ordnung der 32. Metrop. lib.7.cap.30.

Anno 1236 hat der Graff von der Welpe die stat Verden eingenommen. lib.7.cap.48.Metrop.

Graff Gerhart von der Lippe Ertzbischoff zů Bremen / hat Graffen Bernhart von der Welpe dz hauß Ottersberg genomen. Metrop.lib.7.cap.40.

Anno 1278 ist Bernhardus Graff zůr Welpe Bischoff zů Magdeburg worden. Metrop.lib.8.cap.38.

Werle. Es sollen zwey Werle sein/ Das eine ist gelegen an Meckelburg das land stossend/Keyser Heinrich hat alda seinen sitz gehabt/als die Vngern inn Sachsen gefallen seind/ vnd alles verwůstet/ist er eben auff Werle gewesen. Saxo.lib.3.cap.7.

Es hat auch der König zů Dennmarck/ Zw enteplochins dise stat belegert/ weil sein brůder Canutus erschlagen war/ vnnd hat sie eingenommen. Saxo.lib.5.cap.29.

Anno 1160 ist Hertzog Heinrich zů Sachsen wider die Obotriten Wenden gezogen/ vnnd jhr land eingenommen/ hernacher als sie wider zů gnaden kamen/ hat er Niclotj kindern etliche lande wider zů gestalt/vnder denen Werle auch gewesen/ vnd sich dauõ herrn geschrieben. Saxo.lib.6.cap.19.

Wie denn Graff Heinrich hernacher mit Graff Adolph von Schawenburg/vñ Gerhart Bischoff zů Bremen/ Heinrichen võ Schwerin/ ist dem Könige zů Dennmarck ins land gefallen/ liß Crantz.lib.7.cap.38.

Dz ands Werle sol in Westphalen gelegen sein/vnder dem Bischthumñ Cõln/vñ sol des geschlechts gewesen sein Graff Heinrich võ Werle/Bischoff zů Padeborn Anno 1084/ welcher sich denn wol hat gethumelt/ehe er dz Bisthumñ behalten wid Graff Heinrich võ Aslo/so wider jn erwehlet war/auch hat er seinẽ promotorn Keyser Heinrichen bey gestandẽ/ vñ die Sachsen redlich zů Chor getribẽ/ sonderlich die Bischoff/so wid den Keiser warẽ. Metrop. lib.5.cap.21.

Wernigeroda/ Eine herrschafft am Hartze gelegen zwo meilen vber Halberstat/welche die herrn von Stolberg jetzt innen haben/

haben / vnd kan wol ſein / das es heiſt der Beringer Rod / das ſie es gebawet haben.

Jr Wappen ſeind zwen Forellen Fiſch.

Anno 937 hat gelebt Ernſt herr zů Wernigeroda / iſt auff dē Thurnier zů Magdeburg geweſen.

Anno 1042 iſt herr Heinrich zů Wernigeroda auff dem Thurnier zů Hall inn Sachſen geweſen.

Anno 1207 hat Hertzog Wilhelm zů Braunſchweig Lichtē berg belagert / welches Graff Herman vnnd Heinrich von Wernigeroda Keyſer Otten abgewunnen hatten. Da ſie nůn in der beſatzung groſſen hunger litten / kam Biſchoff Albrecht von Magdeburg mit Landgraff Herman von Düringē / vnd ſpeiſeten die burg. Chro. Saxo.

Anno 1240 hat gelebt Gebhart herr zů Wernigeroda.

Anno 1255 hat Graff Cůrt zů Wernigeroda zůr ehe genommen Eliſabeth Hertzog Hanſen tochter zů Lůneburg. Chro Saxo.

Anno 1261 hat Graff Gebhart von Wernigeroda etlichen Wieſen wachs am Clangen berge bey Gorſlar dem Kloſter Walckerieth zůgewand.

Vmbs jar 1273 findet man einen herrn zů Wernigeroda mit namen Conrad.

Deſgleichen auch vmb das jar 1301 Albrechten / vnd Friderichē Graffen vnnd herrn zů Wernigerode.

Anno 1323 haben gelebt Conrad vnd Gebhart herrn zů Wernigerode.

Alſo auch Anno 1332 Friderich vnd Conrad.

Vmb das jar 1358 findet man noch einen andern Conrad.

Anno 1381 verloren die Graffen zů Wernigeroda einen ſtreit / dē gewan jnen ab des Biſchoffs hauptman mit hülffe der Burger zů Magdeburg. Graff Cůrt wart gefangen ſelb dreiſſigſte vñ verlor in die 70 Sattelpferde / Graff Dieterich aber entkam in die Bruck Aſſersleben / darnach auff die Burg. Aber Biſchoff Ludwig vnd die burger zogen für Bapſtorff vnd gewunnen die raubkirchen vñ den feſten hoff. Darnach zogen ſie für Langeleben biß das Graff Dieterich ſich dem Biſchoff gefangē einſtellet / wolt er nůn loß ſein /

müst er geben 400 Marck/den hoff zů Bapstorff verlassen/ vñ sein land vom Bischoff inn die lehen nemen. Chro. Sax. Met. lib. 10. cap. 23.

Anno 1385 haben die Sächsischen Fürsten vnd Hartzgraffen einen offentlichen landfriden bewilliget/ dz man in Sachsen gleich so wol/ als inn andern landen/ sicher reisen/ handeln vnd wandeln möchte/ Disen landfrieden sol Graff Dieterich von Wernigeroda nicht gehalten haben/ inn dem er vnuerwarneter sache das hauß Blanckenburg gewaltsamer weise eingenommen/ vnd zů gar Tyranisch gehandelt/ Derhalben würt er gefoddert vnd angeklagt offentlich im felde/ vnnd nach genůgsamer verhör/ erkentnuß vnnd vrteil zům strange/ ist er vón einem seinem diener Bleicherod genannt/ zům ersten verwundet worden/ auff geheiß der vmbstehenden herrn/ darnach von den andern jämmerlich durchstochen. Anno 1386/ vnd darnach gehenckt. Saxo. lib. 10. cap. 7. & Chro. Saxo.

Anno 1408 ist Graff Cůnrad der ält von Wernigeroda gestorben vnnd gelassen

Cůnraden/ Albrechten/
Graff Borhen zů Stolberg vettern.

Anno 1411 ist Albrecht Graff zů Wernigeroda der 35 Bischoff zů Halberstat worden. Anno 1419 am tag Gorgonij gestorben. Chro. Saxo.

Anno 1422 hat Graff Heinrich der letste Graff zů Wernigeroda/ die Stifft genossen zů Hildesheim inn dem Assenburger gerichte geschlagen. Chro. Saxo. Ist Anno 1329 gestorben/ vnnd hat Graff Botho zů Stolberg die herrschafft bekommen.

Wethin/ Eine herrschafft vor zeiten an der Salah/ ist das hauß noch vorhanden.

Widekindus sol es gebawet haben Anno 780. Seine nachkommen haben lange zeit da gewohnet/ welches stammens vnd herkommen denn seind die hochgebornen Fürsten zů Sachsen heůt zů tag in Meissen vnd Thüringen wonende.

Anno 1107 hat Graff Thimo vō Wethin zůr ehe genommen hertzog Ottē tochter an ō Leyna/ Ida genañt/ vnd mit jr gezeüget Cůnradum Marggraffen zů Meyssen/ der den Petersberg gestifftet/ hat viel kinder gezeüget/ vnder andern waren

Heinrich

A

Heinrich/Graff zů Wethin. — Otto/von diſem kommen die Herzogen zů Sachſen.

Vlrich

Otto/diſer ward Biſchoff zů Minden. Metrop. lib. 10. cap. 25. — Heinrich/Graff zů Wethin. Da diſer ſtarb/ kam die Herrſchafft ans Stifft Magdeburg.

Anno 1377 hat diſe herrſchafft Biſchoff Albrecht vō Sternberg/da er dz Biſthumb verließ/vom Stifft verkaufft/für ſechſhundert Marck. Annal. Magde.

Jetzunder habens jnnen die Krosicker/ſo die im Winckel genant werden/vnd darnach die herrn/ſo das hauß Rotenburg beſitzen.

Das Wappen ſchreibt Brot in Chro. Merſe. lib. 1. cap. 12. ſol ein Roter Adler im güldenen felde geweſen ſein.

Winſenburg/ Eine Graffſchafft ligt im Stifft Hildeßheim.

Anno 937 iſt Graff Heinrich zů der Winſenburg mit auff dem Thurnier zů Magdeburg geweſen.

Anno 1116 war eine groſſe zwieſpalt vmb das Biſthum Münſter/denn die Stifftgenoſſen wehleten einen genant Burckhart/ Keyſer Heinrich gab endlich auch ſeinen Conſens darzů. Aber als der krieg angieng zwiſchen dem Keyſer vnd Sachſen/ wurde diſer Biſchoff entſatzt/vnd Dieterich von Winſenburg angenommen/Da nůn der Keyſer wider inn Sachſen kam/ entſatzt er diſen Dieterich/vñ nam Burckhart wider an/das weret ſo lange biß dz Burckhart auff dem wege nach Conſtantinopel/dahin jn der Keyſer geſchickt/ſtirbt/da würt Dieterich wider eingeſetzt von Lothario/vnd des Biſchoffs brůder dem Graffen zůr Winſenburg/vnd das geſchah mit gewalt/ſindemal die Stifftgenoſſen jme gantz zů wider waren. Metrop. lib. 6. cap. 9.

Des obgenannten Biſchoffs brůder ſeind geweſen.

Hermannus/ — Heinricus/ auch Graff zů Aslo oder Daſolo wie Crantz ſagt in Saxo. lib. 6. cap. 18. vnnd Metrop. lib. 6. cap. 13.

Vnd seind dise beyde Graffen vom Keyser neben andern verordnet/ das sie haben sollen helffen vertragen/ den vnwillen so der Bischoff zů Bremen Adelbert vñ Heinrich Leo mit seinẽ fürmündern der Graffschafft Diethmarschen halben/ wider einander hatten. Metrop. lib. 6. cap. 18.

Hermañus/ ist der letste gewesen/ der hat an seinem Hofe gehabt einen Edlen Ritter auß Schwaben/ den schickt er auff ein zeit hin weg/ vnd inn seinem abwesen schendet er jhm sein Weib. Da nůn der Ritter zů hauß kumpt/ vnnd findet die sach mit dem Weybe nicht richtig/ gehet er inn einem zorn inns Graffen gemach/ vnnd ersticht jhn sampt dem Weibe im Bette/ vnd zeücht dauon. Als dz der Bischoff zů Hildeßheim durch einen sondern Geist erfaren/ zeücht er des orths vnd nimbt die herrschafft ein. Metrop. lib. 6 cap 21. & Chro. Saxo.

Doch hat die Sächsische Chronica Anno 1133 ein andere meinung/ warumb dise herrschafft võ Bischoffe zů Hildeßheim eingenom̃en sey/ vnd der Graff gerichtet/ Nemlichen das er zůuorn den Graffen von Luchaw hatte ermordet.

Alfeld die stat hat auch zů diser herrschafft gehört.

Anno 1240 hat der 29 Bischoff zů Hildesheim die Burg herrlich lassen auff bawen vnd zůrichten. Bruschius.

Wipra/ Eine herrschafft am Hartze gelegen/ den Graffen von Manßfeld jetzunder zůstendig.

Anno 1440 hat dise herrschafft Graff Bruno von Querfurdt den herrn von Manßfeld verkaufft für 6000 Gulden.

Magister Cyriacus Spangenberg würt zů seiner zeit von diser herrschafft auch weitern bericht thun.

Woldenberg/ Eine feine Graffschafft für zeiten/ Bocklem die stat hat auch darzů gehört/ ligt im Stifft Hildeßheim.

Anno 996 ist Sigmund herr zů Woldenberg auff dem Thurnier zů Braunschweig gewesen.

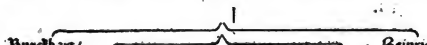
Anno 1182 hat Keyser Friderich Woldenberg das hauß belagert vnnd gewunnen/ Dieweil es der Graff mit Heinrico Leone gehalten.

Digitized by Google

gehalten. Saxo. lib. 6. cap. 42. & Chronicon Saxonicum.

Anno 1242 hat Graff Herman von Woldenberg helffen Mönchenewemburg auß brennen. Annales Cœnobii.

Anno 1270 lebte Graff Burckhart von Woldenburg/des söne waren



Anno 1310 ist Graff Heinrich von Woldenberg der 34 Bischoff zů Hildesheym gewesen/ hat siben jar regieret vnd gebawet den Steürwalt vnd Hundesruck Chro. Saxo. vnd nach jm ist Graff Otto auch Bischoff worden / vnnd weil er der letste auß dem geschlecht war/hat er die herrschafft ans Stifft bracht. Metrop. lib. 9. cap. 3. & 12.

Der heilige Benno so vor zeite Bischoff zů Meissen gewesen ist/ vnd lang hernacher von einem hertzogen zů Sachsen erhaben / ist auch ein Graff von Woldenberg gewesen.

Wolffenbeůtel. Anno 1091 hat alda gewohnet ein Edler herr mit namen Widekind der hat sich mit ô stat Braunschweig vnnd Marggraff Eckbrichts schwester Gerdraut verbunden/wider Keyser Heinrichen den vierden. Saxo. lib. 4. cap. 44.

Anno 1193 hat das Castel gewunnen vnd eingenommen Heinrich der Lewe/ vnd den Edlen herrn Ludolphum sampt seine sön Eckbrecht gefangen genommen/ vnd die zeit jres lebens in der Custodien gehalten/auß vrsachen/ dz er jnen hatte zům verweser vnnd besitzer seines Fürstenthumbs vnd haushaltung/als er in das Gelobte land gereiset / bestellet / er aber vntrewlich gehandelt hat. Helmold. lib. 2. cap. 2. & Chro. Saxo.

Anno 1382 Jst Wolffenbeůttel eingenomen von Hertzog Friderich zů Braunschweig vñ der Stat/ weil hertzog Otto in der Messe war vnd betret/vnnd der hauptman mit seinem beystand inn die schencke gangen war. Chro. Saxo. lib. 10. cap. 5. Saxo.

Es haben die hertzogen zů Braunschweig das hauß vnnd die herrschafft noch heůt zůtage/vnd halten jren sitz darauff.

Anno 1542 hat es ô Churfürst zů Sachsen/hertzog Johan Fri-

derich vnd der Landtgraff zů Heſſen eingenommen/ derhalben/ dz für Hertzog Heinrichen die Proteſtierende ſtende/ keinen fride noch thů haben kunden. Iſt aber hernach/ als der Churfürſt gefangen/ jme wider nach ſeiner erledigung zůgeſtelt worden Anno 1547.

Wunſtorff/ Eine Grafſchafft im Hertzogthumb Braunſchweig gelegen.

Anno 937 iſt Friderich Graff zů Wunſtorff auff dem Thurnier zů Magdeburg gehalten/ mit geweſen.

Anno 1114 haben die Graffen geſtifftet das Auguſtiner Cloſter zů Verden. Metrop. lib. 6. cap. 33.

Anno 1260 iſt Graff Widekind Biſchoff zů Minden auff die Hertzoge zů Lüneburg vnd den Graffen von Wunſtorff gezogen/ mit hülff der ſtat Minden / vnd gegē ſie dz feld behalten. lib. 8 cap. 16.

Es ſol auch Hildebrandus Biſchoff zů Bremen ein Graff von Wunſtorff geweſen ſein/ ſchreibt Crantz in Metrop. lib. 8. cap. 20.

Anno 1461 haben gelebt Julius Heinrich vnd Ludolph Graffen zů Wunſtorff/ werden in einē brieffe vō dem Graffen zů Manſfeld vnnd herrn zů Querfurt liebe ſchweger / Ohmen vnd G. H. genennet.

Anno 1481 hat Graff Ernſt zů Hohnſtein eine tochter einem Graffen zů Wunſtorff ehelichen verſprochen.

Hertzog Wilhelm zů Braunſchweig hat diſe Grafſchafft erkaufft vnnd vnder das hertzogthumb Braunſchweig bracht. Saxo. lib. 12. cap. 31.

Zorbick/ Eine Graffſchafft ligt zwiſchen der Salen vnnd Elbe/ man ſagt/ dz vor zeiten die Sorabj da ſollen gewohnet haben/ vnd die Burg gebawet. Darnach haben ſie einbekomēn Widekindj nachkommen/ die Marggraffen zů Meiſſen/ Landgraffen inn Thüringen vnd Hertzogen zů Sachſen worden ſeind.

Anno 1260 bracht Rupertus ein Graff zů Manſfeld vnd Ertzbiſchoff zů Magdeburg diſe herrſchafft zům Stifft. Metrop. lib. 8. cap. 23.

Regiſter

Register vnd kurtzer inn-halt dises Buchs.

A

Ahusen 4
Ahusen vnd Diepene zerrissen 4
Ahusen kompt ans Bisthumb Münster 4
Albertus Vsus 5
Aldenhausen 1
Alsleben 1
Aluensleuen 3
Aluensleuen kompt an Brandē burg 3
Aluensleuen kompt ans Bisthumb Halberstat 3
Aluensleuen kompt ans Bisthumb Magdeburg 4
Anhalt 4
Anhalt würt zům Fürstenthumb 5. 6.
Anhaldische Wappen 5. 6.
Anhalt hat in Sachsen regiert vor Caroli Magni zeiten 5
Arnsberg 6
Arnsberg gewonnen vnnd zerstört 8
Arnsbergisch Wappen 7
Arnstein 10
Graff von Arnstein erschlagen 10
Arnstein kompt an Manssfeld 10
Arnsteinische Wappen 10
Arrus König in Engelland 60
Ascania 11
Ascania zerstöret 11
Ascanische Wappen 12
Aslo 12

B

Ballenstet 12
Barenburg eingenommen 49
Barbey 15
Beyernewemburg 85
Benthem 21
Bernthobaldus der Sachsen König kompt vmb 13
Bischoff von Cöln erschlagen 50
Bischoff von Magdeburg erschlagen 84
Bischoff von Halberstatt thut den Keyser inn Bann 58
Blanckenburg 22
Blanckenburg belegert vō Keyser Friderich Barbarossa 22
Braunschweig 23
Braunschweig gebawen 23
Braunschweig zům Hertzogthumb gemacht 24
Breme 23
Brockhausen 24
Brunckhorst 25

C

Caluort belegert 4
Churfürsten zů Sachsen ankunfft 5
Closter zů S. Johanns zů Alsleben 2
Clotaw gestifftet 57

D

Dannenberg 25
Dannenberg belegert 25
Dannenberg kompt an Lünenburg 25
Dasenberg 25
Dasenberg belegert 25
Dasenberg ergibt sich 26

Dassel

Register.

Dassel 26
Delmenhorst 27
Delmenhorst zwitrechtig 28
Delmenhorst vom Bischoff vō Bremen eingenommen 28
Dessaw 28
Dieffholt 29
Dietmarschen 30
Dietmarschē seind auffrürig. 30
Dinrstlacken 31
Dortmünd kriegt wid die Graffen von der Marca. 62

Ē

Ēberstein 31
Ēbersteyn belegert. 33
Ēglen 33
Ēglen kompt an die Graffen von Barbey 33

F

Falckenstein 35
Friderich König inn Sicilien würt Keyser 32
Fridburg 34
Fridburg verkaufft 34

G

Gebeckensteyn 35
Gebeckenstein kompt ans Bisthumb Magdeburg 35
Göttingen 35.
Gernrode dz Kloster gestifftet 58

H

Hadmersleben 36
Hadmersleben kompt ans Bisthum Mag. vñ Halberstat 36
Hackeborn 37
Halberstat vberfallen vnnd geplündert 76
Haldesleue 38
Haldesleuen belagert 38
Haldesleuen zerbrochen 38
Haldesleuen wid gebawet 38
Hallermund 38
Heruord 39
Holte 39
Holte belegert 39
Holstein 40
Holstein kompt an Schawenburg 40
Holstein komt an Oldēburg 40
Hohnstein 42
Homburg 47
Helffta geplündert 47
Horstmar 47
Hoia 47
Hundsruck 49

I

Isenburg 50
Itter 51

K

Kappenberg 52
Katelenburg 52
Katelēburg würt zū Closter 52
Keyser Otto der IIII kompt inn Bann 16
Kettler auff Aslo 12
Königslautter 38
Krieg zwischen der stat Bremē vnnd jhrem Bischoff 9
Krieg zwischen den Graffen vō Oldenburg gebrüdern 67

L

Lotharius siget wider Keyser Heinrich den fünfften 7
Lotharius würt zům Keyser erwöhlet 7
Lawenburg belegert 27
Landsberg 53
Lauenrode 53
Lauenrode zerrissen 54
Linaw 54
Linaw verkaufft dem Hertzog von Sachsen 54
Lippe 54

Luchaw

Luchaw 56

M

Magdeburger kriegen mit jrem Bischoff 1
Mönchenewēburg gestifftet 59
Mönchenewemburg würt verbrennet 36. 76
Magnus Hertzog zů Braunschweig 53
Magnus Hertzog zů Braunschweig würt gefangen 53
Magdeburg eine Burggrafschafft 57
Manßfeld 60
Martinus Lutherus 60
Manßfeld kompt iñ die Acht 60
Manßfeldischer Herrn vrsprūg 61
Marca 61
Mlueroda 63
Müllingen 63

N

Northeym 63
Nortringen 64

O

Osterburg gewonnen 1
Oldenburg 65

P

Pyrmont 68
Peyne 68
Peyna belegert 68
Peyna ergibt sich an Bischoff von Hildeßheym 68
Petershagen an der Weser gebawen 97
Pleße 69
Plotzke 69
Plotzke gewonnen 70
Poppenburg 70

Q

Quedlenburg gewonnen 54
Querfurt 70

R

Rauensburg 75
Reinsteyn 76
Retberg 78
Reuenung 79
Ringelheym 80

S

S. Gehülffe 29
S. Vicelinus 31
Schawenburg 81
Schima gestifftet 38
Schlacht für Hohnsteyn 42
Schlacht bey Offderungen 43
Schlacht bey Winsen 48
Schlacht bey Welffesholtz 60
Schlacht zwischen den grafen von Tecklenburg vñ Rauenspurg 75
Schzapla 84
Schwalenberg 84
Seeburg 85
Sladem 83
Sladem gewonnen 84
Solms 86
Soltaw 87
Sommerseburg 87
Spiegelburg 89
Staden 89
Stargart 65
Stenfort 90
Stenfort belegert 48
Sternberg 91
Stolberg 91
Stozmar 93
Stromberg 93
Supplinburg 93

Digitized by Google

T

Tanquartsrode gebawen 23
Tedingshausen eingenommen 24
Thummersehe 29
Tecklenburg 94

V

Vnseburg das Schloß gewunnen 16
Vnseburg zerstört 16
Vechta 96

W

Walbke 96
Waldeck 96
Warberg 99
Weiffelsburg gebawen. 8
Welpe 99
Werle 100
Wernigeroda 100
Wethin 102
Winsenburg 103
Wipra 104
Woldenberg 104
Woldenberg gewonnen 104
Wolffenbeüttel 105
Wunstorff 106

Z

Zorbeck 106

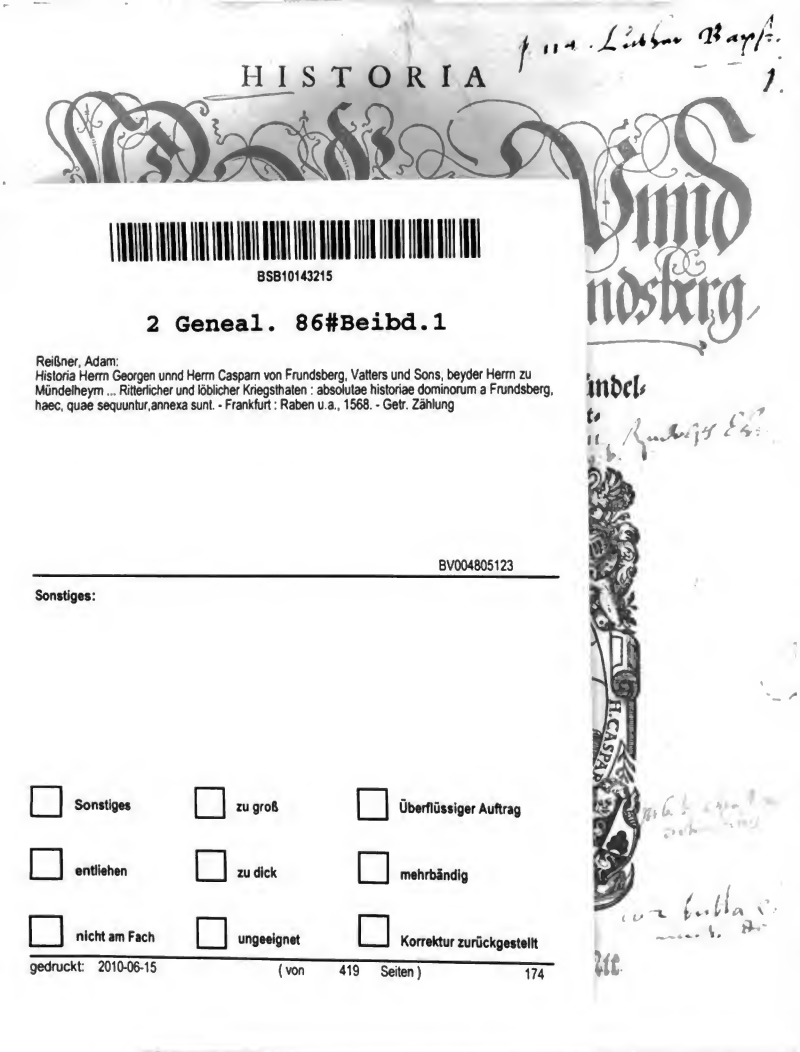
Ende deß Registers.

Getruckt zů Straßburg
bey Josias Rihel/im Jar 1570.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



BSB10143215

2 Geneal. 86#Beibd.1

Reißner, Adam:
Historia Herrn Georgen unnd Herrn Casparn von Frundsberg, Vatters und Sons, beyder Herrn zu Mündelheym ... Ritterlicher und löblicher Kriegsthaten : absolutae historiae dominorum a Frundsberg, haec, quae sequuntur,annexa sunt. - Frankfurt : Raben u.a., 1568. - Getr. Zählung

BV004805123

Sonstiges:

☐ Sonstiges ☐ zu groß ☐ Überflüssiger Auftrag

☐ entliehen ☐ zu dick ☐ mehrbändig

☐ nicht am Fach ☐ ungeeignet ☐ Korrektur zurückgestellt

gedruckt: 2010-06-15 (von 419 Seiten) 174

Digitized by Google

Vorrede.

ES haben viel gelehrter vnd treffenlicher Leut in Historien zwey ding beklagt: Das eine/daß sich der Teutschen ritterliche vnd tapffere Thaten zubeschreibē wenig vnderstanden: Das ander aber/daß die frembde Nationen/ wenn sie etwo der löblichen Teutschen in jren Schrifften vñ Historien gedencken müssen/dasselbige nicht mit auffrichtigem Gemüt/wie sich von warheit wegen gebürt hette/Tugend/Tapfferkeit/ vnd Mannheit halben feind gewesen/ haben sie entweders derselben vnlöblich gedacht/ oder doch der Teutschen erzeigte Tapfferkeit/vnd erworbne Ehr/auff jr selbst Nationen verwendt/den Teutschen also gemeinlich jr billich Lob entzogen vnd geschmälert. Vnd ist auß diesen beiden stücken ervolgt/ daß auch von den Geschichten/die sich zu vnsern zeiten/vñ bey Mañsgedechtniß verloffen/ vngleich geschrieben/ vnd der Teutschen Lob durch die außländische Historicos mehr verfinstert denn illustrirt worden: Deß zur anzeigung vñ beweisung/mügen die gutherzigen/Pauli Jouij/ Galeatij Capellae/ Petri Justiniani/ Francisci Guicciardini/ vnd anderer Latinischer Sprach außgegangne Historias lesen/so werdē sie darñ befunden/daß sie der Italischen Krieg halben/ so weiland die Durchleuchtigsten Fürsten/ Keyser Maximilian/ vnd Keyser Carolus V. hochlöblich-

Der Teutschen ehrliche Kriegsthaten werdend vō den Italischen Geschichtschreibern verdunckelt.

Krieg zur zeit Keyser Maximiliani I. vnd Caroli V.

ſter gedechtniß geführt haben/alle Ehr vnd Rhum geübter Kriegßthaten allein jrer Nation Obriſten/ entgegen den Durchleuchtigſten deß hochlöblichen vhralten/vnd Keyſerlichen Hauß der Hertzogen zu Oſterreich treffenlichen frommen Kriegßfürſten/ wa ſie können/in allen ſachen/den vnglimpff vnd vnbillicheit/dergleichen jren Teutſchen tapffern Helden/mit deren vernünfftigem Rhat/vnd Ritterlichem zuſetzen Leibs vnd guts/ſie jre Feind vñ Widerwertige/vermuttelſt der gnaden Gottes/ vberwunden vnd obgeſieget/ein ſchlechten Rhum zugeſchrieben haben.

Nun aber iſt denen/ſo noch eines zimlichen alters ſind/auß eygnem wiſſen/den jüngern aber von glaubwirdigem gehör/vnd erzelung der Eltern/landtkündig bewißt/daß weiland die theuwren Ritter vnd Heldē/Herr Georg/vnd Herr Caſpar von Frundsberg/Vatter vñ Son/beden hochermeldten Römiſchen Keyſern/in jren löblichen Kriegßthaten/als hochberhümpte Oberſten/mit ſonderer von Gott begabter Glückſeligkeit/vnd lang erfahrner Kriegßübung/für ander getreuwlich/auffrichtig/vnd nützlich gedient/auch damit bey allen denen/ſo mit vnd bey geweſen/einen ewigen Rhum vnd vnwidertreibliche Kundtſchafft/ jres ritterlichen/Teutſchen/hochvernünfftigen/vñ mannlichen Gemüts/erworben haben.

Herr Georg vnd Herr Caſpar von Frundsberg Oberſte Hauptleut der Teutſchen Keyſer.

Dieweil deñ von angeborner natürlichen verwandtnuß vñ pflicht wegen/ein jeder ſchüldig iſt/ ſeines geliebten Vatterlandts/vnd ſonderlich ſeiner

ner löblichen Voreltern / Ehr / Rhum vnd Lob zu befürdern / vnd in die ewigkeit Menſchlicher Gedechtniß zuſetzen / daneben auch die warheit verlauffner Hiſtori / vñ treffenlichen Geſchichten / von dem vnbillichen gewalt deß vbertringenden Vngrunds / deren / ſo mit partheyiſchen affecten / jren / vnd der jren willen vnd wolgefallen geſchrieben / zu erretten / vnd zu vindicieren / auch damit der theuwren / hochweiſen / vnd von Gott begnadeten / deß hochloblichen Hauß Oſterreichs gebornen frommen Fürſten / löblicher vnd ewiger gedechtniß wirdige Kriegßthaten / vnd die notgedrangten billicheit jrer geſuchten defenſion / wider jre Feind vñ Widerwertigen / an den Tag deß hellen Liechts zubringen / auff das der künfftigen welt vnd poſteritati die hohen Tugenden derſelben hochlöblichen Keyſer / vñ der Teutſchen Nation mannliche tapfferkeit / inſonderheit aber erkenne / vnd wol erwege / wie der Allmechtig Gott deß Keyſerlichen Hauß Oſterreichs / vnd der Teutſchen Nation zugenötigte Feind / mehrmaln wunderbarlicher weiß / in jrer höchſten Macht / zu Spott geſetzt: So hat der Wolgeborne vñ edel / Herr Georg von Frundsberg Freyherr zu Mündelheim / Herr zu Stertzing vnd Petersberg / nicht ſollen vmbgehn / fürnemlich dem Herrn Jheſu Chriſto / von dem der Sieg kompt / zu Ehren / dergleichen dem hochloblichen Hauß Oſterreich / vñ der Teutſchen Nation zu Rhum / der warheit zur ſteuwr / zur auffdeckung deß widerwertigen vngrunds / vnd auß erheiſchenden pflichten / damit

Der Teutſchen Keyſer vñ Nation Sieg wider die Feind.

Den Keyſern ſo ehre vnd Teutſcher Nation zu rhum / auch zur förderung der warheit / iſt dieſe Hiſtoria an tag kommen.

damit er der ehrwirdigen Gedechtniß ſeines geliebten Herrn Anherrens vñ Vattern/ Herrn Georgen vnd Herrn Caſpars von Frundsberg/ von natur verwandt vnd verbunden iſt/ obangeregte ſeiner löblichen nechſten Vätter geführte vnd verrichte herrliche Kriegßthaten/in nachvolgende kurtze/ aber doch gegründte vnd warhaffte erzelung/ bringen zulaſſen: hat ſich darinnen der jenigen zeugniß vnd zuthuns gebraucht/ die bey ſolchen anſehenlichen Thaten ſelbs eygner Perſon geweſen/ vnd zum theil noch in leben ſind.

Vnd wiewol der guthertzig Leſer auß dieſer Hiſtoria den rechten waren grund berürter Geſchichtē vernemen wirdt/ dem erlebte/berhümpte/ vnd erfahrne/anſehenliche/ vnd glaubwirdige perſonen/die in Kriegen mit vnd bey geweſen/ daß alles alſo ergangen/zeugniß vnd beyfal gethan: So iſt zuverhoffen/ der Teutſche/vñ ſonſt ein jeder guthertziger Leſer/ welcher der warheit vnd dem ſondern vrtheil Gottes in ſolchen Geſchichten mehr denn eygner affection nachtrachtet/ werde hieran ein angenems gefallen empfahen/ vñ auß betrachtung dieſer hohen ſachen viel nutzes zum verſtand der geheimen weiſſagungen von vnſern letzten zeiten lautend/vñ zu beſſerung Menſchlichs Judicij vnd Leben ſchöpffen. Der Herr Chriſtus wölle in deme vnd allem andern/ ſein Lob/Ehr/vnd der Menſchen Seeligkeit/mit gnaden fürdern/Amen.

Nutz der Hiſtoria.

Hiſtoria

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google